

# elsauer



# zytig

**Einweihung der Waldhütte  
Elsau am 29. September**



**Ausgabe 122 / September 2001**

- 30 gepflegte Occasionen und Vorführwagen
- aussergewöhnliche Aktionen

Die Citroën Garage freut sich auf Ihren Besuch.



**elsener**

Garage Elsener  
St. Gallerstrasse 33  
8352 Rätterschen  
Telefon 052 363 11 83

**elsauer**



**zytig**

21. Jahrgang

Ausgabe 122/Sept. 2001

Informationsblatt für Elsau, Rätterschen, Schottikon, Rümkon, Schnasberg, Tollhausen, Fulau und Ricketwil

### Aus dem Inhalt

Gemeinde	6
Schulen	12
Kirchen	15
Kulturelles/Veranstaltungen	22
Vereine	30
Jugend	44
Parteien	49
Gewerbe	51
und ausserdem...	54
Leserforum	57
Vermischtes	63



Einweihung der Waldhütte Elsau am 29. September

Foto: ms

### Liebe Leser

(mk) Heute gibt's für die elsauer zytig gleich doppelt Grund zur Freude:

Als erstes freuen wir uns darüber, dass die elsauer zytig auch weiterhin Bestand haben wird und Ihnen, liebe Leser, auch künftig regelmässig Neues aus dem Dorf vermitteln kann. Der Vereinskommision ist es gelungen, eine Lösung für die Herausgabe der ez ab Anfang des nächsten Jahres zu finden. Die Vereinspräsidenten konnten sogar aus zwei Varianten für die Fortführung der ez auswählen: Vielleicht mit ein Zeichen dafür, dass es noch engagierte Leute gibt, die nicht der passiven Konsumhaltung zum Opfer gefallen sind! Auf Seite 30 erfahren Sie mehr über die langwierige Suche nach einer gesicherten ez-Zukunft.

Den zweiten Grund zur Freude bildet die gelungene Realisierung einer Vision, die wir am Jubiläumsfest zur 100. Ausgabe der elsauer zytig vor drei Jahren vorstellten: Eine Waldhütte für Elsau. Der Verein Waldhütte Elsau hat mit der Unterstützung zahlreicher Elsauerinnen und Elsauer den Traum verwirklicht, den das Redaktionsteam im Sommer 1998 sich und der ganzen Gemeinde zum Jubiläum schenkte. Am Tag nach dem Erscheinen dieser elsauer zytig findet das Einweihungsfest der Waldhütte statt – feiern Sie mit!

Ihr ez-Team

**Herausgeber**  
Vereinskommision Elsau

**Redaktionsmitglieder**  
Verantwortlicher Redaktor:  
Markus Kleeb (mk)

**Teammitglieder:**  
Ernst Bärtschi (eb), Marco Dütsch (md), Peter Hotz (ph), Ursula Schönbächler (usch), Urs Zeller (uz), Marianne Schmidli (ms, Fotos), Werner Schmid (ws), Ruedi Weilenmann (rw), Madeleine Keller (Administration)

**Beiträge an die Redaktion**  
Markus Kleeb, Dorfstrasse 58  
8542 Wiesendangen Tel. 338 31 61  
Fax 338 31 62  
E-Mail: redaktion@elsauer-zytig.ch

**Verteilung**  
Post Rätterschen  
8352 Rätterschen Tel. 363 11 35

**Buchhaltung/Abonnemente**  
Werner Schmid, Obertor 40,  
8400 Winterthur Tel. 202 35 83

**Postkonto** 84-3464-8

**Abonnemente**  
Für Einwohner von Elsau: Fr. 30.-/Jahr  
Heimweh-Elsauer: Fr. 50.-/Jahr

**Insertionspreise**  
1/12 S. Fr. 55.- 1/3 S. Fr. 180.-  
1/6 S. Fr. 100.- 1/2 S. Fr. 280.-  
1/4 S. Fr. 140.- 1/1 S. Fr. 550.-  
(Seite 2: 650.-)

Kleininserate (4 Zeilen) Fr. 20.-  
Rabatt bei mehrmaligem Erscheinen:  
ab 2 x 10% ab 4 x 15%

**Nachdruck/Verantwortung**  
auch auszugsweise nur mit Genehmigung der ez-Redaktion. Die Beiträge widerspiegeln die Meinung der jeweiligen Verfasser. Das Redaktionsteam übernimmt keine Verantwortung für inhaltliche Fehler.

**Satz**  
Werksatz, Langgasse 25  
8400 Winterthur Tel. 232 82 39

**Druck**  
Mattenbach AG, Mattenbachstrasse 2  
Postfach, 8411 Winterthur  
Tel. 234 52 32

**Inserate**  
Ursula Schönbächler, Im Schründler 7  
8352 Rätterschen  
abends Tel. 363 23 32  
Fax 366 05 26  
E-Mail: schoenpur@datacomm.ch

**Auflage:** 1650 Ex., erscheint 6 x jährlich

**Nächste Ausgabe:**  
Nummer: Redaktionsschluss: Verteilung:  
Nr. 123 9. November 30. November

## Behörden – persönlich

### Die elsauer zytig porträtiert die Menschen hinter politischen Ämtern

Nach dem Behördeninterview in der letzten ez kehren wir zurück in die «Männerwelt» unserer Lokalpolitik und schauen einem Mitbürger ein wenig «in die Karten», den viele von uns, zumindest dem Namen nach, eigentlich gut kennen. Wir erfahren also, gewissermassen, das Unbekannte im Bekannten.

#### Der Mann – privat

Fredy von Siebenthal, 41-jährig, wuchs in Rätterschen auf, besuchte hier die Schulen und legte damit die Basis für seine Verbundenheit mit unserer Gemeinde, von der wir später noch hören werden. Der Lehre als Fernmelde- und Elektronik-Appara-

beruf sieht Fredy ausgezeichnete Perspektiven für eine weiterhin erfolgreiche Zukunft, denn hier steht die Entwicklung noch weitgehend in den Anfängen.

In Astrid Schmid, inzwischen längst auch einheimisch, fand er seine Ehepartnerin, die sich gleichgesinnt dafür einsetzt, dass Familie und Gesellschaft gut und lebenswert funktionieren und dass die uns allen so wichtigen menschlichen Wertvorstellungen erhalten bleiben. Drei Kinder komplettieren die glückliche Familie, die sich im eigenen Heim, neben dem ursprünglichen Elternhaus, gediegen eingerichtet hat und rundum wohl fühlt.



Fredy von Siebenthal, Mitglied und Finanzvorstand der Primarschulpflege

temonteur folgten einige Berufsjahre, die ihn in die hochinteressante Entwicklung von Reaktorsystemen führte und ihm oft auch die Möglichkeit von Auslandseinsätzen bot. Ein Nachdiplom-Studium eröffnete ihm dann die Gebiete der Biotechnologie und der Betriebswirtschaft. Anschliessend war er einige Jahre als Ingenieur in einer auf solche Anlage und deren Anwendung in der Pharmazeutik spezialisierten Firma tätig. Seit 1993 führen er und weitere Partner dieses Unternehmen selbständig und eigenverantwortlich. In seinem

#### Der Mann als engagierter Bürger

Bereits als junger Mensch erkannte Fredy in sich den Willen, sich als Bürger stärker für das Allgemeinwesen einzusetzen, als dies die Mehrheit unserer Zeitgenossen bekanntlich zu tun bereit ist. Familie, Beruf und Bürgerpflicht sind denn auch heute für ihn Grundhaltung und lebensbestimmende Werte. Neben seinem intensiven beruflichen Werdegang leistete er ein beachtliches Pensum als Wehrmann und versieht heute Dienst als Hauptmann der Reparaturtruppen.

Auch im Vereinswesen erkannte man seine Qualitäten rasch, und so ist es kaum Zufall, dass er bereits in fast unglaublich jungen Jahren Präsident der Stadtmusik Winterthur wurde.

Sie ahnen es – so konnte natürlich der Weg in ein Behördenamt in der Gemeinde nicht mehr weit sein! 1998 wurde Fredy von Siebenthal in die Primarschulpflege gewählt und gleich auch mit dem anspruchsvollen Ressort Finanzen betraut. Er spricht so verbindlich über diese Aufgabe, dass man keinen Augenblick daran zweifelt, dass er sie gerne und überaus pflichtbewusst erfüllt, auch wenn man heraushört, dass es ihn hin und wieder belastet und eben doch viel Zeit beansprucht. Zeit, mit der ein Mann seiner Dimension ganz besonders Haushälterisch umgehen muss. Dazu äussert er ein paar sehr bemerkenswerte Gedanken:

«... ich bin bereit, etwas für die Gemeinde zu leisten, in der ich meine Wurzeln habe und die viel dazu beiträgt, dass wir alle eine möglichst unbeschwerte Jugend- und Schulzeit verbringen und auch später in hoher Lebensqualität darin leben können...»

«... die Bürgerinnen und Bürger, die uns gewählt haben, erwarten es und haben Anrecht darauf, dass wir unser Amt gewissenhaft ausüben und die Leistung erbringen, die wir ihnen versprochen haben...»

«...hinter jedem Amtsinhaber, der solches leistet, stehen weitere Menschen, die Verständnis aufbringen, ihn tragen und auch ihrerseits Opfer auf sich nehmen; allen voran Partner, Kinder und Familie...»

«... für unsere gemeinsamen Aufgaben wären noch viele geeignet – aber eben! Dafür darf man halt nicht eitel Dankbarkeit und Lobgesang erwarten. Ein bisschen Applaus jedoch freut jeden...»

Allem, für das er sich bisher engagiert hat, kann Fredy letztlich aber fast vorbehaltlos Positives abgewinnen. «... es bereichert, lässt einen ausgezeichnete Erfahrungen machen und bringt tolle menschliche Kontakte und Beziehungen...» Ein schöner Lohn, auch wenn er nicht in der Kasse klingelt!

Die Schwächen des starken Mannes? – Da haben wir doch tatsächlich einen, der auch schon einige Male «nein» gesagt haben soll. Es sei nicht immer auf Anhieb verstanden worden, vermittelte letztlich aber doch ein gutes Gefühl. Sein Problem sei eher, dass er gewisse Dinge eben auch zu ernst nehme. Das ist aber, wie wir

längst wissen, zugleich auch eine Stärke.

#### Der Mann und seine Freizeit

Dass die Aufzählung von Freizeitaktivitäten und Hobbys unter diesen Umständen nicht sehr lang sein kann, ist mehr als verständlich. Für Fredy zählt denn auch nicht die Zahl, sondern die Qualität der Dinge, die ihn ausspannen und auftanken lassen. Allen voran natürlich Familie, Haus und alles, was sich hier in der vertrauten Umgebung abspielt. Es zieht ihn nicht einfach weg, damit man möglichst überall war. In allem, was man auch hier erleben kann, liegt für ihn viel und in bester Qualität. Die Grenzen zwischen Beruf, Behördentätigkeit und Freizeit sind auch bei ihm ziemlich fließend und lassen sich nicht nach der Uhr abmessen. Dies hilft wohl dem einen wie dem andern.

#### Der Mann und seine Visionen

Auch hier gilt sein erstes und wichtigstes Anliegen Familie, Gesundheit und dem Erhalt einer guten Lebensqualität in einer lebenswerten Umgebung. Für Beruf und Unternehmen

wünscht er sich eine gedeihliche Zukunft, und dass es immer gelingen möge, Veränderungen erfolgreich zu meistern. Die Idee mit der Strandbar in der abgelegenen Meeresbucht bleibt wohl eher im Reich der Träume angesiedelt!

Für Gesellschaft und Gemeinde müssen wir uns alle einsetzen, denn wir sind schliesslich alle Glieder dieser Gemeinschaft. Wir werden dabei nicht um eine gewisse Professionalisierung herumkommen. Eine gesunde Dynamik und etwas weniger «Beamtismus» werden nötig sein. Aber die Aufgaben und Entscheidungen sollen immer von Menschen getragen bleiben, die mit ihrem Herzblut dahinter stehen.

Wir wünschen uns, dass dich möglichst viele ebenso engagierte Mitbürgerinnen und Mitbürger darin unterstützen werden, diese Entwicklung mitzugestalten und mitzutragen. Herzlichen Dank, Fredy, für das Gespräch, das ein spannendes und interessantes Wechselspiel hergab zwischen spontan und überlegt, locker und ernsthaft, tiefgründig und allgemein, handfest und «schöngeistig». Ich freue mich, wenn wir es wie-

der einmal in einer solchen oder ähnlichen Sache miteinander zu tun bekommen.

Hans Erzinger

**HEIZUNGEN  
SANITÄR-SERVICE  
KURT RASCHLE  
8544 SULZ**

Tel. 052/337 25 88

Gebäudeisolierungen, Bio-Isolationen mit Iso-Floc Einsprühverfahren  
spezielle Keller-, Decken- und Estrichböden  
Holzkonservierungen

**KÄLTER**

**KALT**

**WARM**

Iso



Frei

Iso Frei

Reutlingerstrasse 96 · 8404 Reutlingen

Tel. 052/242 59 85 · Fax 052/242 79 18 · Natel 079/445 76 26

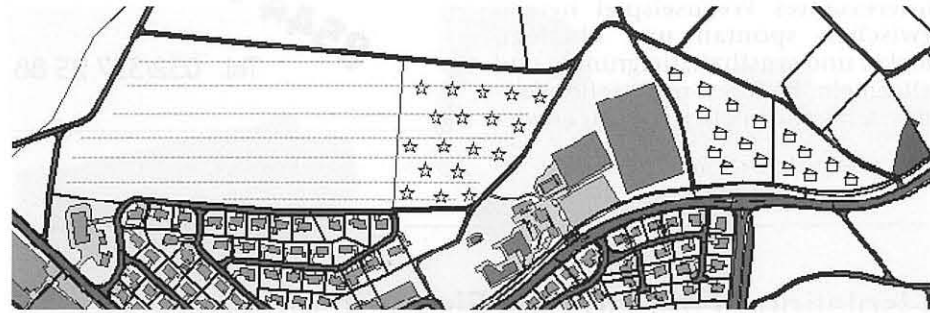
## Verhandlungen des Gemeinderates

### Steuerfuss 2002

Das kantonale Mittel sinkt um 7% auf 114% – ein gewaltiger Schritt, der für die Gemeinden nicht ohne Konsequenzen sein kann. In der Gemeinde Elsau fanden bereits erste Gespräche über den Steuerfuss 2002 statt. Es zeigte sich, dass die vorgesehenen Investitionen in den nächsten 4 Jahren (Schulhauserweiterung der Primarschule, Neubau Doppelturnhalle, Schulhauserweiterung der Oberstufenschule sowie Bibliothek) zu einer starken Verschuldung führen werden. Aus dieser Sicht erscheint eine Senkung des Gesamtsteuerfusses im gleichen Ausmass wie das kantonale Mittel nicht sinnvoll.

### Zonenplanänderung Niderwis

Letztes Jahr hat der Gemeindepräsident an der Gemeindeversammlung



Sterne: Umzonung in Freihaltezone

Häuschen: Umzonung in Zone für öffentliche Bauten

Grau gestrichelt: Landerwerb durch die Gemeinde

versprochen, für die durch die Pfadi benützte Baracke beim alten Schulhaus Schottikon Ersatz zu schaffen. Dieser kann im Gebiet Niderwis realisiert werden.

Der neue Fussballplatz als Ersatz für denjenigen im Heidenbühl soll nahe der Sportanlage Niderwis zu liegen kommen. Es bestehen aber im Gebiet Niderwis noch weitere Nutzungsansprüche, wie Erweiterung der Liegewiese des Freibades und allenfalls Anlagen für aktuelle Sportarten von Jugendlichen. Im Bericht zur Nutzungsplanung vom 6. Juli der TBB Ingenieure AG (ehemals Ingenieurbüro Trüb, Becker und Bischof) sind diese Vorhaben detailliert aufgeführt.

Diese Vorhaben erfordern eine Änderung des Zonenplanes:

- Niderwis (Dreieck): Umzonung in Zone für öffentliche Bauten (Pfadiraum)
  - Chätzenbühl: Umzonung in Freihaltezone (Fussballplatz)
- Beide Flächen sind heute in der Landwirtschaftszone. Die Zonen-

planänderung liegt vom 7. September bis am 6. November in der Gemeindeverwaltung öffentlich auf. Der Antrag erfolgt an die Gemeindeversammlung vom 11. Dezember.

### Landerwerb durch die Gemeinde

Das oben erwähnte Gebiet nordwestlich der Badi Niderwis ist (noch) nicht im Eigentum der Gemeinde. Der Gemeinderat hat beschlossen, dieses Land zu erwerben. Er möchte aber nicht nur den umzunehmenden östlichen Teil dieser Parzelle erwerben, für den seine Kompetenzen ausreichen, sondern die ganze Parzelle. Auf lange Sicht wäre eine gewisse Landreserve für mittel- und langfristige Aufgaben der öffentlichen Hand sehr nützlich, sei es für eine folgende Erweiterung der Sportanlagen, oder als Realersatz bei einem ande-

ren Landhandel. Auch dieses Geschäft wird der kommenden Gemeindeversammlung vorgelegt.

### Erlass Entschädigungsverordnung – Vernehmlassung

Die neue Entschädigungsverordnung wurde von den drei Exekutivbehörden (Politische, Primarschul- und Oberstufenschulgemeinde) verabschiedet.

Die Entschädigungsverordnung ist nun bei den politisch interessierten Kreisen in Vernehmlassung. Nun läuft eine Frist bis zum 31. November, in der sich auch die stimmberechtigte Bevölkerung der Gemeinde Elsau (sowie in Sachen Oberstufenschulgemeinde diejenige von Schlatt) zum vorliegenden Entwurf äussern kann. Die Personalverordnung und die Entschädigungsverordnung sind im Internet unter [www.elsau.ch](http://www.elsau.ch) Elsau Aktuelles, einsehbar und liegen in der Gemeindeverwaltung auf. Vorzugsweise richten Sie Ihre Anregungen, Wünsche und Bemerkungen an: Gemeindever-

waltung Elsau, Gemeindegemeinderat, Postfach 127, 8352 Rätterschen. Nach der Auswertung der Änderungswünsche werden beide Verordnungen der Gemeindeversammlung vom 11. Dezember unterbreitet, damit sie auf das neue Jahr in Kraft treten können.

### Gestaltung Wiesendangerstrasse

In Elsau besteht ab dem Dorfeingang von Wiesendangen her entlang der Wiesendangerstrasse bis zur Frohsinn-Kreuzung noch kein Fussgängerschutz. Teilweise benützen Fussgänger die Dorfstrasse, um zur Kirche oder dem Kirchgemeindehaus zu gelangen. Andere gehen einfach am Rand der Wiesendangerstrasse entlang. Hinzu kommt bei Beerdigungen, dass die Trauergemeinde die Wiesendangerstrasse überqueren muss, um vom Friedhof zur Kirche zu gelangen. Für Schüler aus dem nördlichen Teil von Elsau besteht ebenfalls kein gesicherter Übergang. Auf der abfallenden Wiesendangerstrasse wird teilweise sehr schnell gefahren. Eine Eingangspforte am nördlichen Dorfeingang könnte den Verkehr verlangsamen. Bei Kosten von fast einer Viertelmillion Franken wurde dieses Vorhaben allerdings zurückgestellt.

Möglichst bald realisiert werden soll aber das fehlende Trottoir. Wie bereits unterhalb der Frohsinn-Kreuzung soll es auf die westliche Seite zu liegen kommen und 2 m breit werden. Die Kosten werden auf 460'000.– Franken geschätzt. Da die Wiesendangerstrasse eine Staatsstrasse ist, kommt der Kanton für die Baukosten auf.

Beim neuen Fussweg Breiten sieht das generelle Projekt der TBB Ingenieure AG einen geschützten Fussgängerübergang (Insel) vor. Dieser findet seine Fortsetzung einerseits auf einem befestigten, 30 m langen, neuen Fussweg in die Strasse Im Husacker, andererseits auf einem ebenfalls neu zu erstellenden Fussweg dem Jätbach entlang bis zur Friedhofzufahrt. In diesem Bereich wird die Wiesendangerstrasse um die Breite der Schutzinsel (1,5 m) verbreitert und mit einem zusätzlichen Kandelaber beleuchtet. Aufgrund der zu wenig intensiven Verkehrsfrequenz darf kein Fussgängerstreifen erstellt werden.

Für die Gemeinde sind folgende Kosten zu erwarten:  
Fussgängerübergang mit Schutzinsel Fr. 155'000.–  
Fussweg zum Friedhof Fr. 35'000.–

Baukosten (Kreditantrag an Gemeindeversammlung) Fr. 180'000.–  
Beitrag Kanton ca. 50% an Fussgängerübergang Fr. –78'000.–  
Nettobaukosten zulasten Gemeinde Fr. 102'000.–

### Erweiterung des Innerortsbereichs Elsau

Am Dorfrand von Elsau ist die Überbauung Breiten mit 9 Doppelfamilienhäusern und Ausfahrt in die Staatsstrasse im Entstehen begriffen. Damit ist die Wiesendangerstrasse auf weiteren 150 m einseitig dicht bebaut. Deshalb wird der Innerortsbereich bis zur Kreuzung Dorfstrasse/Fulauerstrasse erweitert. Der Kantonspolizei wurde beantragt, den Tempo-50-Bereich im gleichen Umfang zu erweitern.

### Einsprache gegen Flughafenreglement

Der Gemeinderat hat fristgerecht gegen das Gesuch um Genehmigung einer provisorischen Änderung des Betriebsreglements der Unique (Flughafen Zürich AG) Einsprache erhoben. Die Medien haben hierüber mehrfach ausführlich berichtet. Die Begründungen der Einsprechenden lauten durchwegs praktisch gleich. Die Abklärungen laufen weiter mit dem Ziel, sich auf verschiedenen Kanälen gegen übermässigen Fluglärm zu wehren.

### Polizeiposten wird aufgehoben

Die Kantonspolizei hat das Mietverhältnis über die Büros im Gemeindehaus per 30.9.2002 gekündigt. Der Polizeiposten wird auf diesen Zeitpunkt hin mit dem Posten Wiesendangen vereinigt und dort im neuen Werkgebäude eingerichtet.

### Strafverfügungen

Zwei Bussen mussten ausgesprochen werden. Die eine wegen verbotenen Überschreiten der Geleise in Schottikon, die andere wegen einer sehr gefährlichen Unaufmerksamkeit eines Autolenkers.

### Geschwindigkeitskontrolle

In Oberschottikon wurde auf der St. Gallerstrasse Anfang Juli eine Geschwindigkeitskontrolle durchgeführt. Von 332 kontrollierten Fahrzeugen fuhren 46 zu schnell, was überdurchschnittlich viele sind. Der Schnellste war mit sagenhaften 96 km/h unterwegs – bei erlaubten 60 km/h!

Roland Birrer  
Gemeindegemeinderat

## Zivilstandsnachrichten

vom 6. Juli bis 7. September von in Elsau wohnhaften Personen

### Geburten

26.7.2001

**Hofmann Andrea**, Tochter des Hofmann, Heinz Walter und der Hofmann geb. Berger, Barbara  
15.08.2001

**Dütsch Jerome**, Sohn des Dütsch, Marco Oliver und der Dütsch geb. Bülsterli, Susanne

### Trauerungen

10.08.2001

**Sommer Rolf und Venosta, geb. Zanon, Margaritha Alexandra**  
17.08.2001

**Löcker Peter Otto und Künzle Marianne**

### Todesfälle

22.8.2001

**Fivaz Georges**, Ehemann der Fivaz geb. Schmutz, Rosmarie Martha  
27.8.2001

**Koller geb. Steffen, Anna Maria**, Witwe des Koller, August Hermann

Zivilstandsamt Elsau  
Gaby Heinz, Zivilstandsbeamtin



## Rheumaliga des Kantons Zürich

### Beratungen in Winterthur

Haben Sie Fragen im Zusammenhang mit einer rheumatischen Erkrankung? Wir sind für Sie da und beraten Sie unentgeltlich.

Ort: Stadthausstr. 71/Felsenpassage  
8400 Winterthur  
Tel. 052 212 16 18, Fax 212 16 20  
E-Mail: [winterthur@zrl.ch](mailto:winterthur@zrl.ch)

Zeit: Sprechstunde Ergotherapie  
montags von 14 bis 16 Uhr und  
Sozialberatung donnerstags  
von 14 bis 16 Uhr oder nach  
Vereinbarung.

Sozialberatung:  
Persönliche/berufliche/finanzielle Anliegen, Versicherungsfragen.  
Ergotherapeutische Abklärungen/Beratung.  
Patientenschulung/Gesprächsgruppen.  
Kurse: Schwimmen, Turnen, Aqua-Jogging, Backademy/Rückenschule, Osteogym.  
Fordern Sie unser Kursprogramm an.  
[www.zrl.ch](http://www.zrl.ch)

„Wer sagt denn, daß Beinfreiheit nur bei Langstreckenflügen wichtig ist.“

Irgendwann ist es **gardeur**

Ab sofort im guten Fachhandel erhältlich bei

**ModeWalch**

Tel. 052/212 07 72 **NEU WIESEN**

## Zurückschneiden von Bäumen und Sträuchern

### entlang öffentlicher Strassen und Wege

Viele Grundeigentümer halten ihre Sträucher und Bäume entlang der öffentlichen Strassen und Wegen unter der Schere, so dass niemand behindert wird. Bei diesen Grundeigentümern möchte ich mich für ihre Arbeit ganz herzlich bedanken.

Leider ragen aber noch vielerorts Äste der Bäume und Sträucher in die Verkehrswege hinein und behindern den gesamten Verkehr enorm. Besonders bei Regenfällen, wenn das Laub durch Nässe schwer wird, gibt es Äste, die weit in die Fahrbahn oder den Gehweg hinein oder hinunter ragen. Da jeder Verkehrsteilnehmer diesen Hindernissen ausweichen muss, entstehen immer wieder gefährliche Situationen durch solche hinausragende Äste und Sträucher. Wie unangenehm nasse Äste für Fussgänger sind, hat jeder selbst schon erlebt.

An vielen Orten werden Signale und Hydranten verdeckt und die Strassenlampen können ihr Licht auch nicht mehr richtig streuen.

Für die Pflege der Strassen ist es wichtig, dass die Wassersteine regelmässig gereinigt werden können. Andernfalls bleibt Humus liegen, wodurch das Wachstum diverser Unkräuter gefördert wird, welche eine Strasse durch Wurzelwuchs beschädigen können. Um dies zu verhindern, muss durch die Wischmaschine der Rand regelmässig gereinigt werden.

Auch der Winterdienst wird durch hinausragende Äste stark behindert und immer wieder gehen dadurch Rückspiegel und Drehlichter zu

Bruch; Kosten die übrigens jeder Steuerzahler mitbezahlt.

In der Verordnung über den Abstand von Mauern, Einfriedungen und Pflanzen von Strassen (Strassenabstandsverordnung) sind für Bäume und Sträucher längs öffentlichen Strassen und Wegen folgende Vorschriften enthalten:

#### § 14

Unter Vorbehalt der nachstehenden Bestimmungen sind mindestens folgende Pflanzenabstände von der Strassengrenze gemäss § 5 Abs. 1 einzuhalten:

- Bäume aller Art: 4 m, gemessen ab Mitte Stamm.
- Andere Pflanzen: Ein Abstand, bei dem sie im Verlaufe ihres natürlichen Wachstums nicht über die Strassengrenzen hinausragen, es sei denn, sie würden entsprechend unter der Schere gehalten; Sträucher und Hecken aber mindestens 0,5 m.
- Gegenüber Fusswegen, freigeleiteten Trottoirs, Radwegen und Strassen, die vorwiegend dem Quartier- oder Anstösserverkehr dienen oder dem Interesse des Ortsbildes, kann der Abstand von Bäumen auf 2 m vermindert werden.

#### § 17

Das Ast- und Blattwerk von Bäumen hat über der bestehenden Strasse einen Lichtraum von 4,5 m zu wahren. Bei Rad- und Fusswegen kann der Lichtraum bis auf eine Höhe von 2,5 m verkleinert werden.

Diese Lichtraumprofile sind durch

den Grundeigentümer dauernd freizuhalten.

In der oben zitierten Verordnung ist unter anderem zum Thema Sichtbereich folgendes enthalten:

#### § 16

Auf der Innenseite von Kurven sowie bei Strassenverzweigungen und Ausfahrten sind Sichtbereiche gemäss dem Anhang zu dieser Verordnung freizuhalten.

In diesen Sichtbereichen dürfen Pflanzen eine Höhe von 0,8 m nicht überschreiten; zwischen 0,8 m und 3 m Höhe dürfen auch keine Teile von ausserhalb wurzelnden Pflanzen hineinragen.

Der Grundeigentümer oder Bewirtschafter kann die Grenze des Sichtbereichs bei Gemeindestrassen durch die örtliche Baubehörde, bei Staatsstrassen durch den Kreisgenieur des kantonalen Tiefbauamtes unentgeltlich bestimmen lassen.

Ich bitte alle Grundeigentümer zu kontrollieren, ob ihre Pflanzen nach der oben zitierten Verordnung zurückgeschnitten sind. Leider ragen vielerorts Ast- und Blattwerk in die Strasse, welche den Verkehr, besonders Fussgänger und Velofahrer, stark behindern.

Für allfällige Unfälle, die auf Nichteinhaltung der oben zitierten Vorschriften zurückzuführen sind, können die Grundeigentümer haftbar gemacht werden.

Der Betriebsleiter  
Walter Zack

## Gesundheitsbehörde

### Gründung eines privaten Spitex-Vereins Elsau-Schlatt

Die Behörden von Elsau und Schlatt planen, die Aufgaben der Spitex, die heute von den Gemeinden erbracht werden, einem privaten Verein zu übergeben. Dabei geht es insbesondere um die Gemeindekrankenpflege und den Haushilfedienst sowie weitere Angebote im Bereiche der Spitex (z.B. Fahrdienst). Dadurch können wir von erheblichen Beiträgen des Bundes profitieren, die nur an private Trägerschaften ausgerichtet werden.

Die Spitex-Dienste in unserer Gemeinde erfüllen eine wichtige Aufgabe und funktionieren heute sehr gut. Daher sollen die bewährten Strukturen so weit wie möglich beibehalten werden und das bisherige Angebot soll bestehen bleiben.

Wenn alles planmässig vorangeht, soll dieser Verein ab 1. Januar die Aufgaben von der Gemeinde übernehmen. Die genaue Beschreibung dieser Aufgaben erfolgt in einer Leistungsvereinbarung, die von der Gemeindeversammlung genehmigt werden muss. Voraussichtlich wird die Vereinbarung der Gemeindeversammlung vom 11. Dezember vorgelegt.

Zuerst muss der Verein jedoch noch gegründet werden, und dazu brauchen wir Mitglieder und interessierte Leute, die auch bereit sind, sich im Vorstand des neuen Vereins zu engagieren.

Ist es Ihnen ein Anliegen, dass unsere Gemeinde weiterhin ein gutes und umfangreiches Spitex-Angebot hat? Wollen Sie mithelfen, unsere guten und motivierten Mitarbeiterinnen in ihrer Aufgabe zu unterstützen? Wollen Sie sich über die Ziele und Aufgaben des Vereins informieren?

Wir laden Sie freundlich zu einer öffentlichen Information ein:  
Samstag, 6. Oktober, 9.00 Uhr (bis ca. 11.00 Uhr)  
im Saal des Kirchgemeindehauses in Elsau

Falls Sie an diesem Anlass nicht teilnehmen können, jedoch Interesse hätten, sich für die Spitex zu engagieren – sei es als Mitglied oder im Vorstand – dann informieren wir Sie gerne auch persönlich. Auskunft erhalten Sie bei **Beatrice Sommer** oder **Kurt Bantle** (Mitglieder der Gesundheitsbehörde). Oder wenden Sie sich an die Gemeindeverwaltung:

**Roland Birrer**, unser Gemeindevizeiter, hilft Ihnen gerne weiter. Wir hoffen, dass viele Einwohnerinnen und Einwohner von Elsau und Schlatt bereit sind, unsere Spitex mitzutragen und damit die gute und wertvolle Arbeit unserer Angestellten zu unterstützen.

Gesundheitsbehörde Elsau  
Esther Bischof

### SPITEX / Haushilfedienst Elsau

#### Haushilfe für alle Fälle?

Oft bestehen Unklarheiten über den Einsatz des Haushilfedienstes. Wem stehen die Dienstleistungen der Haushilfe zur Verfügung? Grundsätzlich erhalten Dienstleistungen der Haushilfe:

- Alleinstehende und Ehepaare im AHV-Alter und/oder Behinderte jeden Alters;
- wenn die Mutter oder dasjenige Familienmitglied, welches den Haushalt regelmässig besorgt, zu Hause krank ist, sich im Spital befindet, in Kur ist, nach einem Spitalaufenthalt noch schonungsbedürftig ist;
- Frauen vor und nach der Geburt ihres Kindes
- Menschen, die in einer physischen und/oder psychischen Krisen- oder Risikosituation stehen.

Um festzustellen, was in einer bestimmten Situation zur Grundversorgung an hauswirtschaftlichen und pflegerischen Dienstleistungen zu Hause gehört, muss vor jedem Einsatz eine eingehende Bedarfsabklärung durchgeführt werden. Die daraus resultierende Information ist die Grundlage für eine angepasste Dienstleistung. Dabei wird unterschieden zwischen Bedarf und Bedürfnis. Mit dem Bedarf ist nicht nur das Erfüllen von Bedürfnissen gemeint, sondern es ist die Zusammenfassung von gezielt definierten Massnahmen, die aus dem Gespräch mit den Klienten hervorgeht. Nach der Bedarfsabklärung kann die Fachperson begründen, warum wer wie viel Unterstützung bekommt. Die Klienten sind bei der Zielsetzung mit einbezogen, wobei die Ressourcen berücksichtigt werden. Die zeitliche Dauer der Einsätze wird in Grenzen gehalten. Die Tarife richten sich nach Einkommen und Vermögen und werden von der Gemeinde subventioniert. Informationsblätter sind

in der Gemeindekanzlei, bei der Einsatzleiterin oder den Ärzten der Gemeinde erhältlich.

In unserer Gemeinde arbeiten zehn bewährte, sehr motivierte Teilzeit-Mitarbeiterinnen. Alle Haushilferinnen haben langjährige Erfahrungen als Familien- und Hausfrauen mit grosser sozialer Kompetenz. Gezielte Weiterbildungen, privat und von der Spitex Elsau angeboten, erweitern laufend ihre Fachkenntnisse. Mit folgenden Themen haben sich unsere Mitarbeiterinnen in den letzten Jahren beschäftigt:

- Polyarthritits
- Hörbehinderungen
- Umgang mit AIDS
- Hilfe zur Selbsthilfe
- Rückenschonendes Arbeiten am Patienten
- Umgang mit Depressionen
- Homöopathie
- Umgang mit Tod, Verlust und Trauer
- Datenschutz / Schweigepflicht
- Haushilfe und Pflege bei verwaorsten Menschen
- Todesfall zu Hause – was nun?
- Kommunikation: Nähe / Distanz
- Demenz und Verwirrtheit
- Umgang mit Alzheimer-Patienten
- Notfälle im Haushalt
- Hygiene
- Sozialleistungen/-hilfe. Rechtliche Fragen im Alter und bei Krankheit

Die regelmässige Auseinandersetzung mit oben erwähnten Themen zeichnen unsere Mitarbeiterinnen als qualifizierte Fachfrauen aus.

Annemarie Gratzner

• An- und Verkauf • Service • Reparaturen • Reifen u. Ersatzteile • Ersatzwagen • Finanzierung

VW Passat Variant



Audi A4 quattro



**procar garage**

Im Halbiacker 13, Rümikon  
8352 Rätterschen

Jo Ludescher  
Telefon 052 / 363 26 18

Der VW/Audi-Partner in Ihrer Nähe!

**Kommunale Bauten**

**Erweiterung der Freizeitanlage Niderwis**

Der Gemeinderat Elsau möchte im Gebiet Niderwis die Zone für öffentliche Bauten erweitern und einen Landabschnitt oberhalb des Sportplatzes als Ersatz-Standort für das Fussballfeld Heidenbühl erwerben.

An der Gemeindeversammlung vom vergangenen Dezember hatte Gemeindepräsident Meinrad Schwarz den damals anwesenden Pfadfindern versprochen, einen geeigneten Ersatz für deren Räumlichkeiten zu finden, die verkauft werden. Schon zu diesem Zeitpunkt war für ihn klar, dass sich der ideale Standort auf einem Landstück östlich der Sportanlage Niderwis finden würde. Das zwischen der Strasse zum «Ifang», der Rümikerstrasse und der Fussballwiese liegende Dreieck ist seit rund einem Jahr im Besitz der öffentlichen Hand. Da langfristig der Platz für öffentliche Bauten in der Gemeinde Elsau ohnehin knapp sein wird, erwägt der Gemeinderat, auf dieser Landwirtschaftszone eine «Zone für öffentliche Bauten» zu schaffen und darauf unter anderem neue Räumlichkeiten für die Pfadfinder und andere Jugendgruppen zur Verfügung zu stellen. Als Bau-Objekt wurde bereits eine Element-Baracke der Asylempfangsstelle Kreuzlingen reserviert.

Ursprünglich war auf dem besagten Landabschnitt ein Ersatz für das Fussballfeld Heidenbühl geplant. Aus dem Bericht eines Ingenieurbüros, das von den Behörden mit Vorabklärungen beauftragt wurde, geht jedoch hervor, dass sich das Gelände aufgrund des Höhenunterschiedes von bis zu sechs Metern und der meteorologischen Lage nicht zur Errichtung eines Fussball-

platzes eignet. Zudem wäre das Gelände zum Bau eines Normspielfeldes nicht gross genug. Nun bietet sich eine gut 84'000 Quadratmeter grosse Landwirtschafts-parzelle oberhalb der Finnenbahn und angrenzend an die Wohnzone «Im Melcher» als neuer Standort an. Gemäss Meinrad Schwarz bewegte vor allem die unmittelbare Nähe zur Sport- und Freizeitanlage Niderwis den Gemeinderat dazu, einen Kauf des östlichen Abschnittes «Chätzenbüel» zu beschliessen, was in seiner Kompetenz liegt, da der Kaufpreis weit unter 500'000 Franken liegt. Um an besagter Stelle jedoch ein Fussballfeld zu bauen, wird eine Umzonung zur «Kommunalen Freihaltezone» vorgeschlagen, auf der allerdings keine Hochbauten errichtet werden dürften. Auf diese Weise könnte das ganze Gebiet auch weiterhin in Krisensituationen als so genannte «Fruchtfolgeflechte» dem Anbau von Getreide dienen. Die restlichen drei Viertel der Parzelle möchte der Gemeinderat aufgrund langfristiger Überlegungen ebenfalls erwerben. «Es bietet sich wohl nicht so schnell wieder eine derartige Gelegenheit zum Landkauf für die öffentliche Hand, zudem grenzt dieses Gebiet unmittelbar an die künftige Kommunale Freihaltezone», meint Gemeindepräsident Schwarz. Er weist aber auch darauf hin, dass die Zustimmungen der zuständigen kantonalen Ämter sowie des Regierungs-

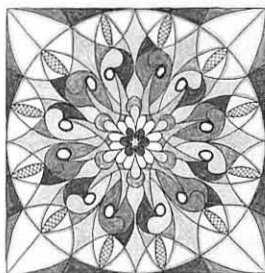
rates nicht gesichert seien. Da der Kauf beider Abschnitte mit Kosten von rund 800'000 Franken die Kompetenz des Gemeinderates übersteigt, ist ein Antrag an die Gemeindeversammlung im Dezember unumgänglich. Zur Zeit werden die entsprechenden Umzonungsanträge, welche die Kommission «Nutzung Niderwis» unter der Leitung von Gemeinderat Urs Zeller ausgearbeitet hat, durch das Amt für Raumordnung und Vermessung (ARV) sowie das Amt für Landschaft und Natur geprüft.

Die Errichtung des neuen Norm-Fussballfeldes wäre mit Kosten von rund 400'000 Franken verbunden, wobei gut ein Drittel davon durch den Fussballclub Rätterschen und Sport-Toto-Beiträge getragen werden könnte. Der Zeitpunkt einer Verwirklichung des Fussballplatz-Projektes ist eng an die Entwicklung auf dem Heidenbühl gebunden, das nach der umstrittenen Verkehrs-Erschliessung mit Wohnungen überbaut werden soll. Im Gegensatz dazu kann nach einer Zustimmung der Dezember-Gemeindeversammlung der Bau des Jugendgruppen-Gebäudes schnell in Angriff genommen werden, falls dieselbe Versammlung einen Baukredit von 80'000 bis 100'000 Franken für den Transport der Baracke, die Errichtung auf dem vorgesehenen Gelände und den Anschluss an Strom- und Wasserversorgung genehmigen sollte.

Ein weiteres Thema, das in diesem Zusammenhang immer wieder für Diskussionen sorg, ist der Ausbau des Primarschulhauses und der Bau einer Doppelturnhalle. Über alle diese Vorhaben möchten die Behörden an der ordentlichen Informationsveranstaltung über die Finanzplanung vom 25. Oktober detailliert informieren, falls die notwendigen Abklärungen der kantonalen Ämter bis dahin abgeschlossen sind.

Matthias Gerth  
(Bericht aus dem Landboten)

**Brigitta Schafroth** Gesundheitspraxis  
**Gewerbehaus Eulach** im Halbiacker 7  
**8352 Rätterschen** Tel. 363 2002



- Massagen
- Bachblüten
- Ayur Veda

dipl. Krankenschwester  
dipl. Masseurin, B-Mitglied SVBM  
von Krankenkassen anerkannt

**Beratungsstelle bas**

**Risikoreiches Alkoholtrinken:**

**300'000 Menschen in der Schweiz betroffen**

Alkoholabhängigkeit und Alkoholmissbrauch sind weit verbreitet in der schweizerischen Bevölkerung. Dies zeigen Ergebnisse einer soeben veröffentlichten Studie der Schweizerischen Fachstelle für Alkohol- und andere Drogenprobleme (SFA) in Lausanne. Danach sind 7,4% der 15- bis 74-jährigen Bevölkerung gemäss international anerkannten Kriterien als abhängigkeitsgefährdet einzustufen. Dies entspricht etwa 300'000 Personen in der Schweiz.

(SFA) Alkoholmissbrauch bleibt ein brennendes Problem in der Schweiz. Beleg dafür ist ein Teilergebnis einer repräsentativen Befragung von 1600 Personen, die soeben von der Schweizerischen Fachstelle für Alkohol- und andere Drogenprobleme (SFA) in Lausanne veröffentlicht worden ist. Danach sind 7,4% der 15- bis 74-jährigen alkoholtrinkenden Bevölkerung abhängigkeitsgefährdet. Hochgerechnet sind das etwa 300 000 Personen.

Als Begleitstudie zur nationalen Präventionskampagne «Alles im Griff» konzipiert, werden im Rahmen dieser Untersuchung in regelmässigen Abständen Daten zum Trinkverhalten erhoben, wobei insbesondere die risikoreichen Trinkmuster ins Visier genommen werden. Mit Hilfe des Messinstrumentes «CAGE» lässt sich die Alkoholgefährdung einer Person feststellen.

**Vier kritische Fragen zum Alkoholkonsum**

Der CAGE-Abhängigkeitstest besteht aus vier Fragen. Wer zwei oder mehr bejahende Antworten gibt, hat mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit ein Alkoholproblem. Die SFA ruft diese Fragen in Erinnerung:

- «Haben Sie auch schon das Gefühl gehabt, dass Sie Ihren Alkoholkonsum reduzieren sollten?»
- «Hat es Sie auch schon aufgeregt, wenn andere Leute Ihr Trinkverhalten kritisieren?»
- «Hatten Sie wegen Ihres Alkoholkonsums auch schon Gewissensbisse?»
- «Haben Sie morgens zum Erwachen auch schon als erstes Alkohol getrunken, um Ihre Nerven zu beruhigen oder Ihren Kater loszuwerden?»

Die Beratungsstelle für den Bezirk

**Werkzeugschärferei**

W. Huggenberger  
Ricketwil  
8352 Rätterschen  
Tel. & Fax 052/233 40 77  
Natel 079/357 42 85

Andelfingen und Winterthur-Land gibt Ihnen gerne Auskunft.

Beratungsstelle bas  
Erika Müller-Schwendener  
Rosenstrasse 5  
8400 Winterthur  
Tel. 052-212 11 22  
E-Mail: beratung-bas@agri.pop.ch

**Haushilfedienst**

**Einsatzleiterin Haushilfedienst,  
Fahrdienst für Senioren,  
Auskunft Reinigungsdienst**  
(Pro Senectute)

**Hanna Zaugg**

Am Bach 24 D, Unterschottikon  
Telefon 366 01 77  
Montag, Donnerstag und Freitag  
jeweils 17 bis 18 Uhr  
übrige Zeit Anrufbeantworter

\*\*\*

**Anmeldung Reinigungsdienst**  
Telefon direkt 269 24 34  
Montag bis Donnerstag  
von 8 bis 11 Uhr

**Gemeindekrankenpflege**

Auwiesenstr. 13  
Tel. 363 11 80

Das Büro ist jeweils  
am Dienstag und Donnerstag  
von 13.30 bis 14.30 Uhr besetzt.  
Wenn die Gemeindegeschwister  
unterwegs ist, können Sie Ihre  
Mitteilung auf dem  
Telefonbeantworter hinterlassen,  
damit sie Ihnen zurückrufen kann.

**Krankensmobile**

Montag bis Freitag  
nach Absprache.



Rümikon,  
H. Bosshardstrasse 11  
8352 Rätterschen  
Tel. 052 / 363 16 80

Für Balkon, Fenstersims und in  
alle Pflanzgefässe

**Herbstzauber...**

Sträusse, Dekorationen  
und viele Eigenkreationen aus  
unserem Blumenladen.

## Aus der (Primar-)Schule geplaudert

In der heutigen elsauer zytig geht es einmal mehr um unseren Schulhaus-Anbau sowie über die nötig gewordene Doppeltturnhalle. Ferner berichte ich über verschiedene neue Aufgaben der Primarschule und die Entwicklung des Kindergartens.

### Wettbewerbsplanung

Seit der letzten ez haben sich die Termine wegen der Sommerferien leider leicht hinausgeschoben und sehen nun folgendermassen aus:

- Bis 24. September Bereitstellen der Wettbewerbsunterlagen für die im Einladungsverfahren bestimmten drei Architekten als Wettbewerbs-Teilnehmer (in der Kompetenz der Primarschulpflege).
- Bis 16. November: Abgabetermin für die Wettbewerbsarbeiten.
- Bis Ende November: Vorprüfung der Wettbewerbsarbeiten.
- Anfang Dezember: Jurierung der Wettbewerbsarbeiten.
- Dezember: Erarbeitung einer detaillierten Kostenschätzung für den Antrag eines Baukredites an die Gemeindeversammlung.
- 8. Januar 2002: Öffentliche Informationsveranstaltung und Start der Ausstellung über die Wettbewerbsarbeiten während einer Woche.
- Ca. zweite Hälfte Februar 2002: ausserordentliche Gemeindeversammlung zum Antrag eines Baukredites für den Schulhaus-Anbau (wenn möglich zusammen mit der Politischen Gemeinde).

### Doppeltturnhalle

Auch in dieser Sache wird intensiv weiter gearbeitet und geplant. Leider brauchen die Abklärungen wegen der verschiedenen Standorte viel mehr Zeit als anfänglich angenommen. Wir hoffen nun aber, bis Ende Jahr einen guten Schritt weiterzukommen. Das Ziel bleibt nach wie vor die Erstellung einer Doppeltturn-

halle. Obwohl für die Primarschule eine einfache zusätzliche Turnhalle knapp genügen würde, ist eine Doppeltturnhalle wegen des wichtigen Angebotes vieler Vereine für Jung und Alt dringend nötig. Darin sind sich die drei Gemeindebehörden einig.

### Neue Aufgaben

Der Schule wurden und werden seit einigen Jahren immer mehr Aufgaben übertragen. Die Veränderungen unserer Gesellschaft machen auch vor der Schule nicht halt. Das ist nichts Neues. Ich möchte heute aber einige konkrete neue Aufgaben, die sich deutlich im Budget 2002 auswirken werden, aufzeigen:

- Einführung einer Schulsozialarbeit (zusammen mit der Oberstufe und der Politischen Gemeinde)
- Förderung von hochbegabten Kindern
- Computer und Internet
- Blockzeiten
- Ausbau Mittagstisch
- Aufstocken der Anstellung von Schulsekretärin und Schulleiterin (neu je ein 40%-Pensum)
- Erhöhung der Behördenentschädigung

### Budget 2002

Das Budget 2002 ist noch in Bearbeitung. Die zusätzlichen Aufgaben und der geplante Schulhaus-Anbau sind aber eine grosse Herausforderung für das Lehrerteam und die Schulpflege! In der nächsten ez werden wir ausführlicher über das Budget 2002 berichten können.

### Öffnungszeiten Primarschulsekretariat

Das Schulsekretariat hat für Sie (ausser in den Schulferien) folgende Öffnungszeiten:

Schulsekretärin Silvia Waibel:  
Montag und Donnerstag von 8.30 bis 11.30 Uhr

Schulleiterin Irene Kocher:  
Dienstag von 14 bis 16 Uhr und  
Donnerstag von 9 bis 11 Uhr  
Telefon Primarschulsekretariat:

363 12 16

Fax Primarschulsekretariat:

363 13 10

Homepage: <http://www.ps-elsau.ch>

E-Mail-Adressen:  
sekretariat@ps-elsau.ch  
leitung@ps-elsau.ch  
oder praesidium@ps-elsau.ch

### Kindergarten – wie weiter?

In welche Richtung sich der Kindergarten im Kanton Zürich entwickeln wird, ist nach wie vor offen. Sicher ist eigentlich nur, dass sich auch der Kindergarten in den nächsten Jahren verändern wird. Die baulichen Möglichkeiten dazu sind in unseren jetzigen Kindergärtenhäusern aber sehr beschränkt oder sehr teuer. Zusätzlich kommen in einigen Jahren grössere Investitionen in diesen beiden älteren Häusern auf uns zu. Deshalb bleibt die Frage offen, ob nicht längerfristig auch ein Schulhaus-Anbau für den Kindergarten nötig sein wird. Zunächst warten wir die kantonale Abstimmung über das neue Volksschulgesetz ab (ca. Ende 2002 oder Anfang 2003), bevor wir uns weitere Gedanken darüber machen.

Schon heute beschäftigen wir uns aber mit einer vermehrten Zusammenarbeit und Integration des Kindergartens in die Primarschule. In diesem Zusammenhang werden wir wie andere Schulgemeinden noch vor den Neuwahlen auch die Frage der Integration der Kindergartenkommission in die Primarschulpflege prüfen und allenfalls einen entsprechenden Antrag an die Gemeindeversammlung zur Änderung der Gemeindeordnung stellen. Besten Dank für Ihr Interesse an unserer Schule!

Mit herzlichen Grüssen  
Peter Hoppler, Präsident

## Oberstufe Elsau-Schlatt

### Teilautonome Marder im Dachstuhl

Mit dem neuen Schuljahr hat an der Oberstufe auch die Epoche der Teilautonomie begonnen. Der auf drei Jahre angelegte Schulversuch ist in die Realisierungsphase getreten. Es geht darum, die Verantwortung für das Tagesgeschäft dorthin zu verlagern, wo sie am schnellsten und am einfachsten wahrgenommen werden kann. Das ist nicht die als Milizbehörde tätige Schulpflege, sondern die neu bestellte Schulleitung (**Doris Frei, Willi Peter**). Im Prinzip wird damit nichts anderes eingeführt als das, was auch in den meisten Firmen gilt: die Trennung zwischen «strategischer» und «operativer» Führung, zwischen Verwaltungsrat und Geschäftsleitung. Trennung heisst ja keinesfalls Isolierung und Abschottung vor gegenseitiger Information, im Gegenteil. Aber die Schulpflege hat keine Mühe damit, Verwaltungskompetenzen für das Tagesgeschäft an die Schulleitung bzw. an das Lehrerkollegium zu delegieren, wenn sie dadurch Zeit gewinnt, sich um wichtige längerfristige Geschäfte zu kümmern.

Was dies bedeuten kann, haben die zurückliegenden Wochen und Monate der Lehrersuche im Zeichen des allgegenwärtigen Lehrermangels einmal mehr gezeigt. Dass unsere sämtlichen Stellen nicht nur rechtzeitig, sondern auch gut besetzt werden konnten, hängt sicher mit dem erstklassigen Beziehungsnetz und dem zähen Bemühen unserer Präsidentin zusammen – aber auch mit dem ausgezeichneten Ruf, den die Oberstufe Elsau-Schlatt in der Zürcher Schullandschaft geniesst.

### Erneutes Lob von oben

Dies behaupten wir nicht einfach so, sondern gestützt auf den Schulbericht 2000/2001, den die durch Ursula Cuendet und Ruth Schneider vertretene Bezirksschulpflege im Juni erstattet hat. «Auch in diesem Schuljahr trafen wir im Oberstufenschulhaus Ebnet einen ausgezeichnet geführten Schulbetrieb an», schreiben die Aufsichtsbehörden einleitend. Hervorgehoben wird die Qualität der besuchten Lektionen, besonders gewürdigt die «Zukunftskonferenz» und ihr Fortgang im Rahmen des Schulentwicklungsprozesses, über den die ez mehrmals berichtet hat. Damit habe die Schule «Mut bewiesen zur Offenheit und zur Transparenz», werden wir gelobt.

### Marder im Dachstuhl

«Teilautonomie» geniessen anscheinend auch die Marder, die sich im Dachstuhl des Traktes B eingenistet haben, und zwar so geschickt zwischen Dach und Isolation, dass ihnen mit den üblichen weidmännischen Mitteln einschliesslich Lebensfallen nicht beizukommen war. Eine Vergrämungsaktion mit Duftstoffen hatte nur vorübergehend Erfolg; die hartnäckigen Biester kehrten wieder in ihr bevorzugtes Domizil zurück und liessen sich nicht einfach von einer inzwischen angebrachten Gittersperre beeindrucken. Bis jetzt haben Behebung und Vorbeugung der Schäden 6'500 Franken gekostet.

### Aussergewöhnliche Klassenlager

Die dritten Klassen haben Anfang September – nicht gerade bei günstigstem Wetter – ihren Erfahrungshorizont erweitert und die Schweizer Bergwelt von der Werktagsseite her kennen gelernt. Die 3 E (Klassenlehrerin: **Pia Winiger**, Begleitung: **Hans Jürg Wüest**) machte sich in Lauterbrunnen bei Waldarbeiten nützlich und lernte am eigenen Leib die Härte des Berglerlebens kennen. **Doris Frei** (unterstützt von **Elisabeth Stamm**) und die 3 G erlebten ein Kletterlager. Wir danken allen Helfern und Begleitern, aber auch den Schülerinnen und Schülern für das disziplinierte Mitmachen.

Karl Lüönd



Kunst und Antiquitäten  
**Herbstaustellung**  
15. Sept bis 6. Okt 2001

**Walter Grässli Wattwil**  
Bilder

Dienstag bis Freitag 14.00 - 18.00  
Samstag und Sonntag 11.00 - 17.00  
Team Studer - 8523 Hagenstal / Elgg  
052 364 10 88 [www.im-hagenstal.ch](http://www.im-hagenstal.ch)

### Nächste Feriendaten:

Herbstferien:  
Sa. 6. bis Sa. 20. Oktober 2001  
Weihnachtsferien:  
22. Dezember bis 5. Januar 2002

### Kapitel: (nachmittags)

Dienstag, 20. November 2001  
Donnerstag, 21. März 2002  
Dienstag, 18. Juni 2002  
Donnerstag, 19. September 2002  
Dienstag, 19. November 2002

### Synode: (ganztags)

Montag, 24. Juni 2002

### Auskünfte

Lehrerzimmer Ebnet: 368 71 71  
E-Mail: [schulleitung@oberstufe.ch](mailto:schulleitung@oberstufe.ch)

Hauswart: 078 627 20 70

Schulpräsidentin Ursula Schön-  
bächler: P 363 23 32  
E-Mail: [schoenpur@datacomm.ch](mailto:schoenpur@datacomm.ch)

Homepage: [www.oberstufe.ch](http://www.oberstufe.ch)

## Gross Metallbau AG

8352 Rätterschen  
Telefon 052 / 363 16 14  
Fax 052 / 363 22 86

Metallbau  
Stahlbau  
Fassadenbau  
Treppenbau  
Schlosserei  
Blechbearbeitung  
Wintergärten

**TaV-News**

TaV = Teilautonome Volksschule: Dieser Begriff ist Lehrpersonen, Schülern und Schülerinnen als auch der Schulpflege mittlerweile sehr geläufig, denn seit einigen Monaten stecken wir mitten drin in diesem interessanten Projekt, das uns für die kommenden drei Jahre beschäftigt wird. Ziel ist eine geleitete Schule mit möglichst viel Spielraum für die Gestaltung auf kommunaler Ebene. Noch vor den Sommerferien waren die verschiedenen Projektgruppen mit der Ausarbeitung ihrer Aufträge beschäftigt. Es galt Termine festzulegen, die Finanzen fürs Budget zu errechnen, Konzepte zu erstellen.

**Wir stellen drei Projektgruppen vor: Schulparlament**

**Zweck:** Es vertritt die Schülerinnen und Schüler, führt den Dialog mit der Schulkonferenz, stellt Anträge und hat ein Stimmrecht für seine Anträge. zwei Delegierte pro Klasse sind vertreten.

Das Schulparlament tagt alle zwei Wochen; in der Woche 39 zum ersten Mal.

**Ziel:** Das Schulparlament fördert die Kommunikation zwischen Schülerschaft-Lehrerschaft und Schülerschaft-Schülerschaft.

Auf eigene Initiative haben einige Schülerinnen und Schüler andere Schulen besucht, die bereits ein funktionierendes Schulparlament besitzen, und sich mit dem nötigen Know-how eingedeckt.

**Ebnetkultur**

**Zweck:** Teamanlässe und Rituale sind in unserem Schuljahr verankert. Ein Team mit Lehrpersonen und Schulpflegerinnen initiiert Anlässe wie z.B. ein Begrüssungsritual, Konzert, einen Apéro, Flohmarkt, Ball usw.

**Ziel:** Gemeinsame Erlebnisse festigen den Zusammenhalt und wirken integrierend. Sie verbessern die Identifikation mit der Schule und das Schulklima.

**Kommunikation nach aussen**

**Zweck:** Info-Organ über die Schule, laufende Aktivitäten, TaV-Aktivitäten. Ein Redaktionsteam, in dem Lehrpersonen und eine Schulpflegerin vertreten sind, koordiniert die Publikationstätigkeit (Auftritte nach aussen, ez usw.)

**Ziel:** Ebnet-News erscheinen und enthalten Beiträge von Schülerinnen und Schülern, vom Lehrerteam, von den Behörden und vom Elternrat. Insgesamt sind es sechs Projektgruppen, die im Schuljahr 2001/02 damit beschäftigt sind, die Zukunft der Oberstufe Elsau zu gestalten. Die übrigen drei werden wir in einer folgenden ez-Ausgabe vorstellen.

Für die TaV-Steuergruppe  
Annemarie Lehmann

**BRUGG MANN**  
SCHREINEREI ELGG  
Einbauküchen  
Holzbau, Umbauten  
Reparaturen  
Telefon 052 364 20 41

**Hotel Sternen**  
Ristorante, Pizzeria  
Ch. + B. Tendo  
St. Gallerstrasse 72 Tel. 052 / 363 19 13  
8352 Rätterschen Fax 052 / 363 20 71

**Das Feinschmecker-Restaurant,**  
*in dem Sie auch Pizza und Pasta  
gemütlich geniessen können.*

Das ganze Jahr Saison-Spezialitäten  
mit nur frischen Zutaten

Auch für Sitzungen, Familienfeste und Leidmahle bieten wir die idealen Räumlichkeiten:  
Konferenzsaal 60 Plätze Bankettsaal 60 Plätze  
Gartenrestaurant 40 Plätze  
Hotel 10 schöne Zimmer mit Dusche und TV

Unsere Öffnungszeiten:  
Montag bis Freitag 9.30-14.00, 17.00-23.00 Uhr  
Samstag 17.00-23.00 Uhr  
Sonntag geschlossen, für Bankette geöffnet

Für Beratung, Planung,  
und Ausführung  
sämtlicher  
Elektroinstallationen

**HÜRZELER & SCHAFFROTH**  
Ihr Elektriker

Frauenfelderstr. 74  
Winterthur  
Tel. 052/242 20 71 - Fax 242 95 50  
Riedstrasse 39, Elsau - 052 363 10 80

**Katholische Kirchengemeinde**

**Gottesdienst**

Sonntags 11.15 Uhr  
Singsaal Oberstufenschulhaus  
4. November Gottesdienst  
18. November Gottesdienst  
2. Dezember  
HGU-Gottesdienst, es sind alle herzlich eingeladen, es hat genügend Sitzgelegenheit.

**Kein Gottesdienst**

6. bis 21. Oktober, Herbstferien

**Besondere Gottesdienste:**

28. Oktober, 11.15 Uhr  
Oekumenischer Gottesdienst mit anschliessendem Seniorenfest um 12.15 Uhr im Kirchgemeindehaus.

**Fahrdienst:**

An allen Sonntagen, an denen in Elsau kein Gottesdienst stattfindet, ist ein Fahrdienst organisiert (gratis). Abfahrt um 09.40 Uhr beim Oberstufenschulhaus Ebnet. Bitte anmelden unter Tel. 363 25 37 oder 363 25 61

**Besonderes**

24. November, 11.30-16.00 Uhr  
Oekumenischer Bazar im reformierten Kirchgemeindehaus  
28. November, 14.30 Uhr  
Seniorenachmittag im Kirchgemeindehaus. Thema: «Weg der Schweiz», ein Diavortrag.  
29. November, 20.15 Uhr  
Kirchgemeinde-Versammlung (Budget) in Wiesendangen im Foyer.

**3. Welt-Gruppe**

**Strickgruppe**  
Ob jung, jung gebliebene, ob Mann oder Frau, die gerne stricken, häkeln, basteln oder auch lernen möchten und gerne einen Schwatz halten, sind bei uns herzlich willkommen. Jeden zweiten Mittwoch im Monat von 8.30-11.00 Uhr treffen wir uns gemeinsam im Kirchgemeindehaus. Im Moment arbeiten wir für den Bazar am 24. November.

**Nächste Treffen:**

Mittwoch, 10. Oktober  
Gabi Gassner, Tel: 363 14 79  
Mittwoch, 14. November  
Anni Baumann, Tel. 363 18 90

Gaby Leutenegger

052-366 00 00  
**thommy's pneu'shop**  
8352 Rätterschen  
TAXI ZENTRALE 366 66 66  
WINTERTHUR TZW AG 233 33 33

**Georg Hanselmann**  
Elsauerstrasse 7  
8352 Rätterschen-Elsau  
Telefon 052/366 04 40  
Telefax 052/366 04 41  
Natel 079/425 46 41

Elektro-Technik  
Garagetorantriebe und  
Automationen  
Sicherheitstechnik  
Umbauten und Renovationen  
inkl. Planung

**REISEBÜRO PECO TOURS AG**  
St. Gallerstr. 66 CH-8352 Rätterschen Tel. 052 363 21 22  
Girenbadstr. 3 CH-8488 Turbenthal Tel. 052 394 22 22  
Stationsstr. 50 (vis-à-vis BHF) CH-8472 Seuzach Tel. 052 335 15 25

**Ihr Spezialist für alle Reisen.**

Ferien mit PECO - ein Erlebnis.

Mitglied des Schweizerischen Reisebüro-Verbandes IATA REISEGARANTIE

**Pfarrer Werner Frey**

Am 26. August fand in Wiesendangen ein grosses Pfarrefest statt, das mit einem festlichen Gottesdienst, mit der Amtseinsetzung von Pastoralassistent Dieter Müller als Gemeindeleiter, durch Dekan Jakob Romer begann und in der Wisenthalle mit einem guten Mittagessen weiter gefeiert wurde. Nach 30 Jahren ist Werner Frey als leitender Pfarrer der Pfarrei St. Stefan in den «Halbruhstand» getreten, das heisst, er bleibt der Pfarrei als priesterlicher Mitarbeiter und Pfarradministrator weiterhin erhalten.

An dieser Stelle möchten wir Pfarrer Werner Frey für seine unermüdete Arbeit in unserer Pfarrgemeinde, für die wertvollen Unterrichtsstunden mit unseren Kindern und die gute Zusammenarbeit mit deren Familien ganz herzlich danken.

Die vielen Kinder, die an diesem Fest anwesend waren (übrigens alle Kinder, die bei ihm im Religionsunterricht waren) übergaben ihm einen Liegestuhl, mit der Anleitung «es häufig zu benutzen, um das Leben zu geniessen». Dazu überreichten sie ihm ein «Untibuch» mit zeichnerischen und schriftlichen Beiträgen von jedem Einzelnen. Er war sichtlich gerührt, und alle versammelten sich um «ihren Pfarrer», der für eine Weile von der grossen Kinderschar verdeckt wurde.

Auch für Dieter Müller hatten die Kinder ein grosses Geschenk, nämlich ein «Holzbürdeli» mit viel Süsigkeiten, begleitet mit einem Gedicht von Wilhelm Busch mit dem Titel «Humor».

Markus Scholten, der neue Jugendseelsorger, erhielt eine Kerze von den Kindern als Zeichen, um den Weg in die Herzen seiner Schützlinge zu finden.

An dieser Stelle möchten wir alle beiden alles Gute und viel Kraft für die Zukunft in unserer Gemeinde wünschen.

Gaby Leutenegger

**Senden Sie uns Ihre Beiträge per**  
E-Mail: [redaktion@elsauer-zytig.ch](mailto:redaktion@elsauer-zytig.ch)  
(Bitte als rtf-Datei)



**Evang.-ref. Kirchgemeinde Elsau**

**Pfarramt**

*Pfr. Robert Fraefel*, Pfarrhaus,  
Tel. 363 11 71, Fax 363 29 71  
Natel 079 327 35 43  
E-Mail: elsau@zh.ref.ch  
www.zh.ref.ch/gemeinden/Elsau.html

**Stellvertretung** vom 6.–21. Oktober:  
Pfr. Bernhard Wachter, Uhwiesen,  
Tel. 659 11 47

**Gottesdienste**

in der Kirche 9.30 Uhr

**Besondere Gottesdienste**

Sonntag, 30. September 9.30 Uhr  
**2. Sonntag der Predigtreihe**  
**1. Korintherbrief**

Sonntag, 28. Oktober 11.15 Uhr  
**Seniorensonntag**  
**Ökumenischer Gottesdienst**  
Apéro im Kirchgemeindehaus  
Anschliessend Seniorenfest im  
Kirchgemeindehaus

Sonntag, 4. November 9.30 Uhr  
**Reformationssonntag**  
Abendmahlsgottesdienst

Sonntag, 11. November 9.30 Uhr  
**Familiengottesdienst**  
Taufgottesdienst mit den 3. Klass-  
Untischülern

Sonntag, 25. November 9.00 Uhr  
Ewigkeitssonntag  
**Andacht auf dem Friedhof**  
Mitwirkung der Bläsergruppe des  
Musikvereins Elgg  
**Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag**  
in der Kirche  
09.30 Uhr  
**3. Sonntag der Predigtreihe**  
**1. Korintherbrief**

Sonntag, 2. Dezember, 1. Advent 9.30 Uhr  
**4. Sonntag der Predigtreihe**  
**1. Korintherbrief**  
Mitwirkung des Frauenchors Elsau

**Taufsonntage**

30. September, im Oktober kein  
Taufsonntag, 11. November, 2. De-  
zember  
Anmeldung für Taufen beim Pfarr-  
amt (Tel. 363 11 71)

**Jugendgottesdienste**

Für Schüler vom 6. bis 8. Schuljahr  
Am Sonntag in der Kirche um  
10.30 Uhr  
Gemäss Ausschreibungen im «Els-  
auer Chilebot»

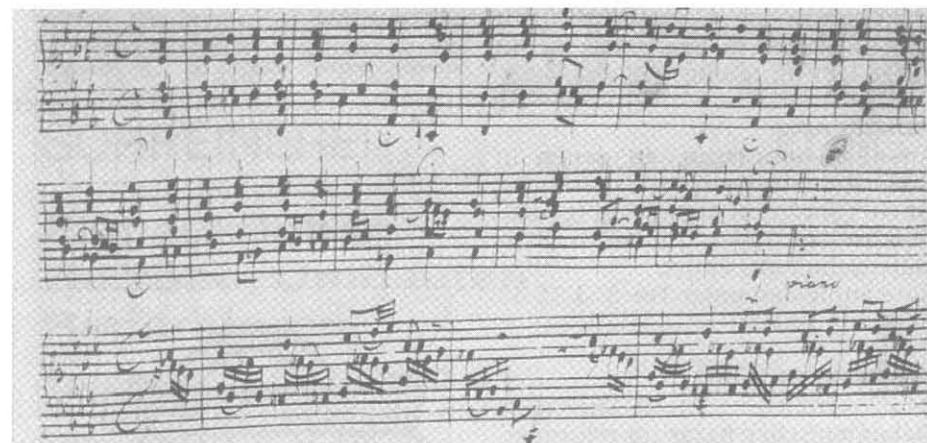
**Morgenmeditation in der Kirche**

An jedem Mittwoch 6.30 Uhr

**Konzerte**

**Kleine Abendmusik in der Kirche Elsau**

Dienstag, 2. Oktober,  
19.00 Uhr bis ca. 19.30 Uhr  
Mit Werken für Orgel von  
Antonio de Cabezón (1510–1566)  
Tiento del Primer Tono  
Samuel Scheidt (getauft 3.11. 1587,  
gestorben 1654)



Ein Abendgesang «Christ, der du bist  
der helle Tag»  
Antonio de Cabezón  
Fuga a cuatro voces  
Johann Sebastian Bach (1685–1750)  
Partite diverse «Christ, der Du bist  
der helle Tag, vor dir die Nacht nicht  
bleiben mag, ...»  
Orgel: Hedwig Felchlin **Eintritt frei**

**Christmas 2001**

**Southern-Gospel-Konzert mit  
John Brack with The Cumberland  
Boys**  
Special Guest: Susan Orus

**Samstag, 1. Dezember**  
20.00 Uhr Mehrzweckhalle Elsau  
Ticket-Preis: Fr. 45.–  
Vorverkauf ab Oktober:  
– Peco Tours  
– Post Rätterschen  
Beachten Sie die Anzeigen im Elsau-  
er Chilebot!

**Erwachsenenbildung**

**«Zur Hoffnung erziehen – auf dem Weg zu Gott»**

Dienstag, 30. Oktober, 20.00 Uhr im  
Kirchgemeindehaus Elsau  
Ein Vortrags- und Diskussionsabend  
mit Frau Dr. Regine Schindler  
In einer Welt unendlicher Möglich-

keiten und grosser Verunsicherung  
suchen wir für uns und in besonde-  
rer Weise für die Kinder nach  
Lebenssinn, nach ethischen Richt-  
linien, nach einer «modernen» Art,  
im Alltag mit Gott zu reden.  
Frau Schindler, selbst Mutter von  
fünf Kindern, ist eine der bekanntes-  
ten Autorinnen zum Thema der  
christlichen Kindererziehung. 1985  
wurde ihr der Dr. theol. h.c. der Uni-  
versität Zürich verliehen. Für ihre  
Kinderbücher erhielt sie unter ande-  
rem den Schweizerischen Jugend-  
buchpreis, den Katholischen Kinder-

**HEINZ HOFMANN**  
**Sanitäre Installationen**  
Sonnenberg • Neubauten  
8352 Elsau • Umbauten  
Tel. 052 363 21 21 • Reparaturen  
Fax 052 363 27 27 • Boilerentkalkungen

buchpreis und eine Ehrengabe des  
Kantons Zürich.  
Wir freuen uns, dass wir Frau Schind-  
ler für einen Vortragsabend in Elsau  
gewinnen konnten.  
Zum Vortrag mit anschliessender  
Diskussion sind Sie alle herzlich ein-  
geladen.  
Für die ref. Kirchenpflege Elsau:  
Marcel Riesen

**Unterricht**

**Kolibri**

**Kolibri-Morgen**

Samstag, 3. November und  
1. Dezember, 9.30 Uhr  
für Kinder vom Kindergartenalter an  
bis zur zweiten Primarklasse. Wir be-  
ginnen in der Kirche und nach einem  
Znüni im Kirchgemeindehaus, da-  
nach können sich die Kinder mit  
Basteln und Spielen mit der Ge-  
schichte weiter beschäftigen. Eltern  
sind dabei herzlich willkommen.  
Leitung: Claire Fraefel-Wild  
**Kolibri-Treff**  
Donnerstag im Kirchgemeindehaus  
16.00 Uhr  
Für Kinder vom Kindergarten bis zur  
2. Primarklasse anschliessend an den  
Unterricht im Kindergarten und in  
der Schule.  
Leitung: **Claire Fraefel** und **Josiane  
Vautier**  
Bitte beachten Sie die weiteren Daten  
im «Elsauer Chilebot».

**3. Klass-Unterricht**

für Kinder in der 3. Primarklasse  
(gemäss Stundenplan der Primar-  
schule)  
Leitung: **Renata Serra-Issler**

**Domino-Treff**

Dienstag im Kirchgemeindehaus  
17.30 Uhr  
Der Domino-Treff ist Ergänzung für  
die Kinder des 3. Klass-Unterrichtes  
und Fortsetzung für die Kinder in der  
vierten und fünften Primarklasse. In  
den Doppelstunden werden bibli-  
sche Themen vertieft, insbesondere  
durch Basteln und Theaterspielen.  
Leitung: Renata Serra-Issler  
Bitte beachten Sie die genauen Daten  
im «Elsauer Chilebot».

**Konfirmandenunterricht**

Donnerstag im Kirchgemeindehaus  
18.00 Uhr  
Leitung: Pfr. Robert Fraefel

**3.-Welt-Strickgruppe**

Wer Freude und Lust hat am  
Stricken, Häkeln und Basteln, der ist  
willkommen in der 3.-Welt-Strick-  
gruppe. Die Strick- und Bastelarbei-  
ten werden am 3.-Welt-Bazar am

24. November im Kirchgemein-  
dehaus zum Verkauf angeboten. Der  
Erlös kommt dem 3. Welt-Projekt der  
Kirchgemeinde Elsau zugute.  
Jeweils am Mittwoch von 8.30 bis  
11.00 Uhr im Kirchgemeindehaus:  
10. Oktober, 14. November

**Ad-hoc-Chor für Weihnachten**

Für den Weihnachtsgottesdienst am  
25. Dezember möchten wir wieder  
einen Ad-hoc-Chor bilden. Wir su-  
chen dafür Frauen und Männer, die  
Freude am Singen haben.  
Die Probenarbeit und Aufführung  
steht unter der Leitung von **Sergej  
Stukalin** (Chor) und Hedwig Felchlin  
(Instrumente).  
Erste Probe: Dienstag, 6. November,  
20.00 Uhr im Kirchgemeindehaus.  
Weitere Proben: normalerweise am  
Dienstag, sonst nach Absprache  
(späterer Einstieg möglich).  
Es wird folgendes Werk einstudiert:  
«Das neugeborene Kindelein»  
von Dietrich Buxtehude  
Kantate für vierstimmigen gemisch-  
ten Chor, Streicher und Basso conti-  
nuo.  
Auf Ihre schriftliche oder mündliche  
Anmeldung freut sich:

**Hedwig Felchlin**, Auwiesenstr. 13,  
Tel. 363 26 08

**Bazar**

für das Instituto Linea Cuchilla in  
Argentinien  
Samstag, 24. November 2001  
11.00–16.00 Uhr im Kirchgemein-  
dehaus Elsau  
Es erwartet Sie viel Buntes, Feines,  
Überraschendes, Adventliches zum  
Kaufen. Sowie Zmittag oder Zvieri  
zum Geniessen.  
Die Kinder dürfen sich auf ein at-  
traktives Bastelangebot freuen.  
Haben Sie Lust, zum Gelingen des  
Bazars beizutragen?  
Ihre Mithilfe oder Ihr Talent für  
einen eigenen Verkaufsstand sind ge-  
fragt!  
Ebenfalls sind Kuchenspenden für  
den Verkauf sehr willkommen!  
Bitte melden Sie sich bei **Heidi Manz**  
Tel. 363 11 29  
Wir freuen uns über Ihren Bazarbe-  
such!  
Für die ref. Kirchenpflege:  
Heidi Manz  
Für die Vereinigung der Katholiken  
von Elsau-Rätterschen:  
Ami Baumann

**Farben Koch**

Mo – Fr 6.45 bis 11.00 Uhr  
Sa 9.00 bis 11.30 Uhr  
oder nach tel. Vereinbarung

Professionelle Fachberatung  
Farben und Hilfsmittel  
Profiqualität  
faire Preise

Ausführung sämtlicher Maler-  
und Tapezierarbeiten  
Fassaden  
Spritzarbeiten  
Farbberatung  
Dekorative  
Techniken

Im Garen 14 Rümikon  
8352 Rätterschen

Tel. 052/363 18 76  
Fax 052/363 06 35

**Maler Koch**

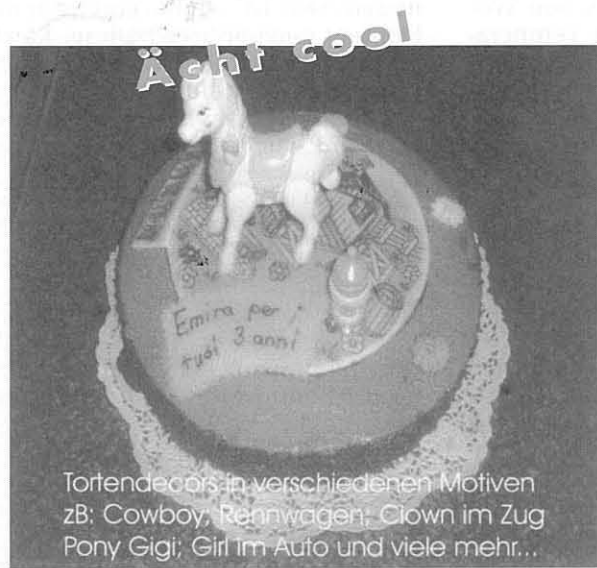
## Senioren/Pro Senectute

**Leiter der Ortsvertretung, finanzielle Hilfe**

Pfr. R. Fraefel Tel. 363 11 71

**Dienste für Senioren**Mahlzeitendienst:  
**Alice Waldvogel** Tel. 363 19 73Mittagstisch:  
**Sonia Knupfer** Tel. 363 14 93Altersturnen/Seniorenturnen/  
Walking:  
**Vreni Erzingler** Tel. 363 19 61Seniorenwanderungen:  
**Elsi und Werner Hofmann**  
Tel. 363 12 86Seniorenferien/Seniorenvolkstanz:  
**Dora Schlumpf** Tel. 363 20 56Besuchskreis:  
**Emmi Schuppisser** Tel. 363 19 91Besuchsdienst:  
**Dora Schlumpf** Tel. 363 20 56Gemeindefrauen/Kranken-  
mobilität: Büro (Anrufbeantworter)  
Tel. 363 11 80Di und Do 13.30–14.30 Tel. bedient.  
Einsatzleitung Haushilfe- und Fahr-  
dienstAuskunft Reinigungsdienst:  
**Hanna Zaugg** Tel. 366 01 77  
(Montag, Donnerstag, Freitag, 17.00  
bis 18.00 Uhr, übrige Zeit Anrufbe-  
antworter)**Seniorenwanderungen**Senioren ganztageswanderung  
Mittwoch, 3. Oktober  
Sirnach – Horben – Dussnang –  
FischingenRätterschen ab 8.49 Uhr  
Sirnach an 9.09 Uhr  
Nach dem Kaffeehalt in Sirnach geht  
es auf Nebenstrassen zum Murgweg,  
der uns in ca. 2 Std. nach Dussnang  
führt. Mittagessen im Kurhaus Duss-  
nang. Darnach geht es weiter nach  
Fischingen (ca. 1 Std.).Rückfahrt:  
Fischingen ab (Postauto) 16.30 Uhr  
Sirnach an 16.44 Uhr  
Sirnach ab 16.49 Uhr  
Rätterschen an 17.10 Uhr  
Kosten:  
Billett mit Halbtax-Abo (ca.) Fr. 9.–  
Unkostenbeitrag Fr. 3.–  
Anmeldung:  
spätestens bis Montagabend, 1. Ok-  
tober an:  
**Otto Wegmüller**, Tel.: 363 15 42  
Nächste Wanderungen:  
7. November, 5. Dezember**Seniorenhalbtageswanderung**Auskunft über die nächsten Halbt-  
ageswanderungen am 17. Oktober  
und 21. November erteilen die Leite-  
rinnen **Dora Blatter**, Tel. 363 26 75,  
oder **Rosmarie Rutishauser**,  
Tel. 363 10 91  
Natel Wanderleiter (am Wandertag)  
079 519 23 89 (für Notfälle!)**Seniorenachmittag**Mittwoch, 28. November, 14.30 Uhr  
im Kirchgemeindehaus  
**Weg der Schweiz**  
Diavortrag von Ernst Minder  
Anschliessend wie immer gemütli-  
ches Beisammensein.Nächster Seniorenachmittag:  
Mittwoch, 12. Dezember, 14.30 Uhr  
im Kirchgemeindehaus  
**Henri Dunant**  
Diavortrag von Pfarrer Theodor Die-terle. Anschliessend gemütliches Bei-  
sammensein**Volkstanzgruppe**Dienstag, 2. Oktober, 16. Oktober,  
30. Oktober, 13. November, 27. No-  
vember und 11. Dezember, jeweils  
14.15 Uhr im Kirchgemeindehaus  
Leitung: **Margrit Lüscher**  
Auskunft: **Dora Schlumpf**  
Tel.: 363 20 56 (ab 18.00 Uhr)**Mittagstisch**Unsere Mittagstische werden an fol-  
genden Tagen im Kirchgemein-  
dehaus durchgeführt:  
Mittwoch, 14. November,  
12. Dezember  
Jeweils ab 11.45 Uhr.  
Bitte melden Sie sich zwei Tage zuvor  
an bei:  
**Dora Schlumpf**, St. Gallerstr. 66,  
Tel. 363 20 56.  
Bei Verhinderung bitten wir um Ab-  
meldung!**Seniorenfest**Sonntag, 28. Oktober  
11.15 Uhr Ökum. Gottesdienst  
12.15 Mittagessen im Kirchgemein-  
dehaus  
Anschliessend Unterhaltungspro-  
gramm mit dem Bauchredner Roli  
Berner «**ROLLYWOOD**».  
Alle Seniorinnen und Senioren sind  
herzlich eingeladen.**Herbstsammlung  
der Pro Senectute**  
«Und plötzlich braucht man Hilfe»Seit über 80 Jahren findet im Okto-  
ber die traditionelle Herbstsam-  
mlung von Pro Senectute Kanton  
Zürich statt. Vom 25. September bis  
zum 22. Oktober gehen ehrenamt-  
liche Sammlerinnen und Sammler  
von Haus zu Haus, um für die priva-  
te gemeinnützige Organisation Pro  
Senectute um Spenden zu bitten. Siefreuen sich auf einen freundlichen  
Empfang.Pro Senectute fördert die Altersarbeit  
mit privaten und öffentlichen Mit-  
teln. Ohne private Spenden wären  
Fortführung und Ausbau der an-  
spruchsvollen Altersarbeit undenk-  
bar. Die Spenden ermöglichen direk-  
te und indirekte Hilfe an älteren  
Menschen, welche es nötig haben.  
Sie werden ausschliesslich dort ein-  
gesetzt, wo nicht genügend Mittel  
der öffentlichen Hand zur Verfügung  
stehen. Im Jahr 2000 sind in unserer  
Gemeinde Fr. 8500.– gespendet wor-  
den. Über einen Fünftel des Sammel-  
ergebnisses kann die Ortsvertretung  
Pro Senectute Elsau in eigener Ver-  
antwortung verfügen. Wir finanzieren  
damit u.a. die Jubilargeschenke  
für unsere 80-, 85-, 90-jährigen und  
älteren Einwohner und die goldenen  
und diamantenen Hochzeiten. Zu-  
sammen mit den Beiträgen der Poli-  
tischen Gemeinde, der reformierten  
und der katholischen Kirchgemein-  
de und direkten Spenden decken wir  
damit auch die nicht selbsttragenden  
Angebote des Elsauer Seniorenpro-  
grammes ab. Die Seniorenferien wer-  
den von den Teilnehmern selbst ge-  
tragen, ebenso fallen keine Kosten an  
für Seniorenwanderungen, Alters-  
und Seniorenturnen, Mahlzeiten-  
dienst, Mittagstisch und Senioren-  
volkstanz. Unvermeidlich sind die  
Kosten für die Orientierung der Seni-  
oren und Seniorinnen über Veran-  
staltungen und Angebote. Die Alters-  
kasse wird jährlich von der Jahres-  
versammlung der Ortsvertretung  
abgenommen und von der Regional-  
stelle Pro Senectute Winterthur re-  
vidiert.Wir danken allen Spendern/innen  
schon jetzt ganz herzlich für ihren  
Beitrag.Claire Fraefel-Wild  
Sammlungsleiterin

Znüniexpress & More  
Beck Riboli  
052/363'11'66



Zerscht  
Geburri fiire,  
dann  
schpille!!!

Tortendecors in verschiedenen Motiven  
zB: Cowboy, Rennwagen, Clown im Zug,  
Pony Gigi, Girl im Auto und viele mehr...

St. Gallerstrasse 64  
8352 Rätterschen

**Landi**

Tel. 363 10 22  
Fax 363 10 25  
landi.elsau@bluewin.ch

## Landi natürlich für alle

- Gemüse- und Blumensamen, Setzlinge
- Gartendünger und Pflanzenschutzmittel
- verschiedene Garten- und Blumenerde
- verschiedene Blumentöpfe und Kübel
- Gartengeräte
- Bewässerungsmittel
- Rasenmäher, Düngerwagen
- Stiefel und Trekkingschuhe

Und für den Durst benützen Sie  
unser grosses Getränkesortiment  
Laufend Wein- und Mineralwasser-Aktionen!

- Heizöl zu Tages- oder Terminpreisen
- Tankstelle, Waschanlage

Öffnungszeiten	Mo-Fr	8.00–12.00 Uhr
		14.00–18.00 Uhr
	Sa	8.00–12.00 Uhr

# M. Briegel

dipl. Malermeister

Malen, Tapezieren, Spritzen,  
Fassadenrenovationen, RissesanierungenWerkstatt 8352 Rätterschen 052 / 363 15 52  
Im Halbiacker 15 RümikonHEIZUNGEN  
SANITÄR-SERVICE  
KURT RASCHLE  
8544 SULZ  
Tel. 052/337 25 88

### Der Förster berichtet

Ziemlich abrupt ging der schöne Sommer zu Ende. Kaum waren die letzten Schweisstropfen trocken, musste die Heizung angefahren werden.

Doch trafen die fast tropischen Wochen dieses Sommers mit Temperaturen über 30 Grad zur richtigen Zeit ein: während der Schulferien genossen die Kinder diese Hitze im Schwimmbad. Für ältere und kranke Leute wie auch für die Tiere waren diese Hundstage eher beschwerlich. Doch es waren nicht nur Hundstage, sondern auch Käfertage.

#### Borkenkäfer

Unsere derzeitigen Plagegeister im Wald genossen diese Hitze natürlich auch. Unter diesen Bedingungen war es nicht verwunderlich, dass überall neue Käfernester entstanden sind. Mindestens einmal pro Woche machte ich meine Rundreise durchs Revier. An verschiedenen geeigneten Aussichtspunkten vermag ich mit dem Feldstecher fast 80% der mir anvertrauten Wälder zu überblicken.



Der Ameisenbuntkäfer (7 bis 10 mm lang) vertilgt einen Buchdrucker.

Stimmt die Beleuchtung, ist man imstande, jede noch so schwache Verfärbung der Baumkronen zu erkennen. Mittels des Übersichtsplanes wird dann die Stelle lokalisiert und anschliessend aufgesucht. So ist die Früherkennung von Käferbefall an Rottannen effizient möglich, während man im Wald stundenlang herum wandern müsste und die Bäume nur durch Zufall entdecken würde.

Bisher sind rund 700 m<sup>3</sup> Rottannenholz durch den Buchdrucker befallen worden. Einige Käfernester sind definitiv ausgeräumt, in anderen haben meine Mitarbeiter schon vier mal nacheinander Bäume gefällt und die Käfer sind immer noch «anwesend». Verglichen mit einzelnen Berufskollegen, welche 3'000 bis 6'000 m<sup>3</sup> Käferholz meldeten, müssten wir in Elsau vorläufig zufrieden bleiben.

Die idealen Verhältnisse haben an Südlagen drei Generationen Käfer ermöglicht. Das heisst, die dritte Generation ist in den letzten Tagen ausgeflogen, um sich an einem neuen Ort in leicht geschwächte Fichten einzubohren. Diese Käfer, bzw. deren Nachkommen werden unter der Rinde überwintern. Im Winter sterben viele Käferlarven, während auch grosse Winterkälte den Jungkäfern nichts anzuhaben vermag. Der Spruch vom warmen Winter und den vielen Insekten trifft nur bei wenigen Arten zu, auf den Borkenkäfer jedoch keinesfalls.

Für alle, die nach der letzten ez zu rechnen begonnen haben: Wie viele Nachkommen leben in der dritten Generation, wenn im Frühling ein Buchdrucker-Weibchen 60 Eier legt, von denen aus 50% wieder Weibchen ausschlüpfen, welche 6 bis 8 Wochen später wieder je 60 Eier legen?

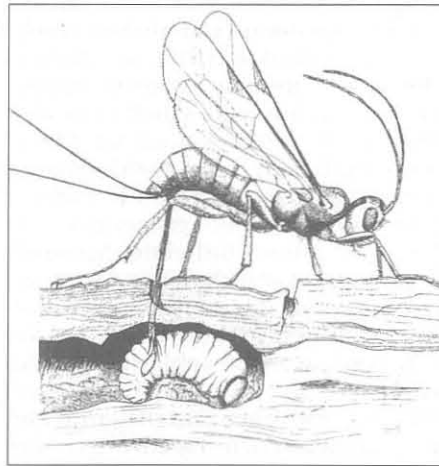
Aus diesem Modell wird klar, dass es diesen Herbst darum geht, möglichst viele befallene Bäume zu erkennen

ca. Datum	Brutgang	Männchen	Weibchen	Total
20. 4.01	1	30	30	61
8 Wochen				1. Generation
17.6.01	30	900	900	1861
6 Wochen				2. Generation
12.8.01	900	27'000	27'000	55'861
8 Wochen				3. Generation
23.9.01	27'000	810'000	810'000	1'675'861
Winterpause				
Frühling 2002	810'000	12'150'000	12'150'000	

und aus dem Wald zu entfernen. Mit jedem Käferbaum werden einige Millionen Buchdrucker beiseite geschafft, aus der sich massiv nach oben drehenden Spirale isoliert. Gelingt dies nicht, fliegen im nächsten Frühling gegen Mitte April Milliarden von Borkis aus, um sich in der näheren Umgebung fortzupflanzen. Was dann passiert, nennt man in der Mittelstufe «Rechnen mit grossen Zahlen». Erst bei der Käferzahl, dann bei den Kubikmeterzahlen an Käferholz. Im eigenen Interesse kontrollieren die Waldbesitzer also diesen Herbst ihre Waldparzellen. Gerne bin ich behilflich, wenn es um das Entfernen und Vermarkten von Käferbäumen geht. Glücklicherweise wird frisches Holz durch die Säger verlangt – nicht in grossen Mengen, aber doch so viel, dass Käfernester grosszügig ausgeräumt werden können. Der Preis

für frisches Holz wird sich erholen, sodass genutztes Holz in Käferholz und gesunde Stämme aufgeteilt werden kann.

Gottlob gibt es Verbündete des Försters im Wald. Das sind nicht die



Die Brackwespe (2,5 bis 4 mm lang) spürt die Borkenkäferlarve unter der Rinde und legt mit ihrem Legestachel zielgenau ein Ei in die Larve, welches diese von innen nach aussen auffrisst.

Leute, welche im Januar 2000 gefordert haben, dass möglichst viel Sturmholz liegen bleiben soll. Es sind auch nicht jene, welche angeordnet haben, dass Sturmholz hektarenweise nicht aufgerüstet werden darf. Nein, diese «Käferzüchter» meine ich nicht. Es sind die natürliche Feinde der Borkis, unentgeltliche Helfer im Kampf für das natürliche Gleichgewicht.

Allen bekannt sind die Insektenfresser unter den Vögeln. Davon gibt es einige, Meisenarten, Baumläufer oder auch Spechte. Damit ein Vogel 100 Gramm Körpersubstanz aufbauen kann, ist die Menge von 1'000 Gramm Insekten nötig, eine grosse Menge. Natürlich sind Vögel Leichtgewichte, aber sie verbrauchen den Sommer über recht viel Energie. Für den Nestbau, beim Specht das Zimmern einer Wohnhöhle, und die

Aufzucht ihrer Jungen sind Zehntausende Käfer nötig. Aus der obigen Rechnung abgeleitet, wird mit einem im Frühling gefressenen Weibchen die Nachkommenschaft von über 50'000 Borkenkäfern verhindert. Es gibt aber auch Bakterien, Pilze, Einzeller und Fadenwürmer, welche sich auf Borkis spezialisiert haben. Milbenarten, verschiedene Waldameisenarten und etliche räuberische Käferarten leben während Käferjahren



Die mächtigen Fresswerkzeuge der Kamelhalsfliege (hier als Larve, 10 bis 15 mm lang) vermag den harten Rückenpanzer der Borkenkäfer zu knacken.

im Paradies.

Der Ameisenbuntkäfer ist auf der Rinde jeder mit Buchdruckern befallenen Rottanne zu sehen. Er gleicht einer Ameise, hat einen schwarzen Kopf und Hinterleib, während der Vorderleib rotbraun gefärbt ist. Auf dem Hinterleib trägt er ein weisses Band. Er folgt dem Lockstoff der Käfermännchen, schlüpft in das Einbohrloch und frisst, was da an Borkenkäfern vorhanden ist.

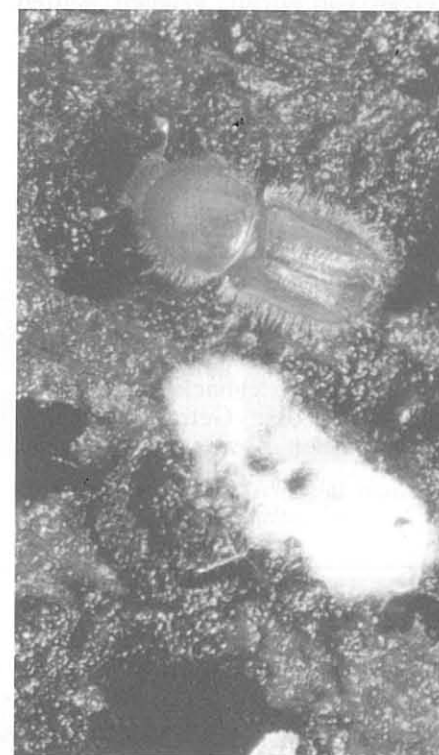
Da erst die Kurve der Borkenkäfer ansteigt, bevor die Nützlinge merken, dass Futter im Überfluss vorhanden und die Zeit für Grossfamilien gekommen ist, hinkt die Population der Nützlinge das erste Jahr hinten nach. In den darauf folgenden Jahren kommt dann langsam der Ausgleich zustande (das will ich doch hoffen).

Das Wissen darum sollte uns Mut machen. Die Natur lässt uns nicht im Stich. Doch sollte unser Erinnerungsvermögen dann intakt bleiben, wenn wir die Nützlinge nicht mehr so dringend nötig haben. Je höher die Anzahl der Nützlinge in «Friedenszeiten» durch Förderung derselben gehalten werden kann, desto schneller und effizienter ist ihre Hilfe bei der Bekämpfung im Ernstfall!

#### Feuerbrand

Nachdem in einigen Gemeinden der Teufel los ist, hat er Elsau bisher verschont. Zwar haben Obstbäume unter vielen Infekten gelitten, doch Feuerbrand war bisher glücklicherweise nicht dabei.

Im Murgtal ist sogar der liegende Cotonaster dammeri befallen worden. Müsste dieser weit verbreitete Bodendecker in Elsau gerodet werden, lägen einige tausend Quadratmeter



Pilzsporen dringen in das Röhrensystem der Käferfrassgänge ein. Sie finden dort mit 25° Wärme und über 90% Luftfeuchtigkeit ein optimales Klima vor. Unter idealen Verhältnissen genügen schon wenige Sporen, um einen Käfer vollständig zu «verpilzen».

Gärten brach. Bis dieses Werk allerdings vollbracht wäre, flösse viel Schweiss, würde mancher Fluch gesprochen und einige Muskeln litten am -kater. Dies die Erfahrungen meines Kollegen in Stettfurt.

Ihr Förster  
Ruedi Weilenmann, Dättnau

WINTERTHURER  
**brockenhaus**

**GRATIS**  
**ABHOLDIENST**  
Tel: 052 / 212 18 83

Öffnungszeiten:  
Di.-Fr. 8<sup>30</sup>-12<sup>00</sup> / 14<sup>00</sup>-18<sup>30</sup>  
Sa. 9<sup>00</sup>-15<sup>00</sup>  
8400 Winterthur,  
Tösstalstrasse 8

Gerne übernehmen wir  
komplette Wohnungs-  
oder Hausräumungen

Unser Erlös geht an  
soziale Institutionen

IN UND UM WINTERTHUR

SERVICE RUND UMS AUTO

Reparaturen  
an allen Fahrzeugen



> Ihre modern ausgerüstete  
leistungsfähige Werkstatt  
für alle Reparaturen

Elektrik und Elektronik  
Batterie und Anlasser  
Bremsen und Auspuff  
Heizung und Klimaanlage  
Zündung und Einspritzung  
Nadel und Autoradio  
Service und Abgaswartung



**NYFEGA**

Elektro-Garage AG  
Tösstalstrasse 29 > 8400 Winterthur  
Telefon 052 269 04 40 > Fax 052 269 04 41  
E-mail info@nyfega.ch

# Kulturelles/Veranstaltungen

## Impressionen von der 1.-August-Feier 2001

Die Männerriege und die Frauenriege Rätterschen mit ihren vielen Helfern waren verantwortlich für das diesjährige 1.-August-Festprogramm. Am späteren Nachmittag starteten die Kinder zur «Kinderolympiade». Die hochsommerlichen Temperaturen lockten aber nicht allzu sehr viele Kinder zum schweisstreibenden Parcoursplausch. Das kühle Nass in der Badi behagte sicher mehr bei diesem schönen Wetter. – Gegen Abend dann fanden sich sehr viele Eltern mit Kindern, Gäste und Besucher zum Abendprogramm ein. Der TV Rätterschen verzückte unter der Leitung von **René Koblet** mit attraktiven Bodenturnübungen und hinreissenden Trampolinsprüngen das Publikum. Die anmutigen und grazilen jungen Damen und Burschen demonstrierten mit gut eingeübter Choreografie herrliches Turnen. Grosser Applaus war der Dank für das Gezeigte. Als Festredner gab Gemeinderat **Urs Zeller** einige Gedan-

ken über die Schweiz mit ihren anstehenden Entscheidungen über Nato, Uno und EU an die Besucher weiter. Er meinte auch, dass sich Einbindungen und Engagements mit unseren umliegenden Staaten sehr zum Nutzen von unserer Wirtschaft und unserem Gemeinwohl auswirken können. Denn wir Schweizer, im Herzen von Europa gelegen, sollten je länger, desto mehr unsere Stärke und unser Wissen in andere Organisationen einbringen. Musikalisch umrahmte das Musikduo «Nino und Jürg» den Abend und sogar Tanzfreudige liessen es sich nicht nehmen, schwungvoll über den etwas rauhen Pausenplatzasphalt zu gleiten. Wirtschafschef **Stefan Huber** war mit seiner Küchen- und Servicetruppe bestens gerüstet. Grossen Anklang genoss das exotische Menü «Mah-Meh», aber auch Würste vom Grill, die selbstgebackenen Kuchen und das grosse Getränkeangebot, fanden guten Absatz. So gegen 22

Uhr zogen dann die Kinder unter den Trommelwirbeln von **Ruedi Kundert** mit ihren Fackeln zum Höhenfeuer auf den Himmerich. Der grosse Holzstoss brannte innert kürzester Zeit lichterloh und war weit in der Umgebung sichtbar. Gegen Mitternacht neigte sich das Fest dem Ende zu. Grosser Dank gilt allen Helfern vor und hinter den «Kulissen», ohne die ein solches Fest nicht durchführbar wäre. Auch hat sich die Symbiose Frauenriege und Männerriege als «Festorganisationsgemeinschaft» bestens bewährt. Besonderen Dank gilt Gemeinderat **Urs Zeller** für seine Festansprache und **Stefan Huber** als Festwirt. Wir Frauen- und Männerriegler freuen uns, dass unser Einsatz mit so grossem Besucheraufmarsch belohnt wurde, und hoffen, wenn wir im Jahre 2003 nochmals als Festorganisator auftreten, Sie liebe Einwohnerinnen und Bewohner unserer Gemeinde, wieder begrüssen zu dürfen.

Bernhard Storrer  
Präsident Männerriege



Sommerabendliche Festbesucher beim lockeren Stelldichein.



Klein und Gross wusste mit grazilen Vorführungen zu gefallen.



Hoch in den Lüften vor den staunenden Zuschauern erteten die Akteure manches Ah und Oh.



Gelandet wurde auf weicher Unterlage nach spektakulärem Salto.



Gemeinderat Zeller fand interessierte Zuhörer bei seinen «weitgreifenden» Ausführungen und Gedanken.



Emsig gerührt und liebevoll gekocht mundete das exotische Mah-Meh und fand reissenden Absatz.



Im Nu hatten die Kinder den Holzstoss entfacht.



Das lodernde Höhenfeuer auf dem Himmerich war weitherum sichtbar.

**CLERC & STILLHART Heizungen**

André Clerc  
8352 Elsau/ZH  
Telefon 052 363 16 92

Kurt Stillhart  
8545 Rickenbach/ZH  
Telefon 052 337 39 40

- > sämtliche Heizsysteme
- > Alt- und Neubauten
- > Reparaturen

www.clerc-stillhart.ch  
24-h-Service

seit 1969

**SOLTOP**  
SONNE WÄRME WASSER

**Heizung Sanitär  
Sonnenenergie**

SOLTOP Schuppisser AG  
8353 Elgg, Tel. 052 364 00 77  
Fax 052 364 00 78, info@soltop.ch  
www.soltop.ch

**Coiffeursalons  
Uschi**

Heinrich Bosshardstr. 6  
8352 Rümikon  
Tel. 052 / 363 27 63

Es bedienen Sie  
Uschi und Sali  
Montag-Samstag

Schatzmann-Ausstellung

Zur Vernissage luden am 18. August der Gemeinderat und die Kulturkommission der Gemeinde Elsau ein. Insgesamt 19 Skulpturen des Winterthurer Holzbildhauers Erwin Schatzmann waren zu bewundern. In seiner Begrüssungsrede bestärkte Gemeinderat **Erhard Staub** die Absicht der Kulturkommission, gezielt Kulturschaffende aus der Umgebung der Öffentlichkeit zu präsentieren, und forderte alle «verborgenen Künstler» auf, aus dem Untergrund aufzutauchen. «Jeder erfolgreiche Maler oder Bildhauer hat einmal «klein» begonnen», meinte Staub und Erwin Schatzmann bestätigte diese Aussage mit einem bestimmten Nicken. Für den aufwändigen Transport der massiven Holzskulpturen und die Versicherung derselben kam der Jakob-Rudolf-Wüst-Fonds auf. Man

habe bisher vor allem Konzerte und Lesungen veranstaltet, erklärt Ex-Gemeindeschreiber **Josef Winteler**, Mitglied der Kulturkommission. «Mit dieser Ausstellung soll die bildende Kunst ebenso einen Platz in unserem Kulturangebot erhalten.» Für den im nahen Winterthur-Hegi wohnhaften Schatzmann, der sonst vor allem für konkrete Auftraggeber arbeitet, ist diese Ausstellung eine willkommene Abwechslung in seinem Alltag. Er arbeitet aufgrund der besseren Haltbarkeit vorzugsweise mit Eichenholz, das er mit dicker Farbe bemalt. Obwohl diese Methode das Ausstellen im Freien eigentlich bei jeder Witterung erlaubt, fanden einige anfälligere Objekte im Gemeindehaus einen geeigneteren Platz. Weil Schatzmann die Erschwinglichkeit seiner Werke sehr am Herzen liegt, lagen die Preise der

Objekte zwischen 1'000 bis 5'000 Franken. Einige an der Vernissage anwesende Kinder fanden vor allem an dem ausgestellten «Tatzelwurm» grossen Gefallen, da dieser zum Herumklettern einlud. Ein Mädchen näherte sich allerdings einer anderen Skulptur zu sehr und brachte diese zum Umfallen, wobei sie dem daneben stehenden Erwin Schatzmann unglücklich auf den Fuss prallte. Der starken Schwellungen wegen entschied sich der Künstler, einen Arzt zu konsultieren, der einen Zehenbruch und Fussquetschungen diagnostizieren musste. Dass die umgestürzte Skulptur dabei unbeschädigt blieb, war nur ein kleiner Trost, da dieser Zwischenfall zu einem unerwarteten Ende der Vernissage führte.

Matthias Gerth

4. Quartierfest

Im Schründler/Obere Egg/  
Untere Egg  
Samstag, 18. August 2001

Und wieder hatten wir Glück! Das Wetter spielte bestens mit. So genossen ca. 80 grosse und kleine Quartierbewohner das gemütliche Zusammensein. 27 Festbesucher wagten sich an den Foto-Wettbewerb: «Wer wohnt wo?» 13 Teilnehmer ordneten alle 46 Häuser den richtigen Familien zu! Viele haben mit 1-6 Fehlern ebenfalls super abgeschnitten! Den Restlichen empfehle ich, beim nächsten Spaziergang durchs Quartier noch etwas zu üben. (Wer seinen Teilnehmertalon noch möchte, kann ihn bei mir holen. Ent-

schuldigung, ich habe doch prompt vergessen, die Zettel zurückzugeben!) Herzlichen Dank nochmals den vielen Helfern, vor allem aber dem diesjährigen OK-Team: **Cesira und Fritz Rottermann**, **Elfi und Dölf Wälchli**, **Ursula und Rolf Schmid**

Das ÖK-Team fürs 2002 steht auch schon: **Käthi und Guido Jakob**, **Ulla und Peter Schönbacher** Euch schon jetzt vielen Dank! Und das letzte, ganz spezielle Dankeschön richtet sich an **Yvonne Rieder** für die liebevoll gebundenen Blumensträusschen und an **Paul Spirig** für die folgenden Aufnahmen.

Gerda Baumgartner



**Neu:**

- \* Käse im Offen-Verkauf
- \* Milchprodukte aus Hettlingen

**Steiner**

Metzgerei  
Euses Winzerfondue  
isch de Hit  
wiit und breit  
s'Bescht wo's git

Fleisch  
Fisch  
Käse  
Brot

Partyservice  
Mir mached au anderi feini Sache, mit Partyservice und au zum sälber machä

Elsauerstr. 20; 8352 Rätterschen; Tel.052 366 00 88

**schwachstrom** edv-installationen **TELEFON**  
**starkstrom**  
achstrom tele  
**heinz schmid ag**  
Elektro- und Telefonanlagen  
Wildbachstrasse 12  
8400 Winterthur  
Telefon 052/232 36 36 • Fax 052/232 36 21  
Telefon Privat 052/363 21 48  
elektroplan  
allatione  
elektroplanung  
schwach

**FROHSINN**  
Elsau Tel. 363 11 22  
Unsere Öffnungszeiten:  
Dienstag bis Freitag 8-24 Uhr  
Samstag 9-22 Uhr  
Sonntag 10-19 Uhr  
Montag und letzter Sonntag im Monat geschlossen  
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

## Kulturelles/Veranstaltungen

### Christmas 2001

#### John Brack with The Cumberland Boys

##### «Worry No More»

Nach dem triumphalen Erfolg von John Brack with The Cumberland Boys auf der letztjährigen Weihnachts-Tournee und der überwältigenden Nachfrage nach einer Fort-



setzung der Tour ist es John Brack gelungen, die Cumberland Boys für die Weihnachts-Tour 2001 nochmals zu verpflichten.

«The Cumberland Boys» begannen ihre Karriere als Southern-Gospel-Quartett und treten heute als stimmgewaltiges Trio auf. Sie waren viele Jahre der absolute Publikumsliebhaber des Opryland Parkes in Nashville, Tennessee. Silver Dollar City in Branson, Missouri, wurde dann ihre neue musikalische Heimat. Dazu kamen unzählige Konzerte in Kirchen und Hallen in der ganzen Welt.

Sie wurden siebenmal nominiert als «Christian Country Artist of the Year», erhielten den «Gospel Voice Diamond Award» und wurden auch für den «Music City News/TNN Award» vorgeschlagen.

Vor über 14 Jahren wurde John Brack auf die Gruppe aufmerksam. Er war so fasziniert von ihrem Auftritt, der Musikform und Aussagekraft des Southern-Gospel, dass er begann, vermehrt auch in der Schweiz solche Lieder ins Repertoire aufzunehmen. Durch die Radiosendung, die er im Auftrag des ERF produzierte, wurden viele Zuhörer in die Welt des weissen Gospel eingeführt. John Brack veröffentlichte CDs wie «Light in the Darkness» mit Jeff Turner und «He Wrote the Book» mit Opernstar Simon Estes und engagierte die Cumberland Boys immer öfter als Background-Sänger für seine Produktionen.

John Brack produzierte dann für den europäischen Markt, im Auftrag des ERF, mit den Cumberland Boys eine erste CD «Country Gospel Greats», die ausserordentlich erfolgreich verkauft wurde. Zur Tournee 1999

wurde die CD «Greatest Hits» veröffentlicht und im Herbst 2000 die erste gemeinsame CD «John Brack with The Cumberland Boys». Natürlich wird auch für die Weihnachts-Tournee 2001 ein neues Produkt erhältlich sein. Der Titel des neuen Albums ist «Worry No More». Als musikalischer Farbtupfer wird dieses Jahr die talentierte Sängerin Susan Orus die vier Sänger begleiten. Ihre ausdrucksstarke Stimme, ihr Charme und ihre Bühnenpräsenz überzeugten am letztjährigen Weihnachtskonzert in Wattwil jeden Zuhörer, und spontan lud John Brack sie ein, als Special Guest 2001 dabei zu sein. Auch auf der neuen CD wird ihre Stimme zu erleben sein.

John Brack, Depp Britt, Bill Britt, Michael Kevin Chambliss und Susan Orus werden als Solisten, im Duett, im Trio, im Quartett und am Schluss sogar als Quintett Gospel- und Weihnachtslieder singen. Alle, denen Gospelmusik am Herzen liegt, oder die ganz einfach ein schönes Konzert erleben möchten, werden bei dieser Show auf ihre Kosten kommen. Den Zuschauer erwartet ein Querschnitt von neuen und traditionellen Gospelsongs, ein durch fünf Stimmen geprägter Hörgenuss für jedermann.

Die CD zur Tour: «Worry No More» John Brack with The Cumberland Boys. Distributed by K-tel Records (Switzerland) AG

Nach dem tragischen Todesfall im letzten Winter, auf Grund dessen das vorbereitete Konzert nicht stattfinden konnte, freuen wir uns sehr, John Brack, seine Band und seine amerikanischen Freunde noch einmal bei uns begrüßen zu dürfen. Ein ganz spezielles Konzertereignis erwartet uns:

**Am Samstag, 1. Dezember, 20.00 Uhr in der Mehrzweckhalle Elsau**  
Nutzen Sie den Ticket-Vorverkauf, es lohnt sich.

Einheitspreis: Fr. 45.-  
Vorverkaufsstellen:

- Reisebüro Peco-Tours, St. Gallerstrasse 66  
Tel. 363 21 22
- Post Rätterschen, Stationsstrasse 8  
Tel. 363 1135

Auf einen gemeinsamen unvergesslichen Southern-Gospel-Konzertabend im Advent freut sich die Evangelisch-reformierte Kirchenpflege. Weitere Informationen erhalten Sie auch später noch im Kirchenboten.

Für die Evang-ref. Kirchenpflege:  
Heidi Manz

### Rümikermärt 2001

Die Hauptattraktion am neunzehnten Rümikermärt vom 2. September waren eindeutig die vier Wollschweine Mika, Bruno, Schumi und Oskar. Im ersten «Formel 1»-Rennen um halb zwei Uhr lag Mika in Front und brachte allen, die auf ihn gesetzt hatten, einen Gewinn ein. Trotz einiger wetterbedingter Absagen noch am Abend zuvor konnte **Ruedi Hähni**, langjähriger Rümikermärt-Organisator, 54 Marktstände zählen. Bereits am Morgen tummelten sich gegen 700 Besucher in der Heinrich-Bosshardstrasse sowie im Halbiacker. Zur Mittagszeit wartete die aus sechs Musikvereinen zusammengestellte «Rümiker Musik» mit dem traditionellen Spiel auf.

Das Angebot an der diesjährigen Veranstaltung reichte von Apfelchüechli, Crêpes, Hamburger- und Buurebrot über Socken, Jacken, Strickwaren bis zu Trödelwaren und Büchern. Die Marktfahrer konnten mit dem Umsatz, der sich im gleichen Rahmen bewegte wie im vergangenen Jahr, angesichts des regnerischen Wetters mehrheitlich zufrieden sein. Zum abschliessenden Reinigen der Strassen wurden viele der 202 Mitglieder des Ortsvereins Rümikon aufgebeten, die auch aktiv an den schon mehrere Monate zuvor begonnenen Organisation beteiligt waren.

Im nächsten Jahr möchte Ruedi Hähni den zwanzigsten Rümikermärt mit einem zweitägigen Dorffest feiern, das neben den traditionellen Marktständen auch einige Unterhaltungsattraktionen bieten soll.

Matthias Gerth

Fotos rechts: ms



**A. Greutmann**

**Steinbildhauerei  
Grabmale  
Holzkreuze**

**Werkstatt:  
Hegfeldstr. 1a  
8404 Winterthur  
Tel. 052 242 64 36**



**Les Couleurs du Vent**

**Konzert in der Kirche Elsau**  
Sonntag, 30. September, 17.00 Uhr

**Les Couleurs du Vent**  
Das Bläserquintett LES COULEURS spielt Unbekanntes und Bekanntes von Malcolm Arnold, Eugène Bozza, Györgi Ligeti und Jan Bach.

Andantino – Allegretto – Andantino – Allegro – Calme – Allegro – Allegro Vivo – Lento

Jan Bach  
2-bit contractions für Flöte und Horn  
Musical amusement for a contaminated rainy afternoon



Györgi Ligeti (\*1923)  
Sechs Bagatellen für Bläserquintett  
Allegro con spirito – Rubat. lamentoso  
Allegro grazioso – Presto ruvido  
Adagio. Mesto – Molto vivace.  
Capriccioso

Malcolm Arnold (\*1921)  
Divertimento für Flöte, Oboe und Klarinette  
Allegro energico – Languido – Vivace – Andantino – Maestoso – Piacevole

Eugène Boza (\*1905)  
Variations sur un thème libre, op. 42 für Bläserquintett

Second Lieutenant – Gramophone – Pinwheel

Malcolm Arnold (\*1921)  
Three Shanties für Bläserquintett  
Allegro con brio – Allegretto semplice – Allegro vivace

Barbara Wiederkehr, Querflöte,  
Simone Erasmi, Oboe,  
Roberto Giumbini, Fagott,  
Jin-Eve Meier, Horn,  
Nora Helbling, Klarinette

Es laden herzlich ein der Gemeinderat Elsau und die Kommission des J.-R.-Wüest-Fonds.  
Margrith Bischofberger

**Schön'e Vorhänge schaffen Wohnqualität**

Vorhang-  
Schön

beim Dorfbrunnen  
Oberi

- ein vielseitiges Angebot an aktuellen Stoffen
- viele Varianten an Vorhangdekorationen, von uns für Sie fachgerecht angefertigt
- auch im technischen Bereich, wie Lamellen, Rollos, Plissee, Wintergartenbeschattung
- Individuelle, kreative, kompetente Beratung, auch bei Ihnen zu Hause «GRATIS»

Hohlandstrasse 1  
8404 Winterthur  
Tel. und Fax 052 / 242 33 30

**Öffnungszeiten:**  
Dienstag bis Freitag: 9.00–11.30, 14.00–18.00 Uhr  
Samstag: 9.00–15.00 Uhr, durchgehend



**Die neue Art der Haarentfernung**

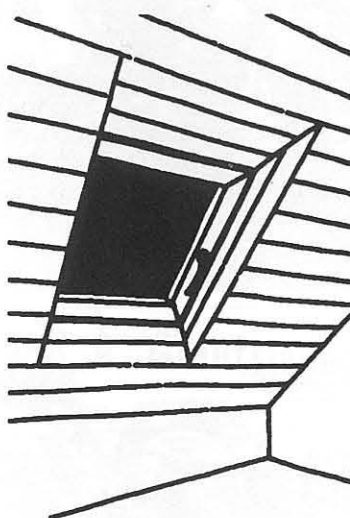
Angenehm, natürlich und pflegend  
(kein Wachs)

Ihre SHABA-Praktikerin  
Kathrin Fedrizzi  
Am Bach 5  
8352 Schottikon  
052 / 363 30 23

**Zehnder  
holz+bau**

Schreinerei

**Decken- und Wandverkleidungen  
aus dem gesunden, warmen Werkstoff  
der Natur. Schaffen Sie ein neues  
Raumgefühl - Zehnder hat dafür eine  
Fülle von Hölzern und Ideen.**



Zehnder Holz+Bau AG  
Zimmerei • Schreinerei • Renovationen  
Holzmarkt • Werterhaltung  
8409 Winterthur-Hegi  
Tel. 052 242 45 21 • Fax 052 242 30 28

**Bibliothek Elsau**

**Herbstferien:**

Ich wünsche allen einen schönen, milden Herbst.

Öffnungszeiten während den Herbstferien jeweils  
Dienstag von 16.30–17.30 Uhr  
Am Samstag, 6. Oktober ist die Bibliothek geöffnet.

**Gschichte und Märli  
i de Bibliothek**

Für die Jüngsten unserer Bibliothek erzählt **Renata Serra** im Winterhalbjahr Geschichten und Märli. Alle Kinder ab ca. 4 Jahren sind herzlich eingeladen. Einmal im Monat, von Oktober bis März, immer an einem Mittwochnachmittag, von 16.00 bis 16.45 Uhr in der Gemeindebibliothek, Elsauerstr. 22.

**Märlidaten 2001**

Mi. 24. Oktober  
Mi. 14. November  
Mi. 05. Dezember

**Märlidaten 2002**

Mi. 16. Januar  
Mi. 20. Februar  
Mi. 13. März

**Literaturkreis**

Nächster Literaturkreis in der Bibliothek:  
Donnerstag, 25. Oktober, 20.00 Uhr  
Besprochen wird das Buch von Andrej Kurkov  
«Picknick auf dem Eis»

**Verkaufs-Ausstellung**

von Dora Haas mit handbemalten Seidentüchern  
Herzliche Einladung zur Vernissage/Ausstellungseröffnung mit Apéro am Samstag, 27. Oktober, von 9.30–12.00 Uhr.

**Ausstellungsdauer:**

27. Oktober – 14. November in der Gemeindebibliothek Elsau, Elsauerstrasse 22, 8352 Rätterschen  
Tel. 052 363 24 80

**Öffnungszeiten:**

Die Ausstellung kann während den Bibliotheksöffnungszeiten besucht werden.

**Bibliothekszmorge**

Dienstag, 30. Oktober mit Frau Daniela Binder  
Die neusten Bücher werden uns von Daniela Binder (Buchhändlerin) vorgestellt.

Zmorge: 8.30 Uhr

Büchervorstellung: 9.30 Uhr

Wo: Gemeindebibliothek Elsau

Kosten: Fr. 10.– für Frühstück

**Anmeldungen** nehmen wir bis spätestens Samstag, 27. Oktober während den Öffnungszeiten in der Gemeindebibliothek gerne entgegen, Tel. 363 24 80  
oder Sie melden sich unter Tel. 363 15 72 bei **Eveline Huber**

Wir freuen uns auf regen Besuch und grüssen freundlich

Ihr Bibliotheksteam

**Adventsfenstereröffnung**

Dienstag, 4. Dezember, 16.30–20.00 Uhr  
Wir freuen uns auf viele Gäste und laden herzlich zu Kaffee und Kuchen ein.

Marion Garcia

**Kerzenziehen**

Wie jedes Jahr führt die Ludothek im November das Kerzenziehen durch. Diesmal jedoch von Mittwoch bis Mittwoch :

**7.–14. November, Kindergarten Rätterschen** (Pestalozzistr. 16)

**Öffnungszeiten:**

Mi. 7. bis Fr. 9. November	14 bis 21 Uhr
Sa. 10. und So. 11. November	11 bis 17 Uhr
Mo. 12. und Di. 13. November	14 bis 21 Uhr
Mi. 14. 11.	14 bis 18 Uhr

jeden Morgen nur für Gruppen

**Mitnehmen:** Lappen, Schürze, Schachtel

**Preise:** 100 g farbig Fr. 3.– 100 g Bienenwachs Fr. 3.50

Ab 18.00 Uhr können auch Kerzen gegossen werden. Einige Formen und Gefässe sind vorhanden, spezielle Formen und Gefässe (klein) können auch mitgebracht werden.

Wir freuen uns jetzt schon auf Ihren Besuch!

Für die Ludothek Elsau Maja Zehnder



- **Rollladen**
- **Sonnenstoren**
- **Lamellenstoren**
- **Jalousien aus Holz oder Aluminium**

**Storenbau GmbH**

Tel. 052 363 16 31 • Service 079 207 83 79

Alte St. Gallerstr. 43 • Schottikon • 8352 Rätterschen

## Vereinskommission Elsau

### Zukunft der elsauer zytig

(mk) Die Zukunft der ez ist gesichert! Nach langer Suche hat die Vereinskommission eine Regelung für die Fortführung der elsauer zytig gefunden.

### Schwierige Nachfolgeregelung

Seit Frühling dieses Jahres haben die Vereinskommission als Herausgeber der ez und der verantwortliche Redaktor einen Nachfolger für das Amt des ez-Redaktors gesucht. **Markus Kleeb** hat damals angekündigt, sich aus beruflichen Gründen von der Redaktionsleitung zurückzuziehen. Lange Zeit blieb die Suche erfolglos. Auch wiederholte Aufrufe, das Redaktionsteam mit zusätzlichen Mitgliedern zu verstärken, verhallten ohne Erfolg.

Im Juni folgte mit der Nachricht, dass **Ursula und Peter Schönbächler** ihre Druckerei nicht mehr weiterführen für eine weitere Herausforderung. Seit Bestehen der elsauer zytig – im Juni 1981 erschien die erste Ausgabe – hatte Schönbächler Druck die gesamte Produktion der elsauer zytig abgewickelt. Darüber hinaus haben beide auch unzählige Stunden freiwilliger Arbeit zugunsten der ez geleistet. Die Suche nach Ersatz dehnte sich nun neben dem Redaktor auch auf neue Produktionsmöglichkeiten aus.

Für die Zeit bis Ende Jahr konnte die Herausgabe der ez durch Übergangslösungen sichergestellt werden.

### Zwei Möglichkeiten zur Entscheidung

An der ausserordentlichen Vereinspräsidentenkonferenz vom 11. September konnte eine neue Lösung für die Zukunft der elsauer zytig verabschiedet werden. Leider liess sich in den Elsauer Vereinen – aus deren Reihen die ez vor 20 Jahren entstand – keine Nachfolge für den Redaktor oder Verstärkung fürs Redaktionsteam finden. Trotzdem ist der Fortbestand der elsauer zytig nun garantiert: In intensiven Vorabklärungen hat **Marco Dütsch**, der als Vertreter der Vereinskommission quasi Herausgeber der ez ist, zwei Lösungsvarianten präsentieren können, die beide nicht nur die redaktionelle Führung sondern auch gleich Layout und Satz beinhalteten.

**Richard Ammann**, erfahrener Journalist und selbständiger PR-Berater bot an, die Redaktion der elsauer

zytig zu übernehmen und zugleich auch den Satz vorzunehmen. Neben einem Vorschlag zur Fortführung der ez in gewohntem Rahmen legte er der ausserordentlichen VPK auch Konzepte für eine ez in neuem Erscheinungsrhythmus und für einen gehobeneren journalistischen Standard zur Auswahl vor. Weiterhin im Aufgabengebiet der Vereinskommission sollten bei Richard Ammanns Konzepten die Vergabe des Druckauftrages sowie die Inserateakquisition und Betreuung der Inserenten liegen.

Ebenfalls für die Fortführung der elsauer zytig interessiert hat sich **Thomas Lüthy**, der als Fachmann aus der grafischen Branche besonders gut mit der Produktionsseite eines solchen Projektes vertraut ist. Seine Lösungsvariante beinhaltete neben der Leitung des Redaktionsteams und den Satzarbeiten ebenfalls noch die Abwicklung des Druckauftrages und die gesamte Inserateakquisition und -administration.

Beide vorgestellten Varianten sind von den Vereinsvertretern diskutiert und bewertet worden. Die Vereinspräsidentenkonferenz hat sich nach angeregten Erörterungen und dem Gegenüberstellen der präsentierten Varianten mit den Vorstellungen aus den Reihen der Vereine für das von Thomas Lüthy eingereichte Konzept entschieden. Ausschlaggebend dafür waren neben finanziellen Überlegungen auch die Vorteile der Realisierung aller Entstehungsschritte der ez durch einen Partner. Das Gewicht für die Lösungswahl lag für die Anwesenden also weniger auf professionellem Anspruch als auf einer reibungslosen Produktionsmöglichkeit.

### Auf ins dritte Jahrzehnt!

Mit dem Entscheid, den die Vereinspräsidenten für die Weiterführung der elsauer zytig gefällt haben, geht unsere Dorfzeitung nun gestärkt ins dritte Jahrzehnt ihres Bestehens. Das bestehende Redaktionsteam wird sich mit der neuen Verstärkung zusammen weiterhin bemühen, für die Leserinnen und Leser ein interessantes Blatt zusammenzustellen. Nach wie vor sind natürlich zusätzliche Teammitglieder, die Spass am Schreiben haben, jederzeit herzlich willkommen.

### Abschied und Aufbau

In den letzten Jahren konnten Sie, liebe Leser, – quer durch alle Rubri-

ken – in der elsauer zytig viele Berichte mit dem Kürzel (ks) lesen. Nach einem Aufruf, in den Schreibwillige gesucht wurden, ist Koni Schmidli zum Redaktionsteam der ez gestossen. 1998 hat er sich mit dem «Virus» der Elsauer Waldhütte angesteckt und präsidierte seither neben seiner Schreibe für die ez noch den Verein Waldhütte Elsau.

Nach seinem Wegzug aus Elsau hat sich Koni Schmidli entschieden, sich im Einsatz für unsere Gemeinde auf die Arbeiten im Zusammenhang mit der Waldhütte zu konzentrieren. Das ez-Team verbindet deshalb seinen Dank für die aktive Mitarbeit im Redaktionsteam mit der Freude über einen gelungenen Bau, der am 29. September eingeweiht werden kann.

**Senden Sie uns Ihre Beiträge per**

**E-Mail: [redaktion@elsauer-zytig.ch](mailto:redaktion@elsauer-zytig.ch)**

**(Bitte als rtf-Datei)**

Im Schulhaus Ebnet suchen wir auf 1. November 01

**1 Reinigungshilfe**  
für 5 Wochenstunden.

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung oder Ihren Anruf

Oberstufenschulpflege Elsau-Schlatt  
Heinz Lüscher, Gotthelfstr. 8,  
8352 Rätterschen, Tel. 363 25 63

## Männerchor

Die Sommerferien sind vorbei, neues Leben hat im Männerchor Einzug gehalten! Die Probenarbeit hat begonnen. Doch bevor es so weit gekommen ist, hatte sich der Vorstand vor den Ferien mit der Wahl einer Dirigentin oder eines Dirigenten zu befassen. Die Suche gestaltete sich anfänglich etwas «harzig», doch konnten wir schlussendlich drei Personen für die Leitung je einer Gesangsprobe verpflichten. Die Abstimmung im Chor fiel mit grosser Mehrheit zugunsten der Dirigentin aus. Wir freuen uns, Ihnen heute Frau Luzia Kalus aus Winterthur als neue Dirigentin vorstellen zu können. Wir wünschen Frau Kalus Befriedigung und Freude bei der Leitung des Chores. Im August / September studieren wir die Lieder für den Auftritt in den Kirchen beider Konfessionen am Bettag ein. Nach dem Bettag werden wir mit dem Liederprogramm für den Männerchorball, der im Frühjahr 2002 stattfinden wird, beginnen.

Die Vorbereitung dieses Anlasses wird uns in den nächsten Monaten ausgiebig beschäftigen. Am 5. und 6. Dezember schlüpfen die Männerchorler wieder in das Samichlaus-Kostüm und besuchen die Kinder in der Gemeinde.

Und nun noch ein kurzer Rückblick auf das Platzkonzert vom 6. Juli, das wir in Gemeinschaft mit dem Harmonika-Club durchführten. Trotz kritischer Wetterlage beschlossen wir, den Anlass durchzuführen, und wir sollten es nicht bereuen. Der Wettergott war uns wohlgesinnt, lediglich einige Windstöße mahnten uns vor Gewittern in der Umgebung, die aber von Elsau fern blieben. Die Zahl der Sänger war, bedingt durch

verschiedene begründete Absenzen, stark geschrumpft, und wir hatten gewisse Zweifel, ob ein Auftritt überhaupt sinnvoll sei. Wir wagten es trotzdem und der Auftritt geriet noch ansprechend. Der Harmonika-Club bestritt den Hauptteil des Musikprogrammes und erfreute die Zuhörer mit vielseitigen und sehr gut vorgelegten Melodien. Der Besucher aufmarsch war recht gut, doch wünschten wir, dass neben den vielen treuen Konzertbesuchern noch mehr Einwohner unserer Gemeinde die Aktivitäten der Vereine unterstützen. Das gäbe den Veranstaltern Motivation für künftige Auftritte.

Ruedi Messerli

## Harmonika-Club

### Die Unterhaltungen

Am 10./11. November führen wir wieder unsere traditionellen Unterhaltungen durch. Unter dem Motto «Movie» spielen wir für Sie viele bekannte Melodien. Auch ein Theater darf natürlich nicht fehlen.

Auch kulinarisch kommen Sie nicht zu kurz. Nehmen Sie am Samstag Ihr Nacht- oder am Sonntag Ihr Mittagessen bei uns ein.

Wir würden uns freuen, Sie im November in der Mehrzweckhalle als unsere Gäste willkommen zu heissen!

### Nächster Auftritt:

Samstag, 29. September, bei der Einweihung der neuen Waldhütte.

Markus Rutishauser

# Garage Grob



**K. Grob 8352 Ricketwil-Rätterschen T. Hafner**

Tel. 233 23 68 Fax 232 40 51

**Der zuverlässige und preisgünstige Kleinbetrieb mit persönlicher Beratung**

- Reparaturen aller Marken • Verkauf
- Pneu-Service • Abschleppdienst
- Abgaswartung

### Georg Hanselmann

Elsauerstrasse 7  
8352 Rätterschen-Elsau  
Telefon 052/366 04 40  
Telefax 052/366 04 41  
Natel 079/425 46 41



Elektro-Technik  
Garagatorantriebe und  
Automationen  
Sicherheitstechnik  
Umbauten und Renovationen  
inkl. Planung

## UNTERHALTUNGEN

Harmonika-Club Elsau

in der Mehrzweckhalle Elsau

**Sa, 10. November, 20.00 Uhr**

- Nachtessen ab 18.45 Uhr
- Gratis Apéro bis 19.15 Uhr

Konzert - Theater - Tombola - Bar - Tanz

**So, 11. November, 13.30 Uhr**

**Familiennachmittag**

- Mittagessen ab 12.00 Uhr
- Gratiseintritt für Kinder

**Motto: Movie**

[www.hcelsau.ch](http://www.hcelsau.ch)



## Vereine

### Cantilena Vokalensemble

#### Nicht verpassen ...

An zwei Wochenenden im November bietet das Cantilena Vokalensemble besondere Konzerte: Eine Kombination von zwei sehr unterschiedlichen Werken; der «Misa Criolla» von Ariel Ramirez und der achtstimmigen «Cantus Missae» von Josef-Gabriel Rheinberger.

Unter der Leitung von Paolo D'Angelo wird das durch 17 Sängerinnen und Sänger verstärkte Cantilena Vokalensemble mit den zwei bekannten Solisten: **Paolo Vignoli** und **Silvan Isenring** sowie vier Musikern, ein ungewöhnliches Konzert wagen.

#### Die Kombination dieser zwei Messen ist nicht gerade üblich – doch äusserst reizvoll.

Beinahe genau zum 100. Todestag von Josef-Gabriel Rheinberger, der am 25. November im Alter von 62 Jahren in München gestorben ist, erklingt die Messe in Es, op. 109, die achtstimmige «Cantus Missae». Der liechtensteinische Rheinberger hinterliess ein ausgesprochen breitgefächertes Chormusik-Schaffen. Die Messe Es-Dur für zwei vierstimmige Chöre a cappella op. 109 wurde im Januar 1878 niedergeschrieben und am 1. Januar 1879 unter der Leitung des Komponisten in der Allerheiligen-Hofkirche zu München erstmals aufgeführt. Durch die doppelchörige Anlage, den Verzicht auf instrumen-

nische Kultur instrumentalisch und rhythmisch in die spanisch gesungene Messe einfließen zu lassen. Auch die für eine Messe unüblichen Instrumente Cembalo, Bass, Schlagzeug und Gitarre lassen die südamerikanischen Wurzeln erkennen, Melodik und Harmonik dagegen sind völlig von europäischen Modellen geprägt.

Mit der Messe gelang Ramirez ein einzigartiger Siegeszug: Von der ersten Platte wurden mehr als 3 Millionen Exemplare in 40 Ländern verkauft!

**Erweitertes Cantilena Vokalensemble mit bekannten Solisten**  
Angespornt durch die Erfolge des Cantilena Vokalensembles, beste-



hend aus 20 Sängerinnen und Sängern, übt der Dirigent Paolo D'Angelo zwei grosse Werke ein. 17 Sängerinnen und Sänger sind dazu gestossen

Begleitet wird die Misa Criolla von den bekannten Solisten Paolo Vignoli und Silvan Isenring – beide verfügen über eine breite Konzernerfahrung in ganz Europa.

Instrumental wird der Chor von Peter Schneider, Schlagzeug, Curdin Janett, Piano, Jorge Lafosse, Gitarre, und Geri Züger, Kontrabass, unterstützt.

Ursula Schönbacher  
Präsidentin

#### Nicht verpassen... vier Konzertdaten

Notieren Sie sich schon jetzt die Aufführungsdaten dieser unüblichen Messekombination:

Datum:	Ort:	Beginn:	Vorverkauf ab 10. Oktober:
10. November:	ref. Kirche Sulgen	20.00 Uhr	Thurgauer Kantonalbank
11. November:	ref. Kirche Wiesendangen	17.00 Uhr	Zürcher Kantonalbank Wiesendangen
17. November:	ref. Kirche Eglisau	19.30 Uhr	EKZ, Eglisau
18. November:	ref. Kirche Oberwinterthur	17.00 Uhr	Winterthur Tourismus

Telefonischer Vorverkauf auch bei unserem Sänger Fritz Jenni: 052 335 17 06 (Betreibungsamt Seuzach) möglich. Wir freuen uns auf begeisterte Zuhörerinnen und Zuhörer.

tale Begleitung und die polyphone Satztechnik gelang es dem Komponisten, die vom Text suggestierten Empfindungen auszudrücken und entsprechende Stimmungen zu erzeugen. Gleich die ersten Takte des «Kyrie» machen diesen Ansatz deutlich.

#### Inhaltlich gleich – musikalische Gegenstücke

Ein weiteres inniges Glaubensbekenntnis ist in Ramirez' «Misa Criolla» enthalten.

Dem argentinischen Komponisten Ariel Ramirez ist es gelungen, die beinahe ausgerottete lateinamerika-

Coiffeur



Jeannette

Damen- und Herrensalon

Bitte telefonische Anmeldung

**363 22 44**

J. Sommer, Dickbuecherstrasse 5, 8352 Oberschottikon

# Freiw. Fortbildung Elsau-Schlatt Kursprogramm 2001/2002



## Brain-Gym – «Easy» lernen mit Brain-Gym

5 x

Stehst du vor einer Prüfung oder möchtest du ganz allgemein leichter lernen, Schulstress und Prüfungsangst in den Griff bekommen? Dann hilft Brain-Gym, eine einfache wirkungsvolle Methode, Sinne zu wecken und leichter zu lernen. Lebendige, lustige und belebende Übungen aktivieren die Hirnfunktionen, Prüfungsaufgaben werden lösbar, Diktate verständlich und Mathematik logisch. Ab 10 Jahren.

Kursdaten:	Do. 25. Oktober/ 1./ 8./ 15./ 22. November 2001	18.00–19.30 Uhr
Kursgeld:	Fr. 50.–, plus Material Fr. 20.–	
Leiterin:	Eva Gerussi, Waltenstein	
Anmeldeschluss:	8. Oktober 2001	

## Ein Besuch in Zürich – Auf den Spuren von Johanna Spyri

1 x

Im Johanna-Spyri-Jahr folgen wir den Orten in der Altstadt, wo die Heidi-Kinderbuchautorin gelebt hat. Wir hören aus ihrem Leben und Wirken. Imbiss in kleinem Altstadtrestaurant.

Kursdatum:	Do. 8. November 2001	10.00–16.00 Uhr
Kursgeld:	Fr. 25.–, plus 9-Uhr-Pass	
Leiterin:	Regula Bernhard, Rätterschen	
Anmeldeschluss:	22. Oktober 2001	

## Sträucher schneiden

3 x

Es werden die verschiedenen Schnittarten an Sträuchern und Bäumen theoretisch und praktisch durchgenommen. Ebenfalls werden der Obst-, Beeren- und der Rosenschnitt gezeigt. Voraussetzung: Wetterfeste Kleider. Mitnehmen: Baumsäge (Fuchsschwanz), Gartenschere.

Kursdaten:	Sa. 17./ 24. November/ 1. Dezember 2001	9.00–11.00 Uhr
Kurskosten:	Fr. 35.–	
Leiter:	André Gubler, Gartenbau, Rätterschen	
Anmeldeschluss:	22. Oktober 2001	

## «Schwarzenberger»-Krippenfiguren

6 x

Die Figuren entstehen aus einem Draht-/Sisalgestell mit Styroporkopf und Bleifüssen. Die Hände und Füße werden geformt, der Körper genäht und gestopft. Die Bekleidung wird genäht. (Ein wenig Nähkenntnisse sind wünschenswert.)

Kursdaten:	Do. 10./ 17./ 24. Januar/ 13.45–16.45 Uhr oder 19.00–21.00 Uhr
	14./ 21./ 28. Februar 02
Kursgeld:	Fr. 120.–, plus ca. Fr. 110.– Material
Leiterin:	G. Brühwiler-Herweg, Winterthur
Anmeldeschluss:	10. Dezember 2001

## Nähkurs

7 x

Nähen eines Kostümes, Ensembles oder Dreiteilers.

Sie nähen in diesem Kurs nach Ihrem Können eine komplette Ankleide. Zum Beispiel Hose, Top, Jacke oder Kleid, Chasuble oder Jupe, Bluse. Es ist egal, ob Sie Fortgeschrittene oder Anfängerin sind: Hauptsache, Sie gehen mit etwas Fertigem nach Hause.

Kursdaten:	Di. 8./ 15./ 22. Jan./ 19./ 26./ Feb./ 5./ 12. März 02	19.00–22.00 Uhr
Kursgeld:	Fr. 120.–, plus Material individuell	
Leiterin:	Cyrella Schnell, Handarbeitslehrerin, Uesslingen,	
Anmeldeschluss:	10. Dezember 2001	





### Asiatische Küche

3 x

Kennenlernen von einfachen Gerichten aus der chinesischen, indischen und thailändischen Küche. (Zutaten, Kochgeräte und Zubereitung).

Kursdaten: Fr. 11./ 18./ 25. Januar 2002 19.00 Uhr–22.00 Uhr  
Kurskosten: Fr. 60.–, plus Fr. 25.– /Mahlzeit und Person  
Leiterin: Barbara Fehr, Reallehrerin, Elgg  
Anmeldeschluss: 10. Dezember 2001



### Gratins und Aufläufe

2 x

Einfache raffinierte Gratins und Aufläufe, süss und pikant. Ideal zum Vorbereiten.

Kursdaten: Di. 15./ 22. Januar 2002 19.00–22.00 Uhr  
Kurskosten: Fr. 40.–, plus Fr. 15.– pro Abendessen  
Leiterin: Karin Ruckstuhl, Hauswirtschaftslehrerin, Wiesendangen  
Anmeldeschluss: 10. Dezember 2001

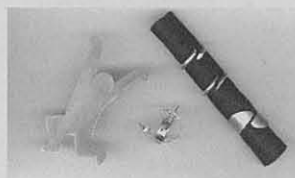


### Powerfood – für Körper, Geist und Seele

3 x

Ein Kochkurs für alle, die sich (und Ihre Familie) gesund und zeitgemäss bekochen wollen.

Kursdaten: Di. 19./ 26. Februar/ 5. März 2002 19.00–22.00 Uhr  
Kurskosten: Fr. 60.–, plus Fr. 20.– pro Abendessen  
Leiterin: Renate Lienhard Tommer, Hauswirtschaftslehrerin, Rätterschen  
Anmeldeschluss: 10. Dezember 2001

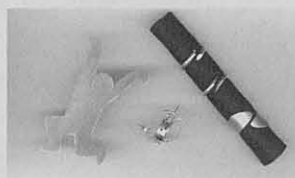


### Silberschmuck Einführungskurs

4 x

Sie erlernen die elementaren Bearbeitungstechniken: sägen, feilen, biegen und löten. So kreieren Sie aus Silberblech und -draht Ihre persönlichen Schmuckstücke wie Fingerringe, Anhänger, Ohrhinge usw.

Kursdaten: Di. 12./ 19./ 26. Februar/ 5. März 2002 19.00–22.00 Uhr  
Kurskosten: Fr. 80.–, plus Fr. 50.– Material  
Leiterin: Bettina Spring-Scheibler, Handarbeitslehrerin, Hüttwilen  
Anmeldeschluss: 10. Dezember 2001



### Silberschmuck Vertiefungskurs

4 x

Übung macht den Meister... Während vier Abenden stellen Sie individuelle Schmuckstücke her, dabei repetieren und vertiefen wir die Techniken der Silberverarbeitung mit Schwerpunkt Löten.

Kursdaten: Di. 19./ 26. März/ 2./ 9. April 2002 19.00–22.00 Uhr  
Kurskosten: Fr. 80.– plus Fr. 60.– Material  
Leiterin: Bettina Spring-Scheibler, Handarbeitslehrerin, Hüttwilen  
Anmeldeschluss: 11. Februar 2002



### Männerkochkurs

4 x

Für Anfänger und Profis, die Freude haben am Kochen.

Kursdaten: Mo. 4./ 11./ 18./ 25. März 2002 18.45–22.00 Uhr  
Kurskosten: Fr. 70.– plus Fr. 15.– bis 20.– pro Abendessen  
Leiterin: Karin Ruckstuhl, Hauswirtschaftslehrerin, Wiesendangen  
Anmeldeschluss: 11. Februar 2002



### Too old for Rock 'n' Roll – too young to die ...

4 x

Rockmusik für Singbegeisterte.

Kursdaten: Do. 7./ 14./ 21./ 28. März 2002 20.00 –21.30 Uhr  
Kurskosten: Fr. 40.–  
Leiter: Willi Peter und Peter Schenk, Oberstufenlehrer, Rätterschen  
Anmeldeschluss: 11. Februar 2002



### Richtig waschen, aber wie?

1 x

Wasche ich umweltgerecht? Wie wähle ich meine Waschmittel aus? Was mache ich mit Flecken? An diesem Abend erhalten Sie Antworten auf diese Fragen sowie praktische Waschtipps.

Kursdaten: Do. 4. April 2002 19.00–22.00 Uhr  
Kurskosten: Fr. 20.–, plus Fr. 5.– Material  
Leiterin: Renate Lienhard Tommer, Hauswirtschaftslehrerin, Rätterschen  
Anmeldeschluss: 11. Februar 2002

### Judo

1 x

Bewegung tut gut. Bewegung mal anders. Bewegung mit mir. Bewegung mit anderen. Ein Schnupperkurs für Neugierige ab 18 Jahren.

Kursdaten: Sa. 6. April 2002 9.00–11.30 Uhr  
Kurskosten: Fr. 15.–  
Leiterin: Renate Lienhard Tommer, Hauswirtschaftslehrein, Rätterschen  
Anmeldeschluss: 11. Februar 2002



### Exotische Gewürze

1 x

Kochabend mit Kardamom, Koriander und Kurkuma. Eine bunt zusammen gewürfelte Palette von Gerichten aus Sri Lanka, Indien, dem Nahen Osten und der Schweiz.

Kursdaten: Fr. 24. Mai 2002 19.00–22.00 Uhr  
Kurskosten: Fr. 20.–, plus Fr. 20.– Abendessen  
Leiterin: Renate Lienhard Tommer, Hauswirtschaftslehrerin, Rätterschen  
Anmeldeschluss: 15. April 2002

Anmeldung:

Kurs
Kurs
Kurs
Vorname, Name
Strasse
Ort
Telefon
Unterschrift

Anmeldung:

Kurs
Kurs
Kurs
Vorname, Name
Strasse
Ort
Telefon
Unterschrift

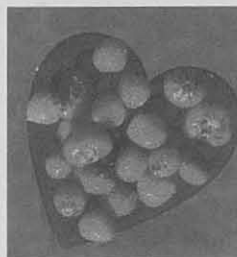


## Raku für Anfänger

Töpfern auf einfache Art. Zum Beispiel: Schalen, Platten, Teller, Kugeln usw. glasieren, Rakubrand.

4 x

Kursdaten: Do. 23./ 30. Mai/ 6./ 20. Juni 2002 19.00–22.00 Uhr  
Kursgeld: Fr. 80.–, plus ca. Fr. 40.– Material  
Leiterin: Rosemarie Gerth, Handarbeitslehrerin, Rätterschen  
Anmeldeschluss: 15. April 2002



## Die Küche der Aphrodite

Romantische Abende, kulinarisch umrahmt. Seit jeher benutzen Menschen auf allen Erdteilen Substanzen aus der Natur, um Ihr Leben besser und genussvoller zu erleben. Denn Bohnenkraut, Basilikum und Knoblauch bringen neue Würze ...

3 x

Kursdaten: 13./ 20./ 27. Juni 2002 19.00–22.00 Uhr  
Kurskosten: Fr. 60.–, plus Fr. 25.– pro Abendessen  
Leiterin: Renate Lienhard Tommer, Hauswirtschaftslehrerin, Rätterschen  
Anmeldeschluss: 15. April 2002

Auswärtigen Kursteilnehmerinnen und Teilnehmern muss ein Zuschlag von 20 % verrechnet werden.

Bitte halten Sie sich an die angegebene Anmeldefrist. Sobald sich genügend Teilnehmer angemeldet haben, erhalten Sie eine definitive Bestätigung, die Sie verpflichtet, das Kursgeld einzuzahlen.

Freiwillige Fortbildungsschule  
Elisabeth Bayer  
Chännerwisstr. 2  
8352 Rätterschen

bitte  
frankieren

Freiwillige Fortbildungsschule  
Elisabeth Bayer  
Chännerwisstr. 2  
8352 Rätterschen

bitte  
frankieren

## TV Rätterschen

### Dreikampfmeisterschaft

Am 24. August fand die Leichtathletik-Dreikampfmeisterschaft des Kreisturnverbandes Winterthur statt. Die Turnerinnen und Turner mussten jeweils eine Wurf-, Sprung- und Laufdisziplin auswählen. Vom Turnverein Rätterschen waren 3 Turnerinnen und 6 Turner im Einsatz. Das Wetter trug an diesem gelungenen Meeting zu einer guten Wettkampfstimmung bei.

### Resultatübersicht:

#### Kat. Frauen:

Rangmässig waren unsere Damen nahe beieinander.

- 11. Simone Zürcher
- 13. Barbara Eisenegger
- 14. Brigitte Schmid

#### Kat. Jugend: (29)

Dank einer hervorragenden 1000er Zeit von 3:01.73 erreichte Lukas den 15. Schlussrang

#### Kat. Männer: (55)

Markus konnte sein internes Duell gegen Christian nur sehr knapp behaupten.

- 43. Markus Morf
- 45. Christian Meyer

#### Kat. Senioren: (30)

Einen unerwarteten Sieg für den TV erkämpft trotz sehr hoher Leistungsdichte.

- 1. Urs Leuzinger
- 14. Bruno Koblet
- 18. Martin Koblet

Urs Leuzinger

### Stafettentag

Wie immer am ersten Sonntag im September wurde auch dieses Jahr auf der Sportanlage Deutweg der Spiel- und Stafettentag durchgeführt. Wir besammelten uns bei tollem Wettkampfwetter um 8.45 Uhr und wie immer stellte sich die gleiche Frage: Wer hat verschlafen oder kommt sonst nicht? Gründe dafür sind meistens die Seemer Dorfet oder der Rümikermärt (oder die Nachwehen davon, gell Winny!). Einmal mehr mussten dann vor allem die Altgedienten um 9.15 Uhr beim Weitsprung ans Werk. Man merkte schnell, dass nicht mehr alle so vertraut sind mit dieser Disziplin wie auch schon (das gilt besonders für mich selber!). Logischerweise resultierte daraus nur ein Rang im Mittelfeld.

Auch die übrigen Disziplinen (100-m-Lauf, Speer und Kugel) wurden nicht mehr so souverän absolviert

wie noch an den Turnfesten im Frühsommer.

Einzig die jungen Damen (*Anja, Miriam und Steffi*) vermochten in ihren Disziplinen zu überzeugen. Im Weitsprung resultierte ein 17. Rang (von 48 Gruppen) mit einer Weite von beachtlichen 4,14 m und im 80-m-Lauf kamen die 3 Girls auf den hervorragenden 11. Platz (von 49). Congratulations und weiter so!



Weisslingen vor Rätterschen und Schlatt

Der Nachmittag stand dann wieder ganz im Zeichen der Stafettenläufe, dem Höhepunkt jedes Spiel- und Stafettentages. Und auch dieses Jahr sollte es für uns wieder zu einem Spitzenresultat bei der Olympischen Stafette reichen.



Turnerschar

Mit *Urs* als bekannt starkem 800-m-Läufer waren wir schon einmal gut bedient. Aber auch *Dani Wagner* zeigte auf den nächsten 400m sein Potenzial. Auf der 200m- sowie auf der 100-m-Strecke (*Noggi und Mäke*) konnte dann nicht mehr gross Zeit herausgeholt oder verloren werden, sodass zu guter Letzt ein sensationeller 3. Platz herauschaute. Nicht zu vergessen ist aber auch die 2. Mannschaft, die kurz vor dem Start frisch zusammengewürfelt wurde (*Luc, Chrigel, Roman, Anja*) und sich trotzdem noch als 37. von insgesamt 49 Mannschaften klassierte.

Roman Schnyder

### Minitrampriege TV Rätterschen

Seit Mai hat die Minitrampriege Rätterschen ein einheitliches Erscheinungsbild.

Dank der grosszügigen Unterstützung von *Myriam Baumann* der Firma Farb Art ([www.farbart.ch](http://www.farbart.ch)) konnte sich die Minitrampriege Rätterschen mit einem neuen Trainingsanzug einkleiden. Im Namen der Turnerinnen und Turner möchten wir an dieser Stelle *Myriam Baumann* recht herzlich für die grosszügige Unterstützung danken. Wir hoffen, den Namen Farb Art bei diversen Wettkämpfen und Rangverkündigungen stolz auf unserm Trainingsanzug präsentieren zu können.

René Koblet

## F Euschen Foto & Rahmen Shop GmbH

Tel. 052 - 366 21 41  
Gemeindezentrum  
8355 Aadorf

neue Adresse!

- Farbfotos in 1 Stunde
- Passfotos in 5 Minuten
- Rahmenwerkstatt

## Männerriege Räterschen

**Besuch der Grande Dixence und des Mont de l'Etoiles im Wallis**  
5.30 Uhr scheint den Männerrieglern zu passen, wenn sie auf Reisen gehen. Denn genau um diese Zeit begrüsst sie sich am Freitagmorgen

eine Gesamtlänge von 32 km, der Stausee hat ein Fassungsvermögen von 400 Mio. km<sup>3</sup>, die Länge des Sees ist über 7 km und das Wasser schiesst auf die 3 Peltonturbinenräder mit ca. 690 km/h.



In der SAC-Hütte Aiguilles Rouges (2810 m ü.M.) machten wir Rast und genossen eine heisse Hüttensuppe

vom 17. August am Bahnhof Räterschen und warteten vollgepackt mit Rucksack, Bergausrüstung und frohen Mutes auf den «Bummler» nach Winterthur.

Heuer führte uns die Reise wieder einmal ins Wallis. Die grosse Barrage im Val d'Héremence war unser Freitagsziel. «Zügig» brachte uns der Schnellzug nach Sion. Hier bestiegen wir den Bus und liessen uns über viele Kehren hinauf bis zur Seilbahnstation Dixence Le Charcheur chauffieren. Beim Restaurant «Barrage – Le Riz» am Fusse der Staumauer liessen wir uns gemütlich zu Tische und genossen das rasch aufgetragene Mittagessen. Die Grösse dieser Lokalität verriet uns, dass bei Hochsaison sicher sehr viele Besucher dieses gigantische Bauwerk besichtigen. Das Wetter verschlechterte sich nun aber zusehends und wir ahnten schon, dass wir die bevorstehende Wanderung nicht trockenen Fusses absolvieren können. Rasch hievte uns die Seilbahn auf die Staumauer hinauf. Von da oben nahmen wir die gigantischen Ausmasse dieses Bauwerkes so richtig wahr. Einige Zahlen sollen dies vermitteln: die Höhe der Staumauer beträgt 285 m, die dickste Stelle der Mauer am Fuss misst 200 m, die Staumauer hat eine Kronenlänge von 700 m, die Kontrollschächte in der Staumauer besitzen

Bei einsetzendem Regen marschieren wir zügig auf 2364 m ü.M. am Stausee entlang auf einem schönen Wanderweg, welcher gespickt ist mit



Herrliche Bergwelt mit intakter Landschaft auf dem Hochplateau «Des Glaciers de Vuasson».

einigen kurzen und langen unbeleuchteten Tunnels. Das See-Ende überquerten wir in luftiger Höhe auf einer Stahlseilhängebrücke. Von nun an ging's bergauf über Stock und Stein dem Col de Riedmatten zu. Schauerregen und sonnige Abschnit-

te wechselten sich immer häufiger ab, wobei der Schauerregen überwog! Das letzte Stück, ein schmaler, steiler und enger Aufstieg, beanspruchte viel Kraft und Puste von jedem Einzelnen, denn der Kulminationspunkt lag bei 2919 m ü.M. Oben angelangt, schauten wir etwas ausser Atem, aber glücklich ins benachbarte Val d'Arolla hinunter. Nach etwa 5-stündiger Wanderzeit und einem Abstieg von ca. 900 Höhenmetern erreichten wir unser Hôtel Aguille de la Taz in Arolla. Nach dem Zimmerbezug, einer warmen Dusche und einem feinen Nachtessen waren alle Strapazen und Wetterwidrigkeiten vergessen. Der Samstagmorgen präsentierte sich mit schönstem Postkartenwetter. Nichts deutete mehr auf den schlechten Freitag hin. Es schien, dass der Walliser Wettergott wusste, dass wir eine anspruchsvolle Tages-tour vor uns hatten. Frisch gestärkt und munter wanderten wir in zwei Gruppen los. Bei herrlicher Morgenkühle und noch schwachen Sonnenstrahlen, welche unsere Gesichter küzelten, führte der Aufstieg zum Remointse de Pra (2479 m ü.M.). Eine Hälfte unserer Truppe wanderte zum Aussichtspunkt Tête du Dronc (2549 m ü.M.) und zur SAC-Hütte Aiguilles Rouge (2810 m ü.M.). Die andere liess diesen Aussichtsberg aus

und erklimmte nach der SAC-Hütte das Hochplateau des Glaciers de Vuasson (3258 m ü.M.). Nun schien die Sonne in voller Kraft, aber die warmen Sonnenstrahlen wurden durch einen kühlen Wind abgeschwächt. Hoch über dem



Tagesziel erreicht in 3370 Metern Höhe: der Mont de l'Etoile, ein herrlicher Aussichtsberg.

Arolla-Tal genossen wir nun die Aussicht auf einem schönen Höhenwanderweg, welcher uns unserem Tagesziel, dem Mont de l'Etoile entgegenführte. Nach anstrengendem Aufstieg über viel Gestein und Geröll konnten wir uns auf 3370 m ü.M. die Hände reichen und zum Bezwingen dieses Berges gratulieren.

Eine herrliche Rundschau in die umliegende Gletscherlandschaft, zur Dent Blanche (4357 m ü.M.) und zum weitab liegenden Matterhorn (4478 m ü.M.) sowie ins tief unter uns liegende Arollatal entschädigte uns mehrfach für die grossen Anstrengungen. Gültlich nahmen wir in luftiger Höhe unseren selbst mitgebrachten Lunch ein und genossen die herrliche Bergsonne. Den Abstieg meisterten wir innert kurzer Zeit, liessen dann aber am schönen kristallklaren, kalten Bergsee «Lac Bleu» unsere Seele und unsere Füsse «baumeln».

Die kurze Rast tat allen gut und das letzte Teilstück ins Tal hinunter war im Nu bewältigt. Hier unten trafen wir uns alle wieder in gemütlicher Runde im Restaurant. Mit dem Postauto kehrten wir alle nach Arolla zurück. Wieder in unserer Herberge, war eine Dusche eine Wohltat und das deftige Fondue zum Nachtessen ein Genuss. Jetzt durfte auch ausgiebig vom Schulfranzösisch Gebrauch gemacht werden. Wenn's auch manchmal holprig klang, bekam doch jeder das Bestellte und wurde von den «Einheimischen» an der Bar und am Tresen verstanden. Bis spät in die Nacht hinein pflegten wir Kameradschaft und Gemütlichkeit. Croissons, Jus d'Orange, Brot, Confi-

ture, Aufschnitt, Milch und Kaffee beinhaltete unser Frühstück. Wir liessen uns nicht zweimal bitten. Gültlich und ausgiebig genossen wir diesen Sonntagsbrunch in den Bergen. Bald hiess es aber Abschied nehmen von dieser herrlichen Alpenwelt. Mit Sack und Pack marschieren wir kurze Zeit später das Arolla-

tal hinab in die nächste Ortschaft nach Les Haudères. Dabei beeindruckte uns einmal mehr die schöne Tal- und Gebirgslandschaft. Nach einem kräftigen Mittagessen traten wir den Heimweg über den Lötschberg an. So gegen 19 Uhr erreichten wir die heimatlichen Gefilde, wo wir von unseren «Schätzlis» wärmstens empfangen wurden.

Bernhard Storrer, Präsident

## Das Wohn-Ideen-Haus

WOHNLICHES ZUHAUSE, GLÜCKLICHES LEBEN

Das grösste Möbelzentrum der Region. Immer attraktive Neuheiten.



WOHNZENTRUM RÄTERSCHEN  
**bühlhof möbel**

Räterschen bei Winterthur: St. Gallerstrasse, Tel. 052/363 18 36, immer genügend Kundenparkplätze

### Männerriege

#### «Laufträff» Männerriege und Frauenriege



#### WHO-Walking-Tag, Sonntag, 30. September

Die Weltgesundheitsorganisation WHO ruft uns auf, im Programm «aktiv älter werden» mitzumachen. Der Kilometer-Sammeltag «Global Embrace 2001» ist das grösste Walkingfest der Welt. Zur sprichwörtlichen «weltweiten Umarmung» sind auch wir aufgerufen, einen Beitrag zu leisten.

Wir möchten Sie ermuntern, mit uns einige Schritte zum weltgrössten Spaziergang beizutragen. Nicht Geld, sondern gesunde Kilometer werden gesammelt – 40'077 sind das Ziel – einmal rund um die Welt. Alle gelaufenen Kilometer werden eingetragen, zusammengezählt und auf einem Scheck der Schweizer Bevölkerung an die WHO in Genf übergeben. Mit dem Anlass im letzten Jahr haben die Elsauer Walkerinnen und Walker 225 km beigesteuert. Das ist eine überaus erstaunliche Leistung. Wer mitmachen möchte, trifft sich am

Sonntag, 30. September, ab 10.00 Uhr bei der neuen Waldhütte im Ugstel.

Wir walken unsere Runde in möglichst vielen Gruppen, in denen ganz

selbstverständlich auch auf die nicht so Schnellen Rücksicht genommen wird. Wenns Wetter mitspielt, organisieren wir dort auch eine kleine Festwirtschaft, die anschliessend noch etwas zum gemütlichen Beisammensein einladen soll. Eine tolle Idee – nicht wahr! Wir freuen uns, wenn Sie zahlreich teilnehmen.

#### Unsere regelmässigen Walking-Treffs:

– jeden Montagmorgen, 8.00 Uhr, Parkplatz Kirche Elsau – **Walking für Seniorinnen und Senioren**

– jeden Dienstagmorgen 9.00 Uhr, Parkplatz Schwimmbad Niderwis – **Walking für alle**

– jeden Dienstagabend, 19.00 Uhr, Parkplatz Schwimmbad Niderwis – **Walking für alle**

Diese Gruppe wechselt nach den Herbstferien wieder auf den «Winterfahrplan» auf dem oberen Streckenabschnitt des «Laufträffs», mit Ausgangspunkt um 19.00 Uhr beim Parkplatz, Kirche Elsau

#### Auskunft:

**Vreni Erzinger**, Tel. 052/363 19 61  
oder **Edith Schär**, Tel. 052/363 21 91

Wir freuen uns auf Sie.

Ihr «Laufträff»

Männerriege Rätterschen  
Frauenriege Rätterschen

Hans Erzinger

#### Turnveteranen des TV Rätterschen in Frankreich

Samstag, 21. Juli

Wenn Engel reisen, lacht die Sonne – so starteten 23 Turnveteranen die diesjährige Reise. Ziel war diesmal der Jura. In einem bequemen, modernen Autocar der Firma Rösli fuhren wir Richtung Solothurn. Vielfältig waren die Felder beidseits der Reiseroute. Reife Kornfelder, einige in voller Blüte stehende Sonnenblumenfelder konnten beobachtet werden.

Ein Caféhalt wurde in Deitingen eingeschaltet. Nach der wohlverdienten Rast wird die Gegend für viele immer unbekannter. Grenchen – Biel – Tramelan – Jochschlucht – Col de Pierre Pertuis – Tramelan – Saignelégier – Courgenay. Dieser Abschnitt zeigte eine grosse Vielfalt von Vegetationen. Aufgefallen sind die vielen Vieh- und Pferdeweiden. Die Stimmung der Reisegruppe war dem Wetter entsprechend immer noch ausgezeichnet. Nächster Halt: Hôtel de la Gare de Courgenay, Residenz der Petite Gilberte. Zu Beginn des Weltkrieges von 1914–1918 war Gilberte Montavon ein 18-jähriges, fröhliches Mädchen. Ihr Vater Gustave Montavon führte das «Hôtel de la Gare» in Courgenay. Dort trafen sich während der vier Kriegsjahre die in der Gegend stationierten Soldaten, um zusammen zu singen, zu musizieren und ein Glas zu trinken, das ihnen von Gilberte und ihren beiden Schwestern serviert wurde.

Viele Photographien an den Wänden belegen die legendäre Geschichte dieses Lokals, welches vor einiger Zeit restauriert worden ist. Der Apéro ist von einem an der Reise teilnehmenden Turnveteranen gespendet worden. Nochmals herzlichen Dank von allen!

Inzwischen machte sich auch der

Hunger bemerkbar, und nach kurzer Fahrt überquerten wir die grüne Grenze und befanden uns in Frankreich. Beim Hotel «Le petit Kohlberg» weitab jeglicher Zivilisation, irgendwo im Grünen, bittet uns der Chauffeur, auszusteigen. Nicht lange mussten wir auf das elsässische Mittagessen warten, speziell der Schinken/Käsekuchen mundete ausgezeichnet. Die Zeit vergeht so schnell, dass bald die Rückreise begann. Zurück in der Schweiz durchfahren wir Laufen – Aesch – Dornach und Muttenz. Dem Rhein entlang erreichten wir bald Laufenburg. Nächster Halt. Die hier zur Verfügung stehende Zeit wurde individuell genutzt. Vom Burghügel aus konnte Laufenburg und der Rhein von oben betrachtet werden. Schmucke Häuser hat auch Laufenburg (D) ennet dem Rhein. Am Schluss der freien Besichtigung trafen sich alle Teilnehmer wieder in einem schattigen Hinterhof, welcher ein Zufall.

In einem originell eingerichteten Zunftlokal eines Fasnachtsvereins wurde uns ein Zvieri serviert. Es ist immer Zeit zum Weiterreisen. Diesmal wird der letzte Reisetrip gestartet, die Heimfahrt. Wieder ein Stück dem Rhein entlang, über Zurzach – Glattfelden wird Winterthur erreicht. Hier verabschieden sich bereits die ersten Kameraden. So gegen 20 Uhr treffen wir in Rätterschen ein.

Schön wars gewesen, danke der Obmannschaft, danke dem «Piloten», danke allen, welche etwas zum guten Gelingen dieses Tages beigetragen haben. Wer für das tolle Wetter zuständig gewesen ist, konnte ich bis zum heutigen Datum nicht in Erfahrung bringen.

Alle freuen sich heute schon auf die Reise im 2002.

Freddy Schmid

### El Volero

#### Volleyball-Club El Volero

So schön war unser Sommerprogramm, das wir wie immer statt Training in den Sommerferien durchgeführt haben.

Manchmal kommt es dem Verein sehr zugute, wenn wir uns für die Hochzeit ein paar lustige Sachen einfallen lassen. Diese Zettelchen, Einladung bei **Marianne** und **Stefan**, vom Rucksackvolleyball durften wir in der 1. Sommerferienwoche einlösen.

Zuerst unternahmen wir etwas Sportliches und spielten eine Stunde Badminton und danach wurden wir mit vielen kleinen Leckereien verwöhnt. Bis spät in den Abend hielten wir die Gastgeber mit viel Klatsch und Tratsch wach.

Vielen Dank nochmals an die beiden für die Einladung und bis zum nächsten Mal.

Bea Häuptli

Für das zweite Sommerprogramm trafen wir uns am 24. Juli bei mir zu Hause in Wiesendangen. Obwohl wir keine riesige Schar waren, wussten wir uns sehr schnell zu vergnügen. Nach dem ausgiebigen Bräteln mussten wir (wenigstens die einen) uns doch noch ein wenig sportlich betätigen. Obwohl das wenig standhafte Volleyballnetz zuerst etwas leiden musste, konnten wir ein amüsantes Spiel im Garten nicht meiden. Doch es wurde dann sehr schnell immer dunkler und wir machten uns mit gutem Gewissen wieder hinter den Dessert ...

Gaby Graf

In der dritten Woche findet kein Anlass statt, zu viele Mitglieder weilen in den Ferien.

Am 7. August waren schon wieder die meisten zurück und wir trafen uns zum Bowling in der Beseco-Halle in Rümikon. Auf zwei Bahnen versuchten wir unser Bestes zu geben, und schon bald zeigten sich grosse Unterschiede im Umgang mit den schweren Kugeln. Bei den einen kam es regelmässig zu Nullrunden, während bei den anderen die Kegel nur so flogen. Aber es ist ja noch kein Meister vom Himmel gefallen und wir werden wohl nächstes Jahr wieder kommen.

In der letzten Ferienwoche wollten wir eigentlich zu einer kleinen Velotour starten, aber das Thermometer stand noch viel zu hoch, als wir uns

um 19.00 Uhr bei **Romy** im Garten getroffen haben. Daher nahmen wir gleich den gemütlicheren Teil in Angriff und brachten uns mit einem kühlen Glas Weisswein in Stimmung für die noch anstehende Aufgabe. Es galt noch das Volleyballnetz hochzeitlich zu schmücken, damit wir an der Trauung unseres Mitgliedes Denise standesgemäss Spalier stehen konnten, Nachdem uns auch noch ein paar nette Aufgaben für das Hochzeitspaar eingefallen waren, wurden wir von Romy mit feinem Chnoblilrot und verschiedenen Salaten verwöhnt. Es war ein sehr schöner Abend inklusive Blick auf den Sonnenuntergang, herzlichen Dank dafür.

Ariane Baumgartner

#### Voranzeige

Besuchen Sie unser Volleyball-Heimturnier  
**am 28. Oktober, ab 8.00 Uhr, in der Turnhalle Ebnet.**

Um den Wanderpokal werden 8 Mannschaften der 2./3./4. Liga spielen.

Aus unserer Festwirtschaft auf der Bühne können Sie alle Spiele super verfolgen und nebenbei ein Mittagessen und diverse andere Leckereien geniessen.

Wir würden uns freuen, wenn wir Sie zu unseren Gästen zählen dürften. Bis dann ...

Andrea Gantenbein + Bea Häuptli



## Grosse Herbstdegustation

mit Spitzenweinen aus der Schweiz, aus Italien, Frankreich, Spanien und Übersee sowie köstliche Delikatessen

VinArte SA  
Elsauerstrasse 16  
8352 Rätterschen  
Telefon 052 363 18 10  
Fax 052 363 18 43

Restaurant Sonne in Rätterschen

Freitag, 26. Oktober 2001 von 17 bis 22 Uhr  
Samstag, 27. Oktober 2001 von 11 bis 18 Uhr  
Sonntag, 28. Oktober 2001 von 11 bis 17 Uhr

Wenn kleine Feste  
ganz gross sein sollen...

## Party-Service

von

**RUEDI SIEBER  
DORFMETZG**

**PARTY-SERVICE**

★ ★ ★

Wieshofstrasse 21, 8408 Winterthur  
Telefon (052) 222 88 14



## CAD - Engineering

Entwicklungen  
Konstruktionen  
Maschinen- und Apparatebau

CH-8352 Rätterschen  
Elsauerstrasse 22  
Tel. 052 / 363 14 14

**FC Rätterschen**

**Agnes Birle, die treibende Kraft im Kinderfussball**

Der FC Rätterschen hat seit Jahren mit **Agnes Birle** (AB) eine engagierte Trainerin im Kinderfussball. Agnes Birle ist seit Herbst 2000 für die Gesamtkoordination im Kinderfussball verantwortlich und trainiert eine Mannschaft selber. **Uwe Rickert** (UR) vom Vorstand des FCR sprach mit Agnes Birle über ihre Tätigkeit in der Juniorenabteilung.

UR: Seit wann bist du im FCR im Kinderfussball tätig und wie hat alles begonnen?

AB: Wenn mich nicht alles täuscht, bin ich 1997 zum FCR gestossen. Der frühere Präsident vom FCR, **Thomas**



**Hans Hux**, suchte in Schlatt Kinder, die seinen Sohn **Christian** zum FCR begleiteten. Meine Kinder hatten Interesse. Damals stand das Training unter der Leitung von **Hans Merki** und **Reini Sommer**. Als Reini sein Amt als Trainer aufgab, sprach mich Hans an, ob ich ihm helfen könne. Ich sagte zu und so nahm das Ganze seinen Lauf. Somit wurde mein altes Hobby wiedererweckt. Alt deshalb, weil ich in meiner späten Jugend beim FC Weisslingen Fussball gespielt habe. Den grössten Teil meiner Jugend habe ich allerdings Leichtathletik betrieben.

UR: Deine Kinder spielen also auch Fussball?

AB: Ja, begonnen hat **Roman**, der spielt aber inzwischen nur noch Unihockey. Er musste sich für eine Sportart entscheiden. **Stephanie** hat nicht viel später im FCR angefangen und ist immer noch dabei. Unsere jüngste **Simone** hat sich von dem «Fieber» auch anstecken lassen und ist auch mit von der Partie.

UR: Dein Mann René ist ein begeisterter Turner. Wie steht er zu deinem Hobby?

AB: Ups, Schmunzel! Diese Frage müsstest du wohl eher René stellen. Nein sagen wir es mal so: Ich bin jemand, der, wenn er etwas macht, das recht machen möchte. Ich investiere

sehr viel Zeit in den FCR und auch in meine Trainerausbildung. Erst recht seit ich die ganze Kinderabteilung unter mir habe. Da ist es nicht immer leicht, allem gerecht zu werden. Aber wir haben das miteinander diskutiert und er akzeptiert es.

UR: Welche Trainingskurse hast du absolviert? Wie oft besuchst du Wiederholungskurse?

AB: Ich habe zunächst einen 2-tägigen Kinderfussballkurs und dann den Leiter 1 mit C-Diplom (6 Tage) absolviert. Dieses Jahr kam neu der Leiter-1-Kurs Mini (6 Tage) hinzu, ein Kurs speziell für Leute, die mit den Jüngsten trainieren. Vom Verband vorgeschrieben ist alle drei Jahre ein Wiederholungskurs. Aber wenn das Kursprogramm etwas Interessantes hat, werde ich auch



nächstes Jahr wieder einen Kurs belegen. Es ist wichtig und zum Glück bei unseren Betreuern so, dass wir uns bewusst sind, dass wir diese Kurse nicht in erster Linie dem Verein zu Liebe absolvieren, sondern für uns selber und um die Kinder und Jugendlichen besser trainieren und betreuen zu können.

UR: In welchem Alter starten die Kinder mit dem Fussballspielen im FCR?

AB: In der Regel ab dem zweiten Kindergartenjahr. Unser jüngster Spieler hat den Jahrgang 96. Es kommt etwas auf das Kind und den Körperbau an und welche Mannschaften wir aktuell haben.

UR: Wie viele Kinder gehören zur Zeit der Kinderfussballabteilung an?

AB: In der Kinderabteilung D7 bis zu den Piccolos sind es zur Zeit 68 Mädchen und Buben.

UR: Was muss ein Kind unternehmen, um Mitglied im FCR zu werden? An wen sollen sich die Kinder und Eltern wenden?

AB: An mich, an einen der Trainer, unseren Spiko **Kurt Buchmann** oder unseren Präsidenten **Reini Sommer**. Da bekommt man die gewünschten Informationen.

UR: Wird der Kinderfussball von «Jugend und Sport» unterstützt? Wie hoch ist der jährliche Beitrag, den ein Kind zahlen muss?

AB: Ja, wir bekommen Beiträge vom J&S Amt, aber die sind sehr gering. Ein Piccolo bis D-Jun. zahlt bei uns neu einen Jahresbeitrag von Fr. 110.-, die A-C-Jun. Fr. 120.-.

UR: Wie viele Mannschaften gibt es zur Zeit im Kinderfussball? Wann ist Training und wann finden die Spiele statt?

AB: Wir haben zur Zeit 2 D-, 2E-, 1 F-Jun. und eine Piccolo-Mannschaft. Trainingszeiten: D7a, Jg. 89/90, Mo.+Do. 18.15-19.45, D7b, Jg. 90, Mi. 18.30-20.00, Ea Do. 17.45-19.15, Eb Mi. 17.30-19.00, F + Piccolos Di. 17.30-19.00 Uhr. Die Spiele sind in der Regel am Samstag und hin und wieder am Mittwochabend.

UR: Als absolute Neuheit stellt der FCR ab diesem Frühjahr erstmals eine Piccolo-Mannschaft. Ab welchem Alter spielen die Kleinsten? Wie ist der Trainings- und Spielbetrieb hier organisiert?



AB: Den Piccolos gehören in der kommenden Saison die Jahrgänge 95 und jünger an. Sie trainieren zur gleichen Zeit wie die F-Junioren. Wie bei den F-Junioren-Anfängern wird auch bei den Piccolos in Turnierform gespielt. Mit nur fünf Spielern und ohne Schiedsrichter.

UR: Habt ihr genügend Trainer und Betreuer im Kinderfussball? Was würdest du jemandem empfehlen, der in eurem Trainer- und Betreuerstab mitmachen möchte?

AB: Welcher Verein hat schon genug Helfer. Wer bei uns mithelfen möchte, kann sich an eine der schon oben genannten Personen wenden. Sie sind herzlich willkommen.

UR: Trainierst du immer noch am Mittwoch mit den Veteranen? Wie wirst du von den ältesten Spielern des Vereins akzeptiert?

AB: Ja, ich spiele immer noch mit den Veteranen. Es macht mir grossen Spass. Ich habe ja auch noch mit dir zusammen gespielt. Ich glaube, dass ich ein ganz gutes Verhältnis auch zu den älteren Spielern des Vereins habe. Wenn ich das Gefühl hätte, dass sie mich nicht akzeptierten, wäre ich kaum noch dabei. Sie unterstützen mich in meiner Tätigkeit als Trainerin und Koordinatorin auf

verschiedenste Weise mit Rat und Taten. Zudem verbessere ich mir mein Fussballspiel mit den alten Hasen und schaue so, dass mir die Kids nicht um die Ohren flitzen.

UR: Was war bisher dein schönstes Erlebnis im FCR-Kinderfussball?

AB: Da gibt es so manche. Die Kinderaugen leuchten zu sehn, wenn ein Tor erzielt wurde. Wenn ein hart umkämpftes Spiel mit viel Einsatz gewonnen wurde. Wie Kinder auch miteinander eine Niederlage wegstecken. Das sind Erlebnisse, Bilder, die ich mir gerne immer wieder in Erinnerung rufe.

UR: Was könnte nach deiner Ansicht besser werden?

AB: Zur Zeit sind wir ein gutes Team an Verantwortlichen und Betreuern. Wir geben unser Bestes zum Wohl



der Kinder und Jugendlichen. Es wäre aber schön, wenn die Arbeit in der Juniorenabteilung auf noch mehr Betreuer verteilt werden könn-

te. So suchen wir auch immer noch einen Juniorenobmann, der vor allem im administrativen Bereich die Trainer unterstützen muss. Zur Zeit haben wir zwar eine recht gute Übergangslösung, die aber Vertreter des Vereins beansprucht, die ohnehin schon in anderen Funktionen stark engagiert sind.

UR: Wie ist die Zusammenarbeit mit den Eltern? Was könnte sich hier noch verbessern?

AB: In der Regel gut, vor allem bei den jüngeren Spielern. Da sind viele Eltern bei den Spielen dabei und feuern die Mannschaften an. Auch bei den Trainings schauen sie ab und zu mal kurz rein. Ich würde mir wünschen, dass der Gedankenaustausch zwischen Eltern und Betreuern noch mehr stattfinden könnte. Ideen und Anregungen, die während dem Spiel oder sonstwo entstehen und dann unter den Eltern diskutiert werden, sollten ruhig auch dem Betreuer mitgeteilt werden. Kann für beide Seiten sehr interessant sein. Bei Problemen gleich direkt auf die Trainer zugehen.

UR: Welche anderen Hobbys ausser Fussball hast du noch?

AB: Die Seidenmalerei, mit der ich auch schon ausgestellt habe. Grosse Motorräder, für die ich die Prüfung habe. Nur die Zeit fehlt mir für beides, oder ich nehme mir sie zu wenig.

UR: Welche beruflichen Tätigkeiten

übst du neben deiner Beschäftigung als Hausfrau noch aus?

AB: Ich habe bis vor einem Jahr unser Geschäft geführt, da René einen schweren Sportunfall hatte. Dabei geht es rund ums Autoglas. Scheiben flicken und ersetzen. Heute habe ich mich eigentlich zurückgezogen und bin noch im Büro tätig oder wenn Not am Mann ist, auch noch im Ausendienst.

UR: Was würdest in verantwortlicher politischer Position gerne in dieser Welt ändern?

AB: Es ist wie überall: Was man gerne möchte und was dann wirklich möglich ist, sind immer zwei verschiedene Sachen. Zum anderen befasse ich mich zu wenig intensiv mit der Politik. Ich hätte eigentlich gerne Frieden und mehr Toleranz gegenüber dem Mitmenschen.

UR: Welchen Wunsch würdest du dir gerne einmal im Leben erfüllen?

AB: Solche Wünsche hatte ich als Jugendliche, einer davon war die grosse Motorradprüfung. Heute wünsche ich mir eine gute Gesundheit, Glück und Zufriedenheit. Wenn dann noch Zeit bleibt, die Malerei zu vertiefen, bin ich schon happy.

UR: Ich danke dir für dieses Gespräch und wünsche dir weiterhin viel Freude beim FCR. Vielen Dank für dein tolles Engagement.

Uwe Rickert

Salon Rösl Zünikon 8353 Elgg	Stefano Pedrazzi Bauspengerei 8353 Elgg	Peter Sommer San. Anlagen-Heizungen 8352 Elsau	Kuhn AG Autoverwertung 8409 Winterthur
Coiffeur Jeannette Jeannette Sommer 8352 Oberschottikon	Nyfege Elektro Garage AG 8400 Winterthur	Pedrett's Sport Stegackerstr. 5 8409 Winterthur	Zehnder AG Holz+Bau 8409 Winterthur
Sommer Gemüse + Pflanzen 8352 Schnasberg	Reinhard Meyer Autospritzwerk 8404 Winterthur	Esther Schmid Restaurant Frohsinn 8352 Elsau	Steiger Getränkhandel 8418 Schlatt
Naegeli Form AG Das Treppen-Haus 8352 Rätterschen	Peco Tours AG St. Gallerstrasse 8352 Rätterschen	Coiffeursalon Uschi H. Bosshardstrasse 8352 Rümikon	Metzgerei Sieber Wieshofstrasse 21 8408 Winterthur
Werner Häusler Dächer und Fassaden 8409 Winterthur	Brot Computer CAD Systeme 8352 Rätterschen	MS-Print Fröschenweidstr. 12 8404 Winterthur	Landi Elsau und Umgebung 8352 Rätterschen
	Di Sa Bo AG, Dichtungen Sattlerei, Bodenbeläge 8352 Rätterschen	VinArte Wein und Handwerk 8352 Rätterschen	

## Samariterverein Rätterschen und Umgebung

### Samaritersammlung Herzlichen Dank

Auch in diesem Jahr haben Sie, liebe Einwohner von Elsau und Ricketwil, unsere Vereinsmitglieder wohlwollend empfangen und das Samariterwesen mit Ihren Spenden grosszügig unterstützt. Dafür danken wir Ihnen herzlich.

Der Schweizerische Samariterbund wie auch unser Verein sind auf die Unterstützung der Bevölkerung angewiesen. So kann die Aus- und Weiterbildung der Samariterlehrer sowie der Vereinsmitglieder gewährleistet werden, welche ihrerseits das Gelernte in Kursen, den Übungen oder beim Postenstehen weitergeben können.

### Nothilfekurs A/B/C

Der Schweizerische Samariterbund hat einen Nothilfekurs nach den neusten Erkenntnissen der ersten Hilfe aufgebaut. In Elsau wird dieser neue Kurs im November zum ersten

Mal angeboten. Neu wird nicht mehr mit dem altbekannten «GABI», sondern nach dem international üblichen Nothilfeschema «ABC» gearbeitet. «A» steht für Atemwege freimachen, «B» für Beatmung und «C» für Circulation. Eine wesentliche Erweiterung im Nothilfekurs ist, dass die Herz-Lungen-Wiederbelebung (CPR) in einer Lektion erlernt wird. Die Herz-Lungen-Wiederbelebung ist jedoch Übungssache und darum ist es empfehlenswert, nach dem Nothilfekurs doch noch einen CPR-Kurs zu besuchen und regelmässig zu repetieren.

Der neue Nothilfekurs wird in fünf Lektionen zu zwei Stunden angeboten, und zwar vom Montag, 12. November, bis Freitag, 16. November jeweils um 19.30 Uhr im Kirchgemeindehaus in Elsau. **Anmeldungen** nimmt **Silvia Birrer**, Tel. 363 30 26, gerne entgegen (Anmeldeschluss: Freitag, 9. November). Die Kurskosten betragen Fr. 150.–.

**CPR-Kurs**  
(Herz-Lungen-Wiederbelebung)  
Der Europäische Tag der Ersten Hilfe hat uns veranlasst, am 8. September vor dem Coop Rätterschen die Herzmassage zu demonstrieren. Bei genügendem Interesse werden wir diesen Herbst noch einen CPR-Kurs durchführen.

**Wann und wo**  
22. und 23. Oktober um 19.00 Uhr im Kirchgemeindehaus Elsau.  
Anforderung: Ausweis Nothilfekurs

**Anmeldungen** für diesen Kurs nimmt **Silvia Huber**, Tel. 363 19 63, gerne entgegen. Die Kurskosten betragen Fr. 150.–.

Für den Samariterverein  
Erika Schönenberger

## Verein Waldhütte Elsau

### Eine Vision wird Wirklichkeit!

Unser Flugblatt hat Sie bereits darauf aufmerksam gemacht: Die gemeinsamen Anstrengungen haben Früchte getragen! Aus einer Vision entstanden, hat die Waldhütte Elsau in den letzten Monaten Gestalt angenommen – dank der Hilfe vieler Elsauerinnen und Elsauer, die an diese Idee geglaubt und sie grosszügig unterstützt haben.

Nach Abschluss der Bauarbeiten möchten wir deshalb das fertige Werk zusammen mit allen Mitgliedern und Gönnern des Vereins Waldhütte sowie allen Elsauerinnen und Elsauern feierlich einweihen.

Lassen Sie auch Ihr Fest in der Waldhütte Elsau zum Erfolg werden!

### Ein Tag voller Aktivitäten – das Einweihungsprogramm für den 29. September

Feiern Sie mit uns die Einweihung «unserer» Waldhütte. Bei der Waldhütte – sie liegt ausgangs Elsau in Richtung Wiesendangen auf der rechten Seite, gleich bei der Abzweigung nach Fulau – wartet das grosse Festzelt mit Festwirtschaft und vielen Attraktionen auf Ihren Besuch.

Ihr Verein Waldhütte Elsau:  
Markus Kleebe

### Vermietung

Am Einweihungsfest vom 29. September können Sie die neue Waldhütte Elsau nicht nur besichtigen, sondern auch gleich für Ihren Anlass reservieren; wir öffnen an diesem Tag das Reservationsbuch und freuen uns schon jetzt auf reges Interesse. Genaue Informationen zur Vermietung erhalten Sie am Fest. Die Mietbestimmungen liegen auch auf der Gemeindeverwaltung auf oder können auf der Elsauer Homepage unter der Rubrik Vereine/Waldhütte abgerufen werden. Natürlich nimmt unser Hüttenwart-Ehepaar gerne auch nach dem Fest Ihre Reservation für die Waldhütte Elsau entgegen:

Roger und Ursula Müllhaupt  
Carl-Spitteler-Strasse 28  
Telefon 052 363 31 66



### Nachmittagsprogramm

- 14.00 Uhr Waldumgang der Privatwaldkorporation Elsau für Alle  
Treffpunkt: Reservoir Sonnenberg (Dauer: bis 16.00 Uhr) mit Apéro unterwegs (offertiert von der Gemeinde Elsau)
- ab 15.00 Uhr Festwirtschaft im Festzelt  
Familienprogramm am Nachmittag
- 16.15 Uhr Jagdhornbläsergruppe Waldkauz
- 16.30 Uhr Offizielle Einweihung der Waldhütte Elsau
- 17.15 Uhr Jagdhornbläsergruppe Waldkauz
- 17.30 Uhr Alphornggruppe Schönbächler

### Abendprogramm

- 18.00 Uhr Platzkonzert des Harmonika-Clubs Elsau
- ab 18.30 Uhr «Walter Weber and his international New Orleans Jazz Band»
- dazwischen Christoph Hürsch liest Geschichten und Anekdoten
- Mitternacht Ausklang des Einweihungsfestes

Wir freuen uns, zusammen mit Ihnen die Realisierung unserer Vision zu feiern!

## Autogenes Training

Ausbildung nach den Richtlinien des SGAT

### Einzelunterricht oder kleine Gruppen

Hanna Zaugg  
Unterschottikon  
Am Bach 24 D  
8352 Rätterschen  
Telefon 363 12 29

## Die patente\* Lösung für sauberes Besteck.



\* Miele Geschirrspüler sind die einzigen mit Besteckschublade. Mit dieser patentierten Lösung erhalten Sie rundum sauberes Besteck. Kommen Sie vorbei. Wir zeigen Ihnen gerne die Vorzüge der mit Bestnote **AAA** ausgezeichneten Miele Geschirrspüler.

**Miele**

50 JAHRE

**H Hofer**

Spenglerei / Sanitär AG  
Haushaltapparate  
St. Gallerstr. 71 • 8352 Rätterschen  
Tel. 052 / 363 16 32 • Fax 052 / 363 16 45  
[www.hoferag.ch](http://www.hoferag.ch)



Nikon Coolpix 995, Digitale Photokamera



Casablanca Avio für Digitale Videonachbearbeitung



Panasonic Digitalvideomovie



Marantz Hi-Fi-Anlage



Hochwertige Lautsprecher



Burmester High-End CD-Player



Panasonic Plasmabildschirme

**Alles fürs Heimkino**

**Dietiker & Humbel Multimedia**

Obertor 37 Winterthur 052 212 55 58  
Im Halbiacker 5a Elsau 052 363 28 48  
<http://www.dietiker-humbel.ch>



Laden Rümikon  
Montag geschlossen  
Dienstag bis Freitag  
08.00 bis 12.00 / 13.30 bis 18.30  
Samstag 08.00 bis 16.00 Uhr

**Mittagstisch**



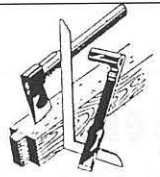
Nach den Herbstferien 2001 wird der Verein Mittagstisch Elsau jeweils am Freitag einen vierten Mittagstisch anbieten. Die Anmeldezeiten bleiben unverändert: jeweils am Vorabend von 18.30-19.30 Uhr (ausser Sonntags) oder am Morgen von 7.30-8.30 Uhr.

Tel. wie bis anhin: 363 27 38 (Maria Bollmann).

**Änderungen im Team des Vereins**  
Leider wird uns *Andrea Brotzge*, eine der beiden bisherigen Mittagstischleiterinnen, infolge Wohnortwechsels auf Ende September verlassen. Sie hat mit ihrer herzlichen Art und ihrem Engagement den Mittagstisch bereichert. Wir wünschen ihr alles Gute für die Zukunft. Ihre Nachfolge wird *Caroline Lüthi* antreten, welche bereits seit einiger Zeit an un-

serem Mittagstisch mitgeholfen hat. Im Zusammenhang mit der Ausweitung des Mittagstisch-Angebots muss unser Team personell verstärkt werden. Wir freuen uns auf zwei neue Mitarbeiterinnen: ab 1. Oktober nehmen *Angela Rocca* und *Erika Lutz* ihre Arbeit bei uns auf. Wir wünschen allen einen guten Beginn!

Für den Verein Mittagstisch:  
Sabina Riesen-Kupper



**W. Eggenberger**

Tel. 052 / 363 21 20

- Zimmerei
- Innenausbau
- Treppenbau
- Isolationen
- Umbau/Renovationen



**Dipl. Fusspflege**

für Fuss- und Nagelpflege

empfeht sich: Dipl. kosmetische Fusspflegerin  
E. Zürcher-Kistner  
Im Glaser 10  
8352 Rümikon-Elsau



SCHÜLER-MITTAGSTISCH

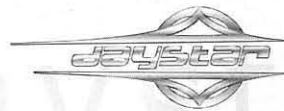
**AUCH AM FREITAG!**

ÖFFNUNGSZEITEN: **MONTAG, DIENSTAG, DONNERSTAG, UND FREITAG**  
JEWEILS VON 11.00 – 14.00 UHR

ANMELDUNG: **MARIA BOLLMANN,**  
CARL-SPITTELER-STR. 30, 8252 RÄTERSCHEN,  
TEL.NR.: 052 363 27 38

**2 - R A D - S E K T O R**

Wir sind nicht nur in der Lage, Ihnen mit unseren Autos ein **Spitzenprodukt** mit einem unvergleichlichen Preis-/Leistungsverhältnis aus Korea anzubieten, sondern sind stolz darauf, Ihnen mit unserer neuen Motorradmarke **DAELIM**, die ebenfalls aus Korea stammt, dies auch auf dem **2-Rad-Sektor** zu können.



DAELIM

Daystar VL 125  
Fr. 5'490.-

DAELIM



Daystar Classic  
Fr. 5'990.-

Div. Motorradzubehör, -bekleidung, -helme  
bei uns erhältlich!

**ETZBERG-GARAGE**

Service und Reparaturen aller Marken, Pannenhilfe und Abschleppfahrzeug, Tel. 052 / 363 19 77

**Freie Evangelische Gemeinde**

Sie sind herzlich eingeladen zu unseren Anlässen im Gemeindezentrum an der St. Galler-Strasse 70!

**Gottesdienst**

Sonntag 10.00 Uhr  
Besonderes:  
30. September Erntedank-Gottesdienst 10.00 Uhr  
21. Oktober Gottesdienst in der FEG Winterthur (keine Anlässe in Rätterschen)  
11. November Missions-Gottesdienst 10.00 Uhr  
18. November 17.00 Uhr  
25. November 10.00 Uhr  
SUNNTIGSdate mit Max und Annemarie Schmid zum Thema Teenager: Die Kunst einen Kaktus zu umarmen

**Kinderhort**

Sonntag 10.00 Uhr

**Sonntagsschule**

Sonntag 10.00 Uhr

**Teenieclub**

Samstag 9.30 Uhr  
29. September, 27. Oktober, 10. und 24. November

**Gemeindeabend**

Dienstag 20.00 Uhr  
Hauzellen: 9. und 30. Oktober, 13. und 27. November

**Ameisli**

Samstag 14.00 Uhr  
29. September, 27. Oktober, 10. und 24. November

**Jungschi**

Samstag 14.00 Uhr  
29. September, 27. Oktober, 10. und 24. November

**Kontaktpersonen**

Felix und Myrta Keller, Ricketwil, Tel. 232 17 87  
Kurt und Vreni Schlatter, Rümikon, Tel. 363 10 56

Achtung. Daten veraltet!

Adventskalender  
2001

für Elsau, Rätterschen, Schottikon, Rümikon, Schnasberg, Tollhausen, Fulau und Ricketwil

Vom 1.-24. Dez. 01 leuchtet jeden Tag ein neues Fenster auf. Wer macht mit?

Infos od. melden bis 30. Okt.  
Genda Baumgartner, Tel. 363 25 87  
Myrta Keller, Tel. 232 17 87  
Vreni Schlatter, Tel. 363 10 56

**DiSaBa**

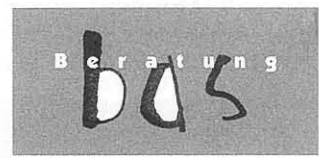
Dichtungen • Sattlerei • Bodenbeläge  
im Landigebäude, 1. Stock

In unserem Ausstellungsraum haben wir eine grosse Auswahl Musterkollektionen

- Teppiche
- Linoleum
- Kork
- Möbelstoffe.

Kommen Sie vorbei, Ihr Fachmann für Bodenbeläge, Sattler- und Polsterarbeiten berät Sie gerne unverbindlich.

Disabo AG, Heinz Bertschi  
St. Gallerstrasse, 8352 Rätterschen  
Tel. 052 / 363 28 88  
Fax 052 / 363 28 92  
www.disabo.ch  
info@disabo.ch



Beratungsstelle für Alkohol- und andere Suchtprobleme für Winterthur-Land und den Bezirk Andelfingen

**Wir helfen Menschen mit Alkoholproblemen.**

Tel. 052 212 11 22 oder 052 212 28 22  
E-Mail: beratung-bas@pop.agri.ch  
Rosenstr. 5, 8400 Winterthur



## 6. Sommerferienprogramm Elsau 2001

Im diesjährigen Sommerferienprogramm konnten wir wieder ein sehr breites Spektrum an tollen Angeboten ausschreiben. An den 34 Kursen nahmen mehr als 150 Kinder und Jugendliche mit über 350 Buchungen teil. Unser neuer Anmelde-Ablauf hat

hoffen natürlich auch, dass alle Teilnehmenden zufrieden waren und an ihren Kursen Spass hatten! Leider konnten in der ersten Woche infolge schlechten Wetters der «Wochenschwimmkurs» nur zum Teil, «Floss ahoi!» und «Bräteln + Spielen im Wald» gar nicht durchgeführt



Kurs: Eine lustige Reise in die Berge.

sich sehr bewährt. Wir führten zwei Kolonnen, wovon die eine ausschliesslich für die Schüler reserviert war. Dadurch verringerte sich die Wartezeit für alle auf die Hälfte: nur noch max. 30 Minuten! Von den Kursleitern bekamen wir nur erfreuliche Rückmeldungen. Wir

werden. Deshalb kam es zu Rückerstattungen bzw. zu Gutschriften. Wir danken für das Verständnis! Das OK-Team möchte sich nun nochmals ganz herzlich bei allen diesjährigen Kursleitern und Kursleiterinnen für ihren tatkräftigen, uneigennütigen Einsatz bedanken!



Kurs: Schach-Matt.



Kurs: Ein Spielbus kommt gefahren ...



Gross und Klein in Aktion. Minitrampriege und das Sommerferienprogramm 2001 gemeinsam an der 1.-August-Aufführung.

Auch den verschiedenen Behörden, den Schulen, der Kirche und den Vereinen danken wir für ihre materielle und ideelle Unterstützung! Den Teilnehmenden danken wir für das interessierte Mitmachen und den Eltern für das uns entgegengebrachte Vertrauen.

Wie Sie, liebe Leserinnen und Leser, vielleicht wissen, werden allen Kursleiterinnen und Kursleitern lediglich die Unkosten für Material abgegolten. Für den zeitlichen Einsatz erhalten sie keinen Lohn. Als besonderen Dank übergibt ihnen das OK jedoch die farblich jedes Jahr wechselnde Sammelkasse.

Nun sind wir bereits wieder auf Ideensuche für das Sommerferienprogramm 2002!

Hätten Sie vielleicht Zeit und Lust, selber einmal einen Kurs anzubieten? Auch für Ideenvorschläge sind wir dankbar! Oder haben Sie ganz einfach irgendwelche Fragen? Dann rufen Sie doch bitte bei einem von uns an!

Für das OK-Team	
Gerda Baumgartner	363 25 87
Ursula Lüthi	363 27 41
Elsbeth Stamm	363 21 30
Renata Serra	363 20 66
René Koblet	232 51 69

Naturheilpraktikerin  
NVS-A-Mitglied  
VeT Verband energetischer Therapie

- Akupunktur-Massage APM
- Energetisch-Statistische-Behandlung ESB
- Schröpfen

Claudia Zock  
C. F. Meyerstrasse 12  
8352 Rätterschen  
Tel. 052 / 363 23 35

## Pfadi Bubenberg

### 60 Jahre Pfadi Bubenberg

Alle Buben, welche in Elsau die Pfadi besuchen, sind Mitglieder der Pfadfinderabteilung Bubenberg, deren Leitung am zweiten Juliwochenende dieses Jahres in neue Hände übergeht. Marianne Sumpf v/o Zitto und Christian Nänni v/o Argon führten die Abteilung während mehrerer Jahre und gaben den Stab auf der Neuburg in Wülflingen an Anton Fessler v/o Ratz und Matthias Gerth v/o Fäger weiter.

Eine der grössten Herausforderungen wird für die neue Führung die Organisation des kommenden Sommer-Lagers 2002 sein. Da die Pfadfinderabteilung Bubenberg, zu welcher der Trupp Klingsor und die Meute Winkelried gehören, 60 Jahre alt wird, werden alle Mitglieder zusammen drei bzw. eineinhalb Wochen in Brigels/Waltensburg oberhalb des Vorderrheins in der Surselva verbringen.

Im Rahmen dieses Jubiläumsjahres sind weitere Aktivitäten wie ein «Ehemaligen-Fest» oder Leiteranlässe geplant. Eine aufgearbeitete Chronik und Entstehungsgeschichte, die viele Anekdoten, Lagerberichte, Bilder und Kuriositäten enthalten wird, ist bereits in Arbeit und soll Ende 2002 erscheinen. Ein Auszug aus dem Dezember des Gründungsjahr 1942 lautet beispielsweise: «Infolge Brennstoffmangels führt die Schule im Dezember und Januar «Heizferien» durch. Die lange Zeit wird ausgefüllt von den Pfadern durch Kurse, Höcke und Skiausflüge, Samariterkurs, Linolschnittkurs...». Um alle diese Aktivitäten finanzieren zu können, rennen alle Pfader und Wölfe am Samstag, 29. September, in Winterthur und Elsau für Sponsoren.



Falls Sie uns unterstützen möchten, stehen Ihnen die unten stehenden Leiter gerne zur Verfügung.

Die nächste Aktivität der Pfadfinderabteilung Bubenberg wird in den Herbstferien das Lager der Wölfe sein. Für nähere Informationen zu Pfadern, Wölfen und Aktivitäten besuchen Sie unsere Homepage [www.pfadibubenberg.ch](http://www.pfadibubenberg.ch) oder wenden sich an die unten stehenden Adressen.

**Wölfler (ab 6 Jahren):**  
Andreas Tylmann v/o Paras  
Chännerwisstrasse 2  
8352 Rätterschen  
Tel. 363 28 14

**Pfader (ab 12 Jahren):**  
Daniel Gerth v/o Pronto  
Gottfried-Keller-Strasse 4  
8352 Rätterschen  
Tel. 363 16 78

Matthias Gerth v/o Fäger



## JUVEL

### Irische Folk Night in Elsau

Lange dauert es nicht mehr, bis in Elsau die erste Irische Folk Night über die Bühne geht.

«Irish Folk» ist ein englischer Begriff und bedeutet so viel wie irische Volksmusik.

Der Anlass, der am 24. November im Singsaal des Schulhauses Süd stattfinden wird, soll die typisch irische Lebensfreude nach Elsau bringen. Dem Organisationskomitee ist es gelungen, mit «The Pint» eine sehr bekannte Irish Folk Band nach Elsau zu holen. «The Pint» ist bei den Freunden der Irish-Folk-Musik schon lange kein Geheimtipp mehr. Das Motto der Band: Stimmung, Frohsinn, den Alltag vergessen! Und genau das ist auch das Ziel der Organisatoren.

Man darf sich also auf einen ausgelassenen Abend mit echter irischer Livemusik freuen.

Mehr Infos zur Folk Night finden Sie unter [www.peterhotz.ch](http://www.peterhotz.ch) oder im Schaukasten in der Poststelle Rätterschen.

JUVEL Jugendvereinigung Elsau  
Peter Hotz

Mädchenpfadi

So-La 2001 der Mädchenpfadi  
Elsau-Schlatt in Tavannes

Auch dieses Jahr brach die Mädchenpfadi Elsau-Schlatt wieder zu einem gemeinsamen Sommerlager auf. Zwölf hilfsbereite Bienlis und Pfadis versammelten sich am ersten Samstagmorgen in den Ferien am Bahnhof Rätterschen, denn sie hatten alle einen verzweifelten Brief von Zauberer Weissbart bekommen, welcher sich, zusammen mit der Familie Walter, grosse Sorgen um den vermissten Walter machte. So waren natürlich auch Zauberer Weissbart mit der ganzen Familie Walter samt Hund «Wau» versammelt am Bahnhof. Gemeinsam machten wir uns auf nach Tavannes. Nach einer etwa dreistündigen Zugfahrt über Winterthur, Zürich und Biel und einem kurzen Fussmarsch kamen wir im Pfadiheim an. Bald waren die Betten verteilt. Dann begannen wir auch noch die Zelte aufzustellen, da das Pfadiheim nicht sehr gross war.

Nach einigen Spielen war es auch schon Zeit zum Nachessen. Nach dem Essen und Ämteln reisten wir durch verschiedene Länder, um Walter zu suchen, und stellten dabei auch noch unseren Lagerpakt zusammen. Alle waren mit dem Pakt einverstanden und unterschrieben ihn. Schon bald war es ziemlich spät und nach dem traditionellen «Abig Lied» gingen alle in ihre Zelte.

Für die einen war es am Sonntagmorgen wohl doch ein bisschen zu früh, als sie um 8.00 Uhr geweckt wurden, und dazu kam auch noch der ziemlich starke Regen. Zum Glück vieler stand das Atelier auf dem Programm. Wir färbten uns Batik-T-Shirts, also besser gesagt knüpften wir sie erst. Auch beim Briefkästli-Basteln wollte jede so kreativ wie möglich sein. Am Nachmittag gab es ein Geländespiel, welches wegen dem schlechten Wetter ein wenig abgeändert werden musste. Nach dem Nachessen wurden dann endlich die fertig geknüpften T-Shirts eingefärbt, was sehr lange dauerte. Nach diesem Abend gingen wir ruhig schlafen... oder doch nicht?

Es war etwa 2.00 Uhr morgens, plötzlich kamen zwei Hexen in die Zimmer und weckten alle. Sofort musste man aufstehen und ihnen helfen, denn es gab im Wald draussen eine böse Kreatur, welche allen die Augäpfel stehlen wollte. Es war

dringend nötig, dass man sich eine Schutzbrille in Form zweier Küchensiebe vor die Augen hielt. Auf dem Kerzenweg, welchem alle folgen mussten, wurde Steffi plötzlich entführt. Der Rest musste die Kreatur bekämpfen. Steffi hatte wirklich grosses Glück, dass der Rest der Pfadis und Bienlis alles richtig gemacht hatten und sie somit wieder frei kam. Steffi wurde auf den Namen «Salida» getauft.



Nachessen ganz im Pfadi-Style

Tagwache war auf Grund der aufregenden Nacht am Montag erst um 10.00 Uhr. Nach einem ausgiebigen Brunch machten wir uns zu einem Ausflug auf den Mont Soleil auf. Wir sahen Solar- und Windkraftwerke. Bei den Windkraftwerken wurden wir von einem netten Herrn geführt und durften sogar in ein solches hinein. Nach diesem sehr imposanten Ereignis wanderten wir bis nach Tramelan und mit dem Zug gingen dann zurück ins Pfadiheim. Nach dem Nachessen wurden wir von einem Teppichflieger besucht, welcher unsere Hilfe benötigte. Wir mussten ihm helfen, sein Erbe unter seinen Söhnen aufzuteilen. Als auch diese Aufgabe gemeistert war, war es schon nach Mitternacht, und wir gingen ins Bett.

Wie immer aufstehen, dann ein wenig Morgenturnen, dann Morgenessen. An diesem Morgen widmeten wir uns der Pfaditechnik, teilten uns in drei Gruppen auf und jede Gruppe stellte auf der nahe gelegenen Wiese einen Gotthard und einen Berliner (Blachenzelte) auf. Was für die einen bereits Routine war, erwies sich für die anderen noch als knifflige Aufgabe. Doch nach einer knap-

pen Stunde hatten wir eine stattliche kleine Zeltstadt aufgestellt. Am Nachmittag gab es eine grosse Lagerolympiade, denn das Tagesthema war «Walter bei den Ballspielspielern». Nach so viel Anstrengung machten wir ein grosses Feuer vor dem Haus, und das Abendessen wurde gebrätelt. Wir sangen noch ein wenig, und dann konnten es sich die ganz Mutigen in den Blachenzelten bequem machen, und der Rest

ging auch schlafen. Eigentlich war an diesem Mittwoch die Tageswanderung mit Baden in Bielersee geplant, doch als um 6.00 Uhr morgens alle geweckt wurden, regnete es in Strömen. Da auch das Wettertelefon stürmische Aussichten prophezeite, beschlossen wir, die Tageswanderung in einer anderen Form durchzuführen und noch einmal schlafen zu gehen. Später, nach dem Morgenessen, machten wir uns dann zu Fuss auf zum Hallenbad in der Nähe von Moutier. Nach zwei Stunden im Wasser hatten sich alle ausgetobt und waren müde, somit wurde der Rückweg per Zug sehr willkommen geheissen. Mit einem ruhigen Sing-Song fand dieser Tag dann auch seinen Ausklang. Doch irgend etwas kam dem einen oder anderen doch ein wenig merkwürdig vor. Hörte man doch aus verschiedenen Ecken Sätze wie: «Wo ist meine Haarbürste?» oder «Ich bin mir sicher, dass mein Schreibzeug heute noch hier gelegen hat!»

Das Rätsel begann sich dann auch langsam zu lösen, als plötzlich um 2.15 Uhr drei Knöpfe nämlich Niagara, Varenka und Happy, aus dem Schlag verschwanden (mittlerweile

mussten wir für die Nacht doch aufs Haus ausweichen, denn die Zelte hatten dem tagelangen, starken Regen doch nicht ganz standgehalten). Die Untergrundjäger hatten nämlich unser Haus in Besitz genommen und hatten schon den ganzen Tag Dinge herausgeschafft, nun begannen sie schon mit den Knöpfen. Alle diese Dinge waren auf der Wiese verstreut und mussten durch einen Blachenschlauch wieder



Spass und Action bei der Ballspielolympiade

in unser Gebiet transportiert werden. Leider konnten die Leiterinnen nicht helfen, denn sie schlafwanderten in der Gegend herum. Als alles zurückerobert war, mussten natürlich auch noch die drei Mädchen befreit werden, dies gelang zum Glück, dank eines Tipps des Anführers. Müde, aber zufrieden gingen dann alle wieder ins Bett.

Der Donnerstag stand ganz im Zeichen der Ekligen Ekel, und genau diese hatten sich in unserer Nähe blicken lassen. Deshalb durften alle Teilnehmerinnen am Morgen durch die beliebte Beautyfarm. Es wurden Haare gefärbt und getönt, Gesichtsmasken aufgetragen, Fussbäder durchwatet und Bodypaintings gepinselt. Eine Prise schön machen wir uns am Nachmittag auf in den Wald. Die Abfallmänner hatten verzweifelt um Hilfe gebeten, denn die Ekligen Ekel verschmutzten den ganzen Wald. In einem rasanten Geländespiel wurden die Ekel schlussendlich besiegt und vertrieben. Nach dem Essen und Ämteln war, wie jeden Abend im Lager, der Lagerkiosk wieder geöffnet. Dort konnte man mit dem beim Helfen verdienten Lagergeld Süßigkeiten

kaufen. Als die Knöpfe am Freitag aufstanden, war es schon beinahe elf Uhr. Wieso hatte sie niemand geweckt? Erst bei Betreten des Esssaales dämmerte es den Ersten langsam, es war Chnöpfli. In jedem Lager gibt es einen Tag, an dem die Leiterinnen früh morgens gehen und erst vor dem Nachessen wieder zurück sind. Auf Ballonen standen die Aufträge, welche die jeweilige Gruppe erledigen musste. Für den

hatten wir irgendwo eine Schriftrolle gefunden. Der Zauberer gab uns den Schlüssel und entführte Wiff. In Gruppen wurden nun Landkarten und darauf eingezeichnete Gegenstände von Walter gesucht. Bei Zusammenkommen aller Gruppen war dann auch Wiff wieder zurück und sie hatte Walter mitgebracht. Zusammen mit Walter assen wir dann im Aufenthaltsraum noch die Geburtstagskuchen und gingen dann müde ins Bett.

Aufstehen, Packen, Essen und dann Putzen waren das grobe Programm des Samstagmorgens. Im Eilzugtempo wurde das Haus wieder in Ordnung gebracht, damit uns noch genug Zeit blieb, um unseren Lunch vor dem Haus zu essen. Nach dem Mittag gingen wir auf an den Bahnhof, von dort nach Biel und zurück nach Rätterschen. Auf der Zugfahrt waren wir eindeutig die am lautesten singende Pfadigruppe, was beweist, dass das Lager super war und auf jeden Fall allen viel Spass gemacht hat.

Andrea Lüönd v/o Navetta

Malaguti  
IDEE IN MOTO

Unsere Roller: Made in Italy



Kat. F

Malaguti F 10 Jet-Line  
Fr. 2'490.-



luftgekühlt

Kat. F  
Malaguti Phantom F 12  
ab Fr. 3'590.-



wassergekühlt



Kat. F / A1

Malaguti Phantom F12,  
100ccm  
Fr. 4'290.-

ETZBERG-GARAGE

Service und Reparaturen aller Marken,  
Pannenhilfe und Abschleppfahrzeug

Tel. 052 363 19 77

CEVI

SOLA 2001: Weite SG

ALADDIN

168 Ceveler und Cevelerinnen brachen am Samstag, 11. August, Richtung Cholauwald bei Weite SG auf. Sie folgten der Einladung des Sultans von Agrabah, der dringend ein paar neue und tüchtige Dorfbewohner suchte. Die ersten beiden Tage wurden fast gänzlich vom Campbau ausgefüllt. Doch stets fand man eine freie Minute, um mit den Strassenjungen Aladdin und Abu Sport zu treiben oder dem Sultan und seinem Hof beim Abendessen Gesellschaft zu leisten.

Montag war Basartag, Gross und Klein priesen ihre Waren an. Sogar der Sultan liess sich aus seinem Palast locken, um mit seiner Leibgarde das Angebot zu bewundern und einige Einkäufe zu tätigen. Als wir am Abend einmal mehr Aladdins Träumereien vom Palastleben zuhörten, tauchte eine dubiose Gestalt namens Djafar auf und überredete uns, am nächsten Tag eine alte Öllampe su-

chen zu gehen. Auch die Temperaturen von 30° schreckten uns nicht von unserem Vorhaben ab, und so fanden wir am Dienstagnachmittag endlich die Felswand. In dieser sollte gemäss den gesammelten Hinweisen die Lampe verborgen sein. Als Aladdin hinaufkletterte und die Lampe fand, bestätigten sich auch unsere Befürchtungen wegen Djafar. Hinterhältig wie er war, wollte er Aladdin und seine Freunde lediglich ausnutzen. Zu Aladdins Glück und Verwunderung erschien plötzlich ein Dschini aus der Lampe, welcher ihm aus der Felswand helfen konnte. Zurück im Camp erforschten wir die Lampe, und Aladdin benutzte den zweiten Wunsch, um das Aussehen eines Prinzen zu erlangen.

Auch der Mittwoch war ein grosser Tag, schliesslich sollten rund 100 Eltern und Verwandte zu Besuch kommen! Diese waren es dann auch, die Aladdin den letzten Schliff gaben. Nur war aus dem Strassenjungen ein anschaulicher Prinz geworden, und er zog zum Palast. Doch gerade als er endlich die Sultanstochter Jasmin kennen lernte, wurde zuerst seine Wunderlampe und danach auch

noch *Jasmin* entführt! Schon bald hatten wir Jasmin wieder gefunden, und nachdem wir auf unseren Nachtactions alle einen Schlüssel aufgetrieben hatten, konnten wir sie von ihren Fesseln befreien.

Etwas unsanft wurden wir am Donnerstag geweckt, fast hätten wir vergessen, dass der Bösewicht Djafar noch immer die Wunderlampe besass! Einen ganzen Morgen lang mussten wir uns seine Befehle gefallen lassen, bis wir am Nachmittag die Dinge durch die traditionelle SOLA-Schlacht wieder ins Lot brachten.

Am Freitagnachmittag, mitten im zweiten Basar, wurde Djafars Gehilfe gefangen. Aladdin beschloss ihm eine Falle zu stellen, was auch tadellos funktionierte. Seinen letzten Wunsch nutzte Aladdin, um den Dschini freizulassen. Somit war die Lampe wertlos und Aladdin liess die beiden Ganoven laufen.

Nach der letzten etwas verkürzten Nacht gings schon wieder ans Abbrechen. Die Spatzen eingepackt, die Seile aufgerollt, machten wir uns nach einer anstrengenden, aber erlebnisreichen Woche wieder auf den Heimweg.

Suava

FDP Elsau

Wichtige Geschäfte stehen zur Entscheidung an

In unserer Gemeinde werden seit einiger Zeit Diskussionen über Aus- und Umbauprojekte der beiden Schulgemeinden und der Politischen Gemeinde geführt. Vertreterinnen und Vertreter dieser drei Behörden haben sich zu diesen Projekten schon intensiv Gedanken gemacht und sich in verschiedenen Sitzungen über Lösungsmöglichkeiten unterhalten. Für die geleistete Arbeit gilt ihnen ein ganz besonderer Dank. Es geht konkret um die Raumerweiterung der Primarschule, ein entsprechendes Projekt wird den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern demnächst vorgestellt, die Frage nach einer neuen Turnhalle (Doppelturnhalle?), zukünftige Erweiterungsbauten der Oberstufe und das eventuelle Zusammenlegen der drei Elsauer Bibliotheken. Eine ganz beachtliche Menge von Projekten, die es in nächster Zeit zu realisieren, aber auch zu finanzieren gilt.

In die Liste der anstehenden Aufgaben im Bereich der Gemeindeinfra-

struktur gehören zusätzlich die Erschliessung des Heidenbühlareals und eine Erweiterung der Sportplatzanlage in der Niderwis.

Der Vorstand der FDP hat sich kürzlich von den Behördenvertretern über diese Projekte und Ideen informieren lassen. Die Bevölkerung von Elsau soll im Herbst über den Stand der Abklärungen und die möglichen Realisierungsideen informiert werden. Es wird wichtig sein, dass sich möglichst viele Stimmbürgerinnen und Stimmbürger über die Notwendigkeit und die Konsequenzen dieser Projekte ein klares Bild machen.

Für die Realisierung der verschiedenen Projekte muss das notwendige Kapital bereitgestellt und die Finanzierung sichergestellt werden.

Diese Tatsache wird sich direkt auf die Gemeindefinanzen auswirken und die zukünftige Steuerpolitik beeinflussen. Wie können die in Diskussionen stehenden Projekte finanziert werden und welchen Einfluss nehmen sie auf die Entwicklung des Steuersatzes unserer Gemeinde? Diese Fragen müssen zusätzlich aus

der Sicht der allgemeinen Steuersituation beurteilt werden. Bekanntlich sinken ja der maximale Steuersatz sowie das sogenannte kantonale Mittel (Durchschnitt der Steuersätze in aller Gemeinden)

Der Vorstand der FDP steht grundsätzlich offen und positiv zu den in Diskussion stehenden Projekten. Bei der Beurteilung in Sachen Notwendigkeit und Machbarkeit und der Finanzierung werden wir strenge Massstäbe ansetzen. Investitionen müssen bekanntlich finanziert und amortisiert werden können.

Die FDP verlangt deshalb von den Behörden in dieser Sache klare Informationen. Informationen, die aufzeigen, wie die Projekte auf der Zeitachse eingeplant sind und wie sie über diese Zeitdauer finanziert werden können.

Kurt Rüegg, Präsident

Besuchen Sie unsere Homepage: [www.fdpelsau.ch](http://www.fdpelsau.ch) oder kontaktieren Sie uns auf: [info@fdpelsau.ch](mailto:info@fdpelsau.ch)



Das Leben ist so einfach.  
Weiches Wasser wie im Engadin!

Die Vorteile einer Entkalkungsanlage:  
Reduziert den Waschmittel- und  
Reinigungsmaterialverbrauch.

Verhindert Verkalkung an Armaturen,  
Boiler, Kaffeemaschinen, Spülmaschinen, etc.

Mehr Info unter [www.hoferag.ch](http://www.hoferag.ch)

50 JAHRE

**H Hofer**

Spenglerei / Sanitär AG  
Haushaltapparate

St. Gallerstr. 71 • 8352 Rätterschen  
Tel. 052 / 363 16 32 • Fax 052 / 363 16 45

[www.hoferag.ch](http://www.hoferag.ch)

Sommer Sanitär Heizung

Peter Sommer  
Oberhof  
Im Husacker 2  
8352 Rätterschen



Telefon 052 363 13 13  
Fax 052 363 13 30  
[petersommer@bluewin.ch](mailto:petersommer@bluewin.ch)

Jetzt aktuell: **Warmwasseraufbereiter entkalken**  
(mechanisch oder chemisch)

- Ihr Vorteil:
- weniger Energiekosten
  - Schutzanoden werden geprüft und allenfalls ausgewechselt
  - Sicherheitsarmaturen werden geprüft
  - und bei Wasserverlust ausgewechselt

Jetzt aktuell: **Bodenheizung spülen**

- Ihr Vorteil:
- weniger Energiekosten
  - angenehmere Wärmeverteilung

Sanitär

Reparaturen  
Umbauten  
Neubauten  
Boilerentkalkungen  
Haushaltapparate

Badumbau

Beratung  
Planung von A bis Z  
Bauführung  
Bauabrechnungen  
Ausführung auch als GU

Heizung

Reparaturen  
Umbauten  
Neubauten  
Sanierungen  
Alternativheizungen



Carisma Spirit mit sparsamer **GDI Benzin-** oder **DID Diesel-Direkteinspritzung**, ABS, 4 Airbags, **Klimaautomatik**, **Navigations-system**, Audio, Tempomat, Alufelgen und vielem mehr.

GDI Benzin-Direkteinspritzung netto 30'900.-  
DID Diesel-Direkteinspritzung netto 32'400.-

Turbo-Diesel 115 PS

**GARAGE NÜSSLI**  
**Schottikon**

Garage Carrosserie  
offiz. Mitsubishi-Vertretung  
8352 Schottikon  
Tel. 052 366 05 66 [info@auto-nuessli.ch](mailto:info@auto-nuessli.ch)  
[www.auto-nuessli.ch](http://www.auto-nuessli.ch)

SVP Elsau

Fluglärm über Elsau

Mit einem Flugblatt hat die SVP Elsau die Bevölkerung aufgefordert, Einsprache gegen die Überflugpläne der Unique (Flughafen Zürich AG) zu erheben und eine Petition gegen neue Flugschneisen an den Regierungsrat und den Kantonsrat des Kantons Zürich zu unterstützen. Die Aktion hat in der Elsauer Bevölkerung ein überwältigendes Echo und Reaktionen aus allen politischen Lagern hervorgerufen. Damit ist das Ziel der Diskussionsauslösung erreicht. Für die zahlreichen Stellungnahmen möchten wir uns ganz herzlich bedanken. Natürlich sind auch kritische Stimmen laut geworden mit durchaus berechtigten Einwendungen. So hat der aktuelle Strassenverkehr an exponierten Lagen in unserer Gemeinde ein Ausmass erreicht,

welches die Lebensqualität erheblich reduziert. Und auch der Segelsport-Flugverkehr ab Hegmatten kann einen an schönen Wochenenden stören. Auch die Bemerkung, dass fast jeder von uns von Zeit zu Zeit selbst in ein Flugzeug steigt, stimmt natürlich. All diese (berechtigten) Einwendungen erlauben uns aber nicht, der jüngsten Entwicklung im und um den Flughafen Zürich tatenlos zuzuschauen. Vielmehr geht es darum, die grössenwahnsinnigen Ziele der Unique und deren Umsetzung zu kritisieren. Sie will sich in die Top-Liga der europäischen Flughäfen begeben, und dies in unmittelbarer Stadtnähe. Die Flugbewegungen sollen von 320'000 auf 420'000 erhöht werden, die Passagierzahl von 23 auf 43 Millionen gesteigert werden. Und

dies just in dem Moment, in dem sich die krisengeschüttelte Swissair von der Hub-Strategie (Transitpassagiere) verabschieden und unrentable Flüge stilllegen will. Gleichzeitig handelt Bundesrat Leuenberger ein neues Luftverkehrsabkommen mit Deutschland aus, welches den Flughafen Kloten klar diskriminiert. Sollte dieser Staatsvertrag vom Parlament ratifiziert werden und sich die Gemeinden der Goldküste erfolgreich gegen die Übernahme jeglichen Fluglärms durchsetzen, dann werden sich auch die letzten Zweifler gegen das geplante Anflugverfahren zur Wehr setzen. Der Gemeinderat Elsau hat dies mit seiner Einsprache gegen das Gesuch von Unique glücklicherweise bereits getan.

Vorstand SVP  
Christoph Rieder

Das einheimische Gewerbe stellt sich vor:

procar garage

Die Garage, die auf der grünen Wiese entstanden ist!



(md) Nach 15 Jahren erfolgreicher Tätigkeit als Autoverkäufer wollte Jo Ludescher mehr als nur ein Glied der ganzen Kette sein. Es gelüstete ihn nach der Gesamtverantwortung, vom Interesse eines Kunden an einem Neuwagen, über das Bestellen des Wagens bis hin zum Service. Somit war sein Entschluss gefasst und er gründete die procar garage. Auf der grünen Wiese, neben der Schreinerei Wagner, errichtete er die Werkstatt mit einem kleinen Büro. Mit einer kleinen Chilbi und Musik wurde die procar garage im Oktober 1986 eröffnet.

Jo Ludescher hat sein Hobby, das Auto, zum Beruf gemacht. Von 1968 bis 1978 ist er in den Kategorien Sportwagen, Formel 3 und Formel 2 Autorennen gefahren. Dies war in der damaligen Zeit ein sehr kostenintensives Hobby, war man doch alles in einem, Rennstallbesitzer, Sponsoren-Sucher und nicht zuletzt Fahrer. Gerade das Beschaffen der notwendigen Sponsorengelder war nicht ganz einfach.

Die procar garage kann von den Tätigkeiten her in zwei Teile unterteilt werden: Werkstatt und Autohandel.

In der von Adrian Fierz geleiteten Werkstatt werden Reparaturen jeglicher Art vorgenommen. Sei dies ein ganz normaler Service, ein Pneu-service (Achtung! Schon bald wieder aktuell) oder die Wartung von Klimaanlagen, Airbags oder ABS-Systemen. Standen früher mechanische Reparaturen im Vordergrund, sind es heute mehrheitlich elektronische Probleme. Ist doch das Auto zu einem fah-

renden PC geworden. Im Gegensatz zu einem PC ist ein Auto aber starken Erschütterungen und massiven Temperaturschwankungen ausgesetzt. Für Reparaturen an der Elektronik eines Autos stehen der procar garage teure Messgeräte zur Verfügung. Diese sind in der Lage, gewisse Störungen eines Wagens direkt elektronisch auszulesen. Nebst der Werkstatt ist der Autohandel das zweite Tätigkeitsgebiet der procar garage. Hier werden Neuwagen der Marken VW und Audi zum Kauf angeboten. Auf Wunsch können auch andere Marken vermittelt werden. Aus der Sicht von Jo Ludescher ist der Kunde heute preisbewusster geworden. Durch die grosse Auswahl an verschiedenen Modellen und Ausstattungsvarianten ist die Beratung zu einem wesentlichen Faktor geworden. Hier liegt auch gleich der grosse Vorteil von Kleingaragen. Man kennt die Kunden und deren Bedürfnisse.

Zusätzlich werden auch Dienstleistungen geboten, wie das zur Verfügungstellen eines Ersatzwagens oder einem Autoabholservice. So gibt es doch viele Kunden, die das Auto nicht nach der Marke, sondern nach der Garage und deren Service kaufen.

Wo geht der Trend bei den Automobilen hin?

Dies ist eine spannende Frage. Sicher ist, dass die Off-Roader-Welle vorbei ist. So schlecht sind ja unsere Strassen auch wieder nicht. Nach vielen Parkschäden und abgekartten Rückspiegeln ist auch der Hype der grossen Familien-Vans abgeklungen. Ob die europäische Kundschaft oder besser die Strassenverkehrsämter die



Firmen-Steckbrief

Anschrift: procar garage  
Im Halbiacker 13  
Rümikon  
8352 Rätterschen

Telefon: 052 363 26 18  
Telefax: 052 363 26 19

Rechtsform: Einzelfirma

Firmen-gründung: Oktober 1986

Tätigkeit: VW/Audi-Vertretung  
An- und Verkauf  
Occasionshandel  
Service, Reparaturen

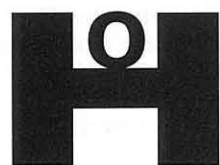
Belegschaft: Jo Ludescher  
(Inhaber)  
Adrian Fierz  
(Leitung Werkstatt)  
André Borchardt  
(VW/Audi-Mech.)

Welle mit den verrückten USVs (Utility Sport Vehicles) mitmachen werden, werden wir noch sehen.

Es gibt heute den Geschäftsmann, der ein kompaktes, leistungsfähiges, Design-schönes, aber dezentes Auto kauft. Daneben sind aber auch ökonomische Kleinwagen, vorwiegend als Zweitwagen, sehr gefragt.

In Sachen alternativen Antriebsenergien wagt Jo Ludescher noch keine Aussage, was es wirklich sein wird. Das reine Elektro-Auto ist für ihn noch in weiter Ferne. Tatsache ist, dass der Kraftstoffverbrauch von über 20 Liter/100 km in den 70er Jahren auf gut unter 10 Liter gesunken ist.

Wir wünschen Jo Ludescher auch in Zukunft viel Erfolg.



**HOLLENSTEIN**  
BAUSCHREINER-MONTAGEN  
Birkenweg 18 8472 Seuzach  
Lager: Dorfstrasse 1, 8352 Elsau

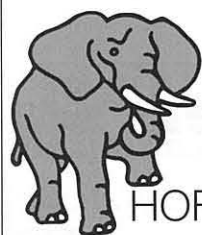
Telefon 052 / 338 00 46  
Natel 079 / 433 73 14  
Telefax 052 / 338 00 47

Küchen • Fenster • Türen • Bäder  
Kleinere Umbauten & Reparaturen  
Küchengeräte auswechseln

Stark- und  
Schwachstrom-  
Installationen

Telefon-Anlagen

allgemeine  
Service-Arbeiten



8352 Rätterschen  
Rümikerstrasse 14  
Telefon 052 363 26 66

**ELEKTRO**  
HOFMANN

Ständig ändern die Gesetze!

Wir helfen Ihnen.

- Buchhaltungen, Nebenabrechnungen
- Jahresabschlüsse, Revisionen
- Steuer- und Unternehmensberatungen
- Geschäftsgründungen
- Umwandlungen

Gratis Orientierungsgespräch

Telefon 052 363 21 92  
Fax 052 363 21 71

Hermann Hesse-Strasse 10  
Obere Egg 2A  
8352 Rätterschen

Ihr Partner für  
Maler- und Tapezierer-  
arbeiten sowie  
Fassadenrenovationen:

Malergeschäft

Heiri Weber-Sommer  
Riedstrasse 13  
8352 Rätterschen  
Tel. 363 22 48



E  
U  
L  
A  
C  
H  
T  
R  
E  
U  
H  
A  
N  
D  
A  
G

## Post

## Ein neues Gesicht auf der Post Rätterschen

Am 1. Dezember übernimmt ein neuer Posthalter das Zepter in Rätterschen: Hansueli Kurt tritt dann die Nachfolge von Hanspeter Stäheli an, der nach 14 Jahren in Rätterschen eine neue postalische Herausforderung in Turbenthal angenommen hat.

(mk) Es ist wohl in jedem noch einigermassen überschaubaren Ort so: Jeder kennt den Posthalter und der Posthalter kennt jeden. Elsau macht da natürlich keine Ausnahme. 14

durch Funktionen und geografische Regionen hindurch erarbeitet. Im Sinne stetiger Weiterentwicklung hat sich Hanspeter Stäheli nach eine neuen Herausforderung umgesehen,



Der Schlüssel zur Post Rätterschen geht von Hanspeter Stäheli in die Hände von Hansueli Kurt über.

Jahre lang hat Hanspeter Stäheli unterstützt von seiner Frau Susi die Geschicke der Poststelle Rätterschen gelenkt. 1987 ist er mit seiner Familie nach Rätterschen gekommen – vorher hatte sich der Pöstler mit Leib und Seele sein Fachwissen quer

nachdem er in den vergangenen Jahren die Poststelle Rätterschen durch etliche Restrukturierungsstürme des Gelben Riesen hindurchmanövriert hat. Ein Meilenstein in seiner Postarbeit in Rätterschen war sicher die Übernahme des Billettverkaufs nach-

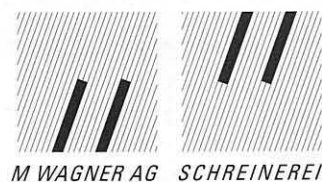
dem die SBB den Bahnhof Rätterschen im Zuge massiver Sparmassnahmen schloss. Der Bahnschalter auf der Post hat sich bewährt und dank dem Einsatz des Rättschtemer Postteams liessen sich die Dienstleistungen in diesem Bereich immer mehr ausbauen. Service ist generell ein wichtiger Begriff für Hanspeter Stäheli: Eines seiner Hauptanliegen war die Sicherstellung guten Kundendienstes in allen Belangen – egal ob Paket-Grosskunde oder gelegentlicher Billettkäufer.

Dieser Kundendienstgedanke hat ihm auch den Weg nach Turbenthal gewiesen, wo er seit Anfang Juli tätig ist. Hanspeter Stäheli fand dort einige Herausforderungen vor, die sein Interesse weckten.

## Hansueli Kurt – der «Neue»

Die Nähe zu den Kunden demonstrierten Hanspeter Stäheli und sein Nachfolger Hansueli Kurt auch an ihrer offiziellen Amtsübergabe: Im Rahmen eines Postfestes, zu dem vorher ein Flugblatt alle Postkunden eingeladen hatte, übernahm Hansueli Kurt den symbolischen Schlüssel zur Poststelle 8352 Rätterschen. Auch Hansueli Kurt ist ein erfahrener Pöstler, der sich in vielen Bereichen der Post umgesehen hat, bevor er seine (noch) aktuelle Tätigkeit als Posthalter in Henggart aufnahm. Offiziell wird er ab 1. Dezember die Leitung der Poststelle Rätterschen übernehmen. Bis dahin führt Maya Saucedo-Nänni, die den Betrieb seit vielen Jahren kennt, interimistisch die Post Rätterschen.

In der nächsten Ausgabe der elsauer zytig werden wir Ihnen Hansueli Kurt etwas näher vorstellen. ■

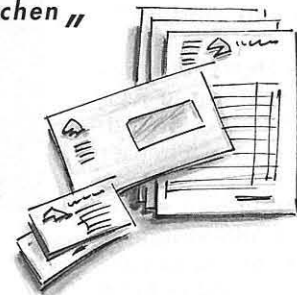


Die kompetente Schreinerei in Ihrer Nähe:

- Innenausbauten
- Einbauküchen
- Reparaturen

8352 Rätterschen  
im Halbiacker 15  
Fax 052 363 21 17  
Tel. 052 363 23 36

„Wir sind Ihr Partner  
für gepflegte Geschäfts-  
Drucksachen“



Mattenbach AG Druck und Neue Medien

Mattenbach AG  
Mattenbachstrasse 2  
Postfach  
8411 Winterthur  
Telefon 052 2345 252  
Fax 052 2345 253  
ISDN 052 238 06 15  
www.mattenbach.ch  
office@mattenbach.ch

## ZLB

Halbjahresabschluss der ZLB  
Zürcher Landbank

Die Entwicklungen im Finanzbereich und der stetig steigende Geschäftsaufwand beeinflussen derzeit die Ertragslage der Banken nachhaltig. Auch die ZLB Zürcher Landbank folgt im schwierigen Geschäftsjahr 2001 diesem Branchentrend. Erfreulicherweise gelang es uns, dank der guten Zinsstruktur des Bilanzgeschäftes, den Bruttogewinn im ersten Semester 2001 gegenüber dem Vorjahr trotzdem zu halten (Zunahme um 39'000 Franken / +2%).

Aus heutiger Sicht werden sich die Kosten und Erträge im zweiten Semester 2001 dahingehend entwickeln, dass wir den letztjährigen Bruttogewinn um ca. 10 bis 15 Prozent unterschreiten werden.

## Erfolgsrechnung

Mit dem wichtigsten Geschäftsbereich, dem Zinsengeschäft, konnte ein um 299'000 Franken höherer Zinsensaldo erwirtschaftet werden. Die Trendwende an den Finanzmärkten verursachte bei unserer Bank im Kommissionsertrag Werteschriften- und Anlagegeschäft einen Einbruch von 137'000 Franken und beim Erfolg aus dem Handelsges-

chäft einen Minderertrag von 53'000 Franken. Der Geschäftsaufwand musste nur um 50'000 Franken erhöht werden.

## Bilanz

Gegenüber dem 31. Dezember 2000 bildete sich die Bilanzsumme auf 392 Mio. Franken zurück. Wegen selektiver Kreditvergabe erhöhten sich die Hypothekarforderungen im ersten Semester lediglich um 4 Mio. Franken. Zur Refinanzierung der neuen Ausleihungen dienten neue Pfandbriefdarlehen. Der auch saisonal bedingte Rückgang der Kundengelder hat sich eher verlangsamt. Per 30. Juni 2001 darf unsere Bank Kundengelder in der Höhe von 276 Mio. Franken verbuchen.

## 150 Jahre Partnerschaft – seit 1851

Der Geschäftsphilosophie der Partnerschaft im Sinne des Miteinander und des Füreinander war unsere Bank schon immer verpflichtet. Wir von der ZLB Zürcher Landbank gehen auf Ihre Anliegen persönlich ein und tragen mit verantwortungsvollem Handeln zur Stabilität der Region bei.

Dr. Jörg Kundt, Präsident des  
Verwaltungsrates  
Rudolf Beuggert, Direktor

## Claro

## Salsa, Merengue und Pineola

Wecken diese viel versprechenden Namen Ihre Neugier? – Die drei süßen Riegel sind seit kurzem in unserem Laden zu finden. Unter einem Mantel aus Schweizer Milkschokolade verbergen sich exotische Früchte aus Brasilien, Togo und Burkina Faso.



Die Dörrbananen für den Salsa-Riegel werden von brasilianischen Kleinbauernfamilien im Regenwaldgebiet «Mata atlântica» angebaut und hergestellt. Das Dörrbananenprojekt erlaubt ihnen, im Dorf zu bleiben und das Naturschutzgebiet zu erhalten.

Die Mangos für den Merengue-Riegel kauft eine Produktionsgemeinschaft in Burkina Faso von Kleinbäuerinnen ein. Neben der Vermarktung des Produktes wird dieses Projekt durch Vorfianzierung und einen Aufpreis für ökologische und soziale Massnahmen unterstützt.

Die Ananas des Pineola-Riegels werden von rund 20 Kleinbauern aus der Umgebung von Lomé in Togo produziert. Mit der technischen Unterstützung von Genève Tiers Monde pflanzen sie Ananas gemäss biologischen Richtlinien an. Mit dem Export von getrockneten Ananas werden sichere Arbeitsplätze für die Menschen der Region geschaffen.

Kakao (Bolivien) und Vollrohrzucker (Philippinen) der Mascao-Schokolade von claro fair trade ag werden zu Max-Havelaar-Bedingungen gehandelt.

Gönnen Sie sich einen exotischen Riegel – wir freuen uns auf Ihren Besuch!

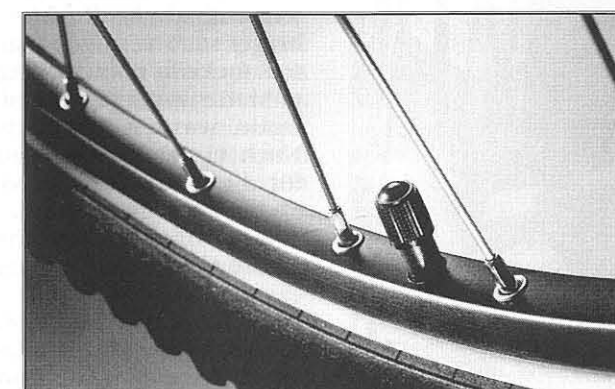
## Öffnungszeiten:

Freitag 9.00–11.30 Uhr  
und 14.30–18.00 Uhr  
Samstag 9.00–11.30 Uhr

Während der Schulferien bleibt der Laden geschlossen.

Für das claro-Team:  
Sabina Riesen-Kupper

winterthur



Ganz gleich ob Sie auf Pässe klettern,  
über Land bummeln oder querfeldein  
fahren. Wir sind für Sie da.

Winterthur Versicherungen  
Hauptagentur Elsau, Ernst Bärtschi  
Dorfstrasse 1, Elsau, 8352 Rätterschen, Telefon 052 368 71 81

## Marie Himmelberger

**Die eindrückliche Lebensgeschichte einer Frau, die im Sommer neunzig Jahre alt wurde**

(ph) «Du kannst es einfach nicht lassen ...! Mutter, du bist nun neunzig Jahre alt und hast im Garten nichts mehr zu suchen!» Aufgebracht schimpft die Tochter von Marie Himmelberger via Telefon mit ihrer Mutter. Der Grund für den Frust der Tochter: Marie Himmelberger wollte im Garten das Unkraut entfernen und verletzte sich dabei prompt das linke Handgelenk. Die Schmerzen waren so unerträglich dass auch der Doktor vorbeischauchen musste. Marie Himmelberger setzt sich auf das Sofa in der kleinen, gemütlichen Bauernstube und seufzt: «Ein Leben lang habe ich hart gearbeitet! Da kann man nicht einfach so, vom einen Tag auf den anderen, aufhören. Doch niemand scheint das zu verstehen.» Tatsächlich, im Gespräch mit Marie Himmelberger wird klar: Ihr Leben war alles andere als ein Zuckerschlecken!

Aufgewachsen ist sie mit zwölf Geschwistern in Dicken im Kanton Appenzell Ausserroden. Ihr Vater arbeitete als Sticker und Bauer auf einem nahe gelegenen Hof und machte seine Arbeit stets zur vollen Zufriedenheit seines Chefs. Als dieser seine Tage kommen sah, hatte sich ein so grosses Vertrauensverhältnis zwischen den beiden aufgebaut, dass der Hof per Handschlag an den Vater von Marie überschrieben wurde. Es waren glückliche Tage für die kleine Marie, doch leider hielt dieses Glück nicht sehr lange an. Gierige Nachbarn missgönnten dem tüchtigen Bauer und seiner Familie die neue Heimat und waren fest entschlossen, die ungeliebten Personen vom Hof zu vertreiben. Da auch kein Vertrag bei der Übergabe des Hofes unterzeichnet wurde, hatte man keine rechtlichen Möglichkeiten.

Was nun begann, war ein ganz schmutziges Spiel: Eines Morgens wollte man ein Kalb nach Herisau auf den Markt bringen, als man feststellen musste, dass dieses ohne offensichtlichen Grund tot im Strohlag. «Es wird wohl», so vermutet Marie Himmelberger, «ein Nachbar gewesen sein, der es vor lauter Neid nicht mehr ausgehalten hat.» Auch wurde der Holzvorrat durch skrupellose Räuber entwendet, so dass die noch junge Familie im bitterkalten Winter frieren musste.

Nun wurde es erst richtig bitter für die Familie, mit dem Erlös von dem Kalb wollte man neue Anschaffungen tätigen. Da das Tier, wenige Stunden vor dem Verkauf, gestorben war, fiel nun auch diese Einnahmequelle weg. Und trotzdem mussten viele hungrige Mäuler versorgt werden.

Nun glitt die Familie in einen Schulden-Teufelskreis, die Tragödie hatte auch zur Folge, dass der Hof an einen Sohn des neckischen Nachbarn überschrieben werden musste.



Mit schwerem Herzen verliess die Familie den so geliebten Hof, fand aber in einem Wohnhaus, das ebenfalls in Dicken stand und den Grosseltern von Marie, die in Basel lebten, gehörte, eine neue Bleibe. Fortan mussten alle mit anpacken, um die Familie über die Runden zu bringen. Marie, inzwischen zwölf Jahre alt, fand in einer Stickerei Arbeit, zusammen mit dem Vater und der Mutter. Marie Himmelberger erinnert sich noch gut an den Zahltag: «Alle zwei Wochen

wurden meinen Eltern 48 Franken ausbezahlt. Wir Kindern bekamen für 14 Tage Arbeit einen Lohn von Fr 5.40, was wir selbstverständlich alles den Eltern abgeben mussten.» Natürlich war Kinderarbeit schon zu jener Zeit illegal, doch die Eltern hätten es ohne die Hilfe der Kinder nicht geschafft, die grosse Familie zu ernähren. So musste man sich immer besonders gut in Acht nehmen, als die Inspektoren durch das Land zogen. «Als einer die Stickerei betrat, versteckten wir Kinder uns in den Mädchentoiletten» erinnert sich Marie Himmelberger. Wenn man erwischt wurde, stand die Existenz der ganzen Familie auf dem Spiel ...

So zogen viele Jahre ins Land und Marie erreichte schon bald das 18. Lebensjahr.

Es war ein flauer Sommerabend, als in der Käserei oberhalb des Dorfes eine Tanzveranstaltung die Menschen aufheiterte. Auch die Familie von Marie nahm an diesem gesellschaftlich wichtigen, Anlass teil. Marie Himmelberger hielt sich den ganzen Abend auf der Tanzfläche auf, denn sie genoss bei der männlichen Dorfjugend grosse Beachtung. Besonders ein Junge schien sich besonders in das junge Mädchen verliebt zu haben. Doch Marie liess sich auf keine Abenteuer ein und bewahrte einen kühlen Kopf. Die Uhr zeigte an, dass es schon bald Mitternacht sein würde, als vor der fröhlichen Gesellschaft ein junger Fuhrmann auftauchte. Auch er gehörte zu jenen Knaben, die Marie Himmelberger schöne Augen machten. Diesmal fackelte er nicht lange und fragte Marie unverzüglich, ob sie tanzen wolle, was sie ihm nicht abschlug. Nach einem ausgiebigen Tanz war für die beiden klar, dass sie füreinander bestimmt waren. Doch man zog es vor, daraus noch keine allzu grosse Geschichte zu machen.

Doch der Vater von Marie schien schon früh zu ahnen, dass sich zwischen seiner Tochter und dem Fuhrmann Heiri Himmelberger eine Beziehung anbahnte. Er beschloss aber, nichts gegen die Liebesbeziehung zu unternehmen, doch das auch nur deshalb, weil Heiri im Dorf einen äusserst guten Ruf als fleissiger und ehrlicher Fuhrmann genoss. Obwohl man eigentlich ein Paar bildete, sah man sich sehr selten, und war endlich einmal ein Treffen arrangiert waren die Eltern immer dabei! Wieder gingen einige Jahre ins Land, Heiri hatte in der Zwischenzeit um

die Hand von Marie angehalten. Nach reiflicher Überlegung stimmte der Vater der Hochzeit zu. «Und das auch nur deshalb», versichert mir Marie Himmelberger, «weil er mit meinem Wegzug aus der Familie eine Person weniger ernähren musste.»

Nun versuchte sich das junge Ehepaar als Landwirte auf dem Hof von Heiris Mutter, dieser bewies seine Fähigkeiten im Stall und auf dem Feld, während seine Frau Marie den Haushalt auf Trab hielt und die vier Kinder erzog.

Als der Zweite Weltkrieg Europa in Atem hielt, wurde auch Heiri vom Militär eingezogen, schliesslich wurde jede freie Hand für die Verteidigung des Landes gebraucht. Nun war Marie Himmelberger ganz auf sich alleine gestellt. Sie musste im Stall die Kühe versorgen und melken, den Haushalt in Ordnung halten, sie hatte die Verantwortung für Feld und Flur und musste nebenbei noch ein Auge auf den Nachwuchs werfen. So war Marie Himmelberger den ganzen Tag total ausgelastet, so konnte sie gewährleisten, dass am Ende des Monats alle Rechnungen beglichen werden konnten. Doch das war dann auch schon alles, etwas Geld auf das Sparbuch zu legen, lag schon nicht mehr drin. Doch die unbefriedigende Situation der Familie blieb lange unverändert ...

Bis im Sommer des Jahres 1945 die Familie eine tragische Nachricht aus Mogelsberg (SG) erreichte. Der Mann von Heiris Tante war bei einem Unfall ums Leben gekommen, die Tante, die ganz auf sich allein gestellt war, benötigte sofort Unterstützung. So zog das Ehepaar Himmelberger mit den Kindern in den Kanton St. Gallen, wo sie für sechs Jahre den Hof unterhielten.

Doch dann stellte ein Sohn des verstorbenen Hofbesitzers Anspruch auf sein Eigentum, was für die Himmelbergers erneut eine Neuorientierung bedeutete. In einer Zeitung sahen sie das Inserat eines Schweinemästern in Seuzach. Wie es zu jener Zeit üblich war, fragte man bei der Gemeindekanzlei an ob die ausgeschriebene Stelle zu empfehlen sei. Doch dort wollte man partout keine Stellung nehmen.

Ohne zu wissen, was auf sie zukommen wird, nahmen sie die Stelle an und zogen auf das Gehöft. Doch schon bald bekamen Heiri und Marie Himmelberger zu spüren, warum der Meister so verzweifelt Personal für seinen Hof gesucht

hatte. Denn es herrschte eine ungläubliche Unordnung auf dem Hof. Marie und Heiri Himmelberger fühlten sich in diesem Chaos nie so richtig wohl. Und trotzdem war man dem Chef verpflichtet und blieb deshalb drei Jahre auf dem Hof.

Als ganz in der Nähe, in Wiesendangen, wieder eine Stelle frei wurde, entschloss man sich aber endgültig Seuzach zu verlassen. Die angemessene Stelle bereitete den beiden viel Freude und viele Freiheiten. Der Hof an der Kreuzstrasse war sehr gut geführt und organisiert. Genau das war es, was sich die beiden Eheleute immer gewünscht hatten. Marie half ihrem Mann oft im Stall, die Arbeit sagte ihr zu, und sie scheute sich auch nicht vor typischer Männerarbeit. «Wir waren ein eingespieltes Team, mein Mann und ich» versichert mir Marie Himmelberger mit Nachdruck. Sechs Jahre arbeiteten die beiden auf dem Hof, als sie auf ein schmuckes Wohnhaus mit Stall in unserer Gemeinde aufmerksam wurden.

Nun schien endlich ein Lebenstraum der beiden in Erfüllung zu gehen: Der eigene kleine Bauernhof war zum Greifen nahe! Das gesparte Geld reichte gerade, um sich den Hof mit etwas Land anzueignen, zum grossen Glück fehlte nun aber noch eine Unterschrift einer Tante der Eigentümerin. Doch ohne die Unterschrift konnte man den Umzug glatt vergessen! So begann eine unangenehme Zeit des Wartens für Heiri und Marie Himmelberger ... Man war gezwungen, noch einmal eine Stelle zu suchen.

Im Kanton Thurgau wurde man fündig: Bei Wellhausen suchte ein ranghoher Militarist eine Hilfe auf dem Hof und auf dem Feld. Es wurde ein kurzes Arbeitsverhältnis, denn nach wenigen Monaten kam eine gute Nachricht aus Elsau. Die Tante, die bis anhin die Unterschrift verweigert hatte, zeigte sich kooperativ und unterzeichnete den Vertrag. Nun stand einem Wohnortwechsel nichts mehr im Wege, so dass die beiden im Jahre 1969 in das schmucke Haus inmitten von Elsau einziehen konnten. Auch in ihrer neuen Heimat ging die Arbeit nicht aus: Vielleicht erinnert sich der eine oder andere von Ihnen noch, liebe Leser, an Heiri Himmelberger, der auf der grossen Wiese zwischen Kirche und Bisegg seine Schar Hühner hütete. Im Stall standen ab sofort auch noch einige Kühe,

die auch versorgt werden wollten. Immer wieder wurde Heiri auch von älteren Damen im Dorf angefragt, ob er nicht den Rasen mähen könnte, was dieser dann immer mit grosser Freude auch tat. Marie Himmelberger schaute im Haus zum Rechten und unterstützte ihren Mann bei der Stallarbeit. Von Ruhestand und Rast durfte also keine Rede sein.

Vor elf Jahren starb ihr Mann an Krebs. «Es zeichnete sich ab. Er wurde immer schwächer und schwächer, doch ohne mein Drängen hätte er wohl nie einen Arzt aufgesucht», erinnert sich Marie Himmelberger an jene traurigen Tage «als er endlich einer Visite zustimmte, war es schon zu spät. Man konnte nichts mehr machen.»

Seither lebt Marie (fast) alleine im grossen Haus, doch wird sie von hilfsbereiten Mitmenschen unterstützt, sonst wäre wohl ein solch unabhängiges Leben mit 90 Jahren nicht mehr möglich. So schaut ihr Untermieter, die Dorfbekanntheit **Ribi**, immer wieder nach dem Rechten und bringt Marie Himmelberger jeden Tag die aktuelle Tageszeitung vorbei. Einmal in der Woche besucht **Dora Leuzinger** die rüstige Rentnerin und unterstützt diese bei den verschiedensten Hausarbeiten. Und schliesslich ist da auch noch die Spitex, die auch noch ihren Beitrag an das Wohlergehen von Marie Himmelberger beiträgt.



**SAUNA ACHELOOS**  
**Bräunungsstudio**  
**Sauna** (bis 25 Pers.)  
**Familiensauna** (2-4 Pers.)  
**Massagen:** - Klassisch  
 - Fussreflex  
 - Sport  
 - Teil  
 - Cellulitis

**Martin Salzmann**  
 Schwerzenbachstrasse 1  
 8405 Winterthur-Seen  
 Telefon 052/232 33 88  
 Privat 052/363 24 15

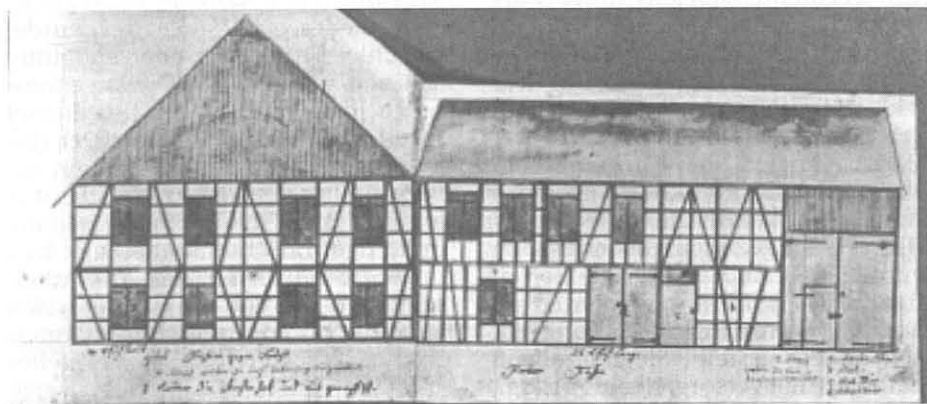
Und ausserdem ...

Heinrich Bosshard von Rümikon

und die Siedlung Hinter-Etzberg

Zwischen Räterschen und Seen erstreckt sich ein kompaktes grosses Waldgebiet. Wir sind sehr froh um diese grüne Lunge, der Wald ist auch als Erholungsgebiet von unschätzbare Bedeutung. Das war nicht immer so. Vermutlich schon seit dem 13. Jahrhundert bestanden die Höfe Vorder- und Hinter-Etzberg, relativ grosse landwirtschaftliche Siedlungen, weitab gelegen von den Dörfern Seen und Räterschen. Uns interessiert vor allem der Hof Hinter Etzberg. Hier wirkte der Landwirt und Feldmesser Heinrich Bosshard (1748–1815) von 1796 bis 1808. Sein Leben und Wirken sollte der Bevölkerung von Elsau einigermaßen bekannt sein. Bosshard, aufgewachsen in drückendster Armut, war durch seine Tätigkeit als Reform der Landwirtschaft und seine Publikationen bekannt geworden. Darum konnte er das staatliche

dem immer in Geldnöten steckenden Heinrich Bosshard am erforderlichen Betriebskapital gemangelt haben. Weit schlimmer waren je-

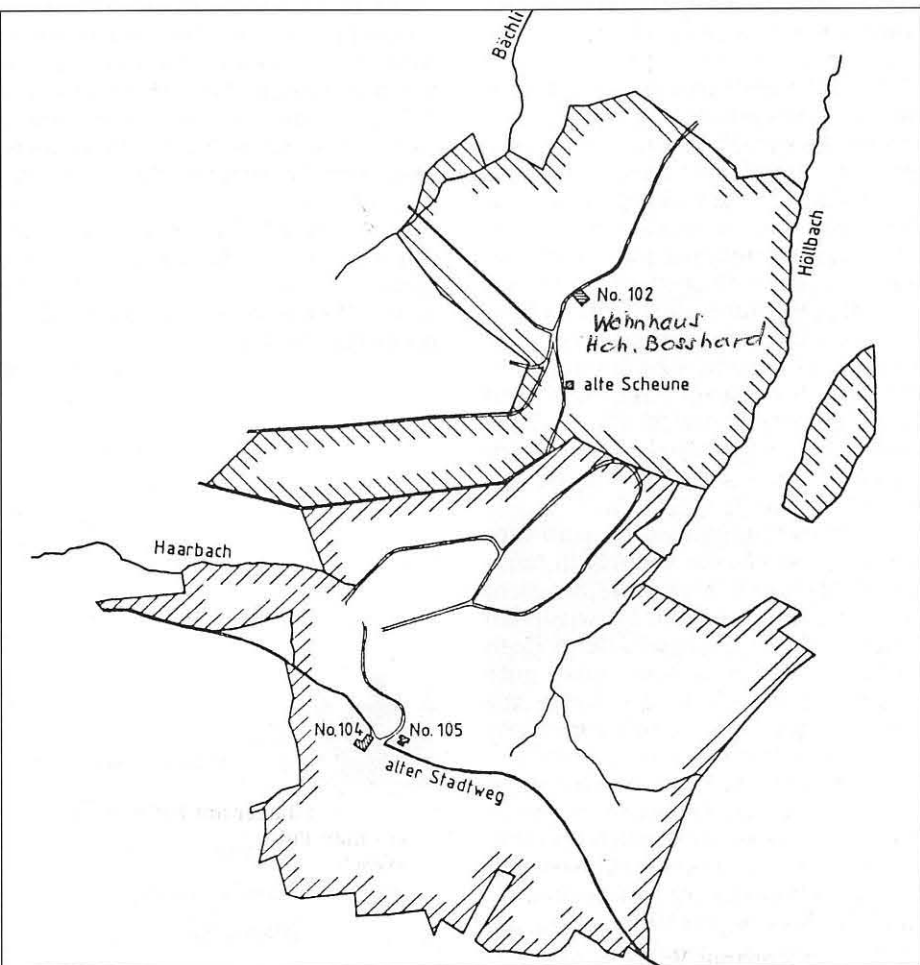


doch die Kriegswirren, welche hereinbrachen: 1798 Einmarsch der Franzosen, 1799 Krieg zwischen

von Österreich vorgeschrieben, damit die Gemeinde Elsau nicht buchstäblich kahl gefressen wurde. Zu den finanziellen kamen persönliche und familiäre Probleme. Am 29.1.1808 musste er das Heimwesen mit dem neu erbauten Wohnhaus im Hinter-Etzberg für immer verlassen.

Der Sohn Hans Ulrich führte den Betrieb weiter, doch nur ein Jahr später kam auch für diesen das finanzielle Aus. Der Hof hat auch den späteren Pächtern kein Glück gebracht, über den letzten Bewirtschafter Rudolf Huber musste nach seinem Tod im Jahre 1825 der Nachlass-Konkurs eröffnet werden. Die staatliche Domänenverwaltung hat darauf die Gebäude auf Abbruch verkauft und das landwirtschaftliche Kulturland aufgeforstet. Seit über 150 Jahren bedeckt Wald die Hügelkuppe. Das Wohnhaus der Siedlung Hinter-Etzberg, welches einst Heinrich Bosshard bewohnte, muss in der Nähe des runden Brunnens gestanden haben, welcher sich neben dem Waldsträsschen befindet, welches vom Nägelibaum über den Hinter Etzberg bis zur Nachtweid führt. Zum Schluss sei fairerweise auf die Quellen hingewiesen: Nach einem Gespräch über Heinrich Bosshard hat mir Dr. Georges Bretscher, Ohringen, einen Aufsatz von Willy Bloch mit dem Titel: «Der Etzberg: Eine Wüstung auf Winterthurer Stadtgebiet» zugestellt. Mauern der einstigen Siedlung sucht man allerdings vergeblich, das hat mir auch Ulrich Weiss, Rümikon, bestätigt. Geblieben sind von Heinrich Bosshard eigentlich nur seine Publikationen und seine Sammlung von preisgekrönten Reformvorschlägen im Staatsarchiv, Zürich. Zum Glück haben wir im westlichen Gemeindeteil noch eine Strasse und einen Brunnen, welche nach ihm benannt sind.

Josef Winteler



Lehen im Hinter-Etzberg übernehmen, mit 60 Jucharten übertraf es an Fläche alle landwirtschaftlichen Liegenschaften in der damaligen Gemeinde Elsau. Allerdings dürfte es

Franzosen, Österreichern und Russen. Die fremden Truppen verpflegten sich weitgehend auf Kosten der Bauern. Heinrich Bosshard hat damals als Bittsteller bei Erzherzog Karl

Wachter

Boden- und Wandbeläge  
■ Teppiche  
Kork, PVC, CV, Parkettbeläge,  
Keramische Beläge

Am Bach 10 · Unterschottikon  
8352 Räterschen · Tel. 363 19 74

BEAUTY CARE

RUTH BEUGGER

Gottshelfstrasse 16  
8352 Elsau-Räterschen  
Telefon/Fax 052-363 22 69

Jochen Binder  
Kundenmaurer

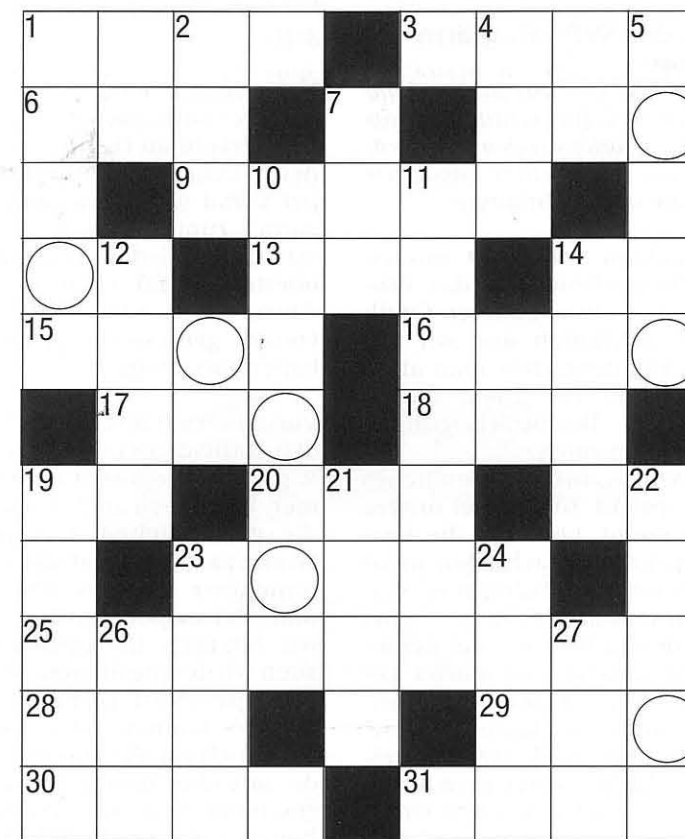
Brühlbergstrasse 35  
8400 Winterthur  
Tel. 052 203 29 85

Abbruch · Umbau  
Maurerarbeiten · Bauleitung  
Reparaturen · Bauzeichnungen  
Gipserarbeiten · Plattenarbeiten

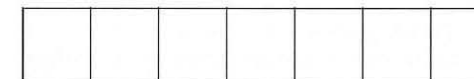
GUBLER GARTENBAU

RIEDSTRASSE 9  
8352 RÄTERSCHEN  
TEL. 052 / 363 27 20  
NATEL 079 / 336 9 336

Rätsel von Karl Römpp



Das Lösungswort ergibt sich aus der richtigen Zusammensetzung der Buchstaben in den Kreisen.



Waagrecht:

- 1 Futter ennet dem Kanal, zusammen mit
- 3 ein Begriff für manche Lebenslagen (engl.)
- 6 mündet bei Passau in die Donau.
- 8 rechtliche Grundlage für Anwälte in Frankreich.
- 9 Vater von Esau und Jakob, aber in Hebräisch.
- 13 ein niederdeutscher Kauz.
- 15 Hits und Oldies vermarkten sie (engl.)
- 16 925 km lang im Benelux-Dreieck.
- 17 Aufmerksamere Zuhörer: Ich bin ganz ...
- 18 Mit diesem Doktor eröffnen sich Karrieren.
- 20 Die Lenzerheide Romanisch von hinten gelesen.
- 23 Kufenfahrzeug der Samen.
- 25 eine spitze Sache mit Ohr.
- 28 Spass muss sein.
- 29 XY-Zimmermanns Vorname im Gaunerjargon.
- 30 Verb oder Fürwort als Grundform.
- 31 Künstlicher Zwilling, aus der Retorte.

Senkrecht:

- 1 Diktator überlebt auf der Zuckerinsel, Vorname.
- 2 Erzieher des Salomon.
- 4 Sturmvogel im hohen Norden.
- 5 Glückliche bei dem sie purzeln nach zu viel 12 senkrecht.
- 7 des einen Nachtigall, des andern ... (Niederdeutsch).
- 10 Metropole der Nordschweiz.
- 11 Römerstrasse zwischen Rimini und Piacenza (187 v. Ch.).
- 12 Delikatessengeschäfte werben auch bei uns mit diesem englischen Begriff.
- 14 US-Gewohnheit, wenn 12 senkrecht angefügt wird.
- 19 erfreut Manager am Zahntag.
- 21 Ob man Pubertätspusteln mit dem Waschmittel von unten nach oben wegbringt?
- 22 trotz dreimaliger Teilung noch nicht verloren.
- 23 von unten nach oben schwedischer Möbelfabrikant.
- 24 ein wenig verstaubt der heutige ... umgekehrt ein Stern im «Schwan».
- 26 besser genüssbar als Stout.
- 27 die Hauptstadt im Land der aufgehenden Sonne (ihr früherer Name).

Leserbriefe

**Flugblatt der SVP «Fluglärm über Elsau»**

*Dieses Flugblatt, das uns in der Sommerferienzeit erreichte, veranlasste uns zum folgenden Brief an den Präsidenten Urs Gross und weitere engagierte Mitbürgerinnen und Mitbürger.*

«... Ihr Flugblatt veranlasst uns zu einer Stellungnahme, die das Problem aus einer etwas anderen Optik angeht. Grundsätzlich sind wir mit Ihnen der Meinung, dass man allen weiteren – und vor allem diesen schleichenden – Beeinträchtigungen Einhalt gebieten muss.

Wer aber von «...ruhiger, ländlicher Region...» spricht, und dabei unsere Gemeinde meint, erkennt die Realität und wohnt mit Sicherheit nicht an St. Gallerstrasse, Bahnlinie, Viadukt, Wiesendangerstrasse usw. Seien wir doch ehrlich – die Beeinträchtigung unserer Wohn- und Lebensqualität kommt nicht vom Himmel. Sie existiert seit Jahren real bei uns am Boden, und zwar in allernächster Nähe. Unser grenzenloser und massloser Drang nach Mobilität bringt diese Folgen mit sich. Und seien wir nochmals ehrlich, uns allen ist es mehr oder weniger egal, solange es sich nicht unmittelbar vor unserer Haustür abspielt.

Bleiben wir beim Beispiel, das uns persönlich betrifft – der Wiesendangerstrasse. In den 29 Jahren seit wir hier wohnen, hat sich der Verkehr vervielfacht. Wir sind zu einem echten Autobahn-Zubringer und Schleichweg für unzählige Automobilisten, Lastwagen, für Gewerbe- und Baustellenverkehr geworden. Und weil wir am Dorf-Ein-, bzw. -Ausgang wohnen, wird dort gefahren, was das Zeug hält. Heulende Roller und Motorräder, donnernde Lastwagen usw. folgen sich vereinzelt oder in dichter Folge zu allen Tages- und Nachtzeiten. Stellvertretend greifen wir nur ein Beispiel heraus, das in letzter Zeit noch zu einer markanten Zunahme der Störung geführt hat. Seit die Betriebszentralen Migros und Coop in die Ostschweiz verlegt wurden, fährt ein namhafter Gemüsegärtner täglich mit seinen riesigen Lastern via Rümikerstrasse – Wiesendangerstrasse – Bertschikon – Autobahn nach Gossau und kehrt spät abends leer und unüberhörbar zurück. Da ist uns jedes Flugzeug lieber, das unsere Gemeinde doch noch in angemessener Höhe überfliegt.

Die Einwohner entlang von St. Gallerstrasse, Viadukt, Bahnlinie usw. können alle ihr eigenes «Lied» singen.

Nehmen wir eine weitere «hausgemachte» Lärmquelle: den Segelsport-Flugverkehr ab Hegmatten. An schönen Wochenenden fliegt der Schlepper x-mal über Elsau und pfeilt leer zurück zum Flugplatz, in einer Lautstärke, die jedes Verkehrsflugzeug übertrifft. Und eben meist immer dann, wenn wir zu Hause unsere Freizeit geniessen und unsere Ruhe haben möchten.

Verstehen wir uns richtig. Wir wollen den Individualverkehr nicht verteufeln. Wir sind selbst aktive Teilnehmer. Wir haben auch Verständnis für die gewerblichen Transporte. Der Gemüseanbauer und alle andern Unternehmer erfüllen einen Arbeits- und Versorgungsauftrag, von dem wir letztlich in irgendeiner Form auch wieder profitieren. Auch der Segelflugsport soll vernünftig ausgeübt werden können. Das Gleiche gilt aber auch für die Fluggesellschaften, die uns überfliegen. Wer fliegt nicht geschäftlich in der Weltgeschichte herum, macht Wanderferien auf Kreta und Badeferien auf den Malediven?

Think global – act local! – alter, vielfach malträtiertes Spruch. Letztlich auch hier anwendbar.

Auch wir sind der Meinung, dass es irgendwann einmal genug ist. Und auch wir haben keinerlei Freude an zusätzlichem Lärm aus der Luft. Aber wir müssen es in den richtigen Proportionen sehen. Der Lärm am Boden und in nächster Umgebung stört uns in der Nacht und in der Freizeit. Er macht krank und gefährdet Kinder und Erwachsene. Er wer-

tet unsere Liegenschaften ab und er vermindert unsere Lebensqualität – schon lange und immer stärker. Lärm ist bekanntlich immer das, was von den andern kommt.

Auch wir sind dafür, dass die Nachteile möglichst gerecht verteilt werden. Die Idee mit den Flugrouten über den Villenquartieren der Goldküste und den KVAs am Zollikerberg tuts ja wohl auch nicht allein.

Wo können wir Einsprache machen gegen den übermässig gestiegenen Last- und PW-Verkehr auf unseren Dorfstrassen? Wie können wir die unvernünftigen, ja zum Teil vollidiotischen Verkehrsteilnehmer zur Einsicht bringen, die mit heulenden Motoren und hoch übersetzter Geschwindigkeit ins Dorf hinein und heraus preschen? Wann folgt ein Flugblatt, das uns dazu aufruft, die Zustände vor der eigenen Haustür zu überdenken und zu verbessern? – Und wenns eins gäbe, so wären damit sicher keine Lorbeeren zu holen.

Für Ihre nützlichen und wirksamen Hinweise sind wir sehr dankbar. Wenn wir diese Hausaufgaben zufriedenstellend lösen, wäre mindestens ebenso vielen Leuten geholfen, wie wenn wir Einsprachen gegen einen Fluglärm einreichen, mit dem sich in unserem Fall noch lange besser leben lässt – auch wenn er in Zukunft noch zunehmen wird. Nüt für unguet – und eine recht schöne und gefreute Sommerzeit.

Vreni + Hans Erzinger

Autoreparaturen aller Marken

**Z - Garage**

Tel. 052 363 13 19  
Fax 052 363 14 90  
Natel 079 407 08 04

Gewerbehäus Eulach  
Im Halbiacker 7  
CH-8352 Rümikon

Leserbriefe

**So ein schönes Hundeleben ...**

Ich möchte mich vorstellen: Ich bin ein Elsauer Hund, und als solcher wurde ich in der letzten elsauer zeitung angesprochen. Ich muss schon sagen, was ich da gelesen habe, hat mir mein ganzes Hundefell gestäubt. Ich soll jetzt menschliches Verhalten annehmen, aber ich bin doch immer noch ein Hund! Ich muss sagen, die Menschen sind manchmal in meinen Augen auch ganz komisch. Wenn ich meine Chefin auf unserem Morgenspaziergang beobachte, wenn sie schaut, ob weit und breit auf dem Vita-Parcours kein menschliches «Wädli» in Sicht ist, mutet mich das persönlich seltsam an. Vielleicht lässt sie mich dann sogar laufen, aber wehe, wenn dann eben doch mal so ein unerwarteter Jogger in Aktion tritt, dann setzt es sofort laute Töne: «Lilla, Fuss, komm hier!» Und dann, ja dann kann es geschehen, dass ich anderer Meinung bin und halt noch schnell schauen möchte, was da so läuft. Wie gesagt, manchmal gehorche ich auch, beinahe aufs Wort, und dann hat meine Chefin natürlich Freude und ich werde gelobt. Nun soll ich also menschliches Verhalten lernen. Aber Sorry, das geht nun wirklich nicht. Meine Chefin ist dazu da, dass ich nicht allzuviel dumme Sachen mache. Bei meinen anderen Hundekollegen ist das genauso, sie sind nicht anders wie ich. Etwas möchte ich auch noch bellen, alle Chefs haben diese bekannten braunen Beutel bei sich, darin werden unsere Häufchen brav in die grünen Behälter geworfen. Ich weiss sogar von Chefs, die nehmen auch fremde Geschäfte zur Entsorgung auf. Auch wir haben immer genug Hunde-Beutel bei uns. Was so die anderen Dinge angeht: Einmal habe ich einen kleinen Abstecher in ein Weizenfeld gemacht, aber nur am Rande, meine Chefin hat mich einen kleinen Moment zu spät gerufen, und da kam halt ein wackerer Elsauer des Weges und hat uns ganz schön «angemotzt», alles Erklären nützte nichts, der hat uns behandelt wie Verbrecher, und doch ist es so, dass ich in der letzten Zeit immer angeleint bin, wenn wir über die Felder spazieren, denn wir haben einige Male am frühen Morgen junge Rehe gesehen, und ich würde diese schon ein bisschen herum jagen, wenn ich könnte, das will meine Chefin auf gar keinen Fall. So, nun habe ich mir meinen

Hundefrust von der Seele geschrieben, ich möchte ein Hund bleiben und mich auch als ein solcher benehmen dürfen. Ich verlange ja auch nicht, dass sich ein Mensch hündisch aufführen soll, darum vertraue ich auf meine Chefin, dass sie stets die richtigen Entscheidungen für mich trifft. Ja übrigens, ich habe alle Kurse besucht, die es gibt, jetzt üben wir das immer. Wie wäre es, wenn die Menschen nur ein bisschen tole-

ranter sein könnten, nicht nur uns Hunden gegenüber? Wir geben uns auf jeden Fall immer Mühe. Die Welt ist doch gross genug für uns alle, Rücksicht nehmen sollte eigentlich eine Selbstverständlichkeit sein. Mit einem immer freundlichen Wau-Wau, Ihr Elsauer Hund.

In Vertretung von Lilla Forrer,  
Ursula Forrer

**FORM & FARBE**

- Maler- und Tapezierarbeiten
- Fassadenrenovationen
- Dekorative Anstriche
- Stucco Antico

Toni Rosano · St. Gallerstrasse 29 · 8352 Rätterschen  
Tel. 052 366 07 07 · 052 366 07 08 www.form-und-farbe.ch

Restaurant **BLUME**  
8352 Rümikon

Samstag, ab 13.30 Uhr und Sonntag ganztags Ruhetag  
Tel. 363 21 77

**Wir empfehlen div. à-la-carte-Gerichte**

**24. Oktober ab 16 Uhr und 25. und 26. Oktober Metzgete**

- Feini Znünibrötli
- Preiswerte Tagesmenüs
- Heimeliges Sälì
- Gästezimmer zu vermieten

Auf Ihren Besuch freuen sich Dorli und Noldi.

**Der neue Daewoo Matiz**



**Bei uns zur Probefahrt bereit!**

24h Pannen- und Unfallhilfe: Tel. 052 363 19 77 oder 079 231 51 48

**ETZBERG-GARAGE**  **DAEWOO**  
8352 Rätterschen **WAS WOLLEN SIE MEHR**



Leserbriefe

**Holzdieb geht um**

Der Lothar hat den Wald arg zugerichtet, baldiges Aufräumen ist dringend, hat der Forstwart berichtet. So haben sich auch zwei unserer Nachbarn zusammengetan und fingen im Eichholz mit Aufräume-Arbeiten an.

In vielen Stunden zusammengetragen, zugesägt, schön aufgeschichtet. Ja, Alfons und Oski haben harte und saubere Leistungen verrichtet. Einige Klafter stehen nun fertig zum Trocknen bereit zum Verheizen in einer der kommenden Winterszeit.

Davor standen sie nun voller Freude und Stolz: So, nun haben wir wieder einen rechten Vorrat an Holz! Zufrieden kehrten sie zu ihren Frauen heim, stiessen zum Finale an mit einem guten Tropfen Wein.

Darüber hat sich wohl der Holz-Klauer keine Gedanken gemacht, als er sich angeschlichen bei Tag oder Nacht. In einer warmen Stube kann man sich doch nur erholen, wenn das Holz selber beschafft oder gekauft ist und nicht gestohlen.

Trudi Kleeb

**Einladung an den Dieb**

Viel Arbeit mit dem Lothar-Holz gesägt, gespalten im Eichholz. Das Unheil kam auf leisen

Sohlen, ein Dieb hat mir 3 Ster gestohlen. Ich wär ja wirklich sehr entzückt, brächt mir der Dieb das Holz zurück. Ein Essen wird ihm dann serviert, ein Dieb sagt: «Scheisse, es pressiert.»

Menü:  
Gemischter Salat mit Rizinusöl  
Fidelisuppe in Essig gekocht  
Kafi fertig mit etwas Sprit  
und 2 Kaffeelöffel Brechpulver

Alfons Witzig, Schottikon

**Gratulation**

Ohne Fleiss von früh bis spät kann dir nichts geraten. Neid sieht nur das Blumenbeet, aber nicht der Spaten. Wir gratulieren **Angela Gasser** zu ihrer bestandenen Prüfung als **diplomierte Ingenieurin FH in Architektur** der Zürcher Hochschule Winterthur und wünschen dir weiterhin alles Gute.

Gaby+Pius, Iris+Urban,  
Oliver+Gabi, René

**Kleininserate**

**Zu verkaufen**

**Dürres Brennholz**  
Tel. 363 13 94

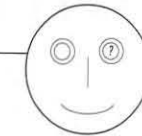
**Dienstleistungen:**

Kompostierbares Grüngut  
Entsorgt gegen Verrechnung  
E. Schuppisser, Fulau  
Tel. 337 21 72  
(Kann abgeholt werden.)

**Zu verschenken:**

Herzige Zwerghäsli  
4 Monate alt  
Fam. Schönbacher  
Tel. 363 23 32

**Mich wundert ...**



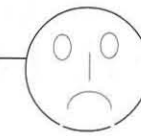
... dass unsere neue, graue, Flachdach-Waldhütte im Wald steht. Würde sie nicht besser ins Industriequartier passen?

Hansruedi Baumann

... dass die SVP noch nie ein Gesuch für ein Nachtfahrverbot für Autos und Motorräder sowie Güterzüge, welche nachts um 1.00 Uhr vor dem Schlafzimmer vorbeirattern, an das Bundesamt eingereicht hat.

Madeleine Beutler

**Mich ärgerts ...**



... dass sich so viele Leute über den Fluglärm ärgern. Hand aufs Herz, wie viele von diesen verärgerten Personen sind diesen Sommer anstatt mit dem Flugzeug zu Fuss, per Velo, Auto oder Schiff in die Ferien verreist!?

Madeleine Beutler

**Mich freuts ...**



... dass die «Sonne» auch zehn Jahre nach dem Wiederaufgang ihre Funktion als Begegnungszentrum erfüllt. Das haben wir vor allem **Meta Fehr** und ihrem Team zu verdanken.

Josef Winteler

... dass ich wie **René Nyffenegger** die Flugzeuge am Himmel bewundern kann.

Madeleine Beutler

**Schauen Sie zu Ihrem Kamin**



Durch Risse dringt Wasser in den Kamin und zerstört den Verputz. Durch eine gut hinterlüftete Kaminummantelung schützen wir Ihren Kamin und sorgen damit für eine lange Lebensdauer.  
**Rufen Sie uns an, 052 363 16 32**

**50 JAHRE H Hofer**  
Spenglerei / Sanitär AG  
Haushaltapparate  
St. Gallerstr. 71 • 8352 Rätterschen  
Tel. 052 / 363 16 32 • Fax 052 / 363 16 45  
[www.hoferag.ch](http://www.hoferag.ch)

# 150 Jahre Partnerschaft - seit 1851

Die wahren Werte verlieren wir nicht aus den Augen. Der Geschäftsphilosophie der Partnerschaft im Sinne des Miteinander und des Füreinander war unsere Bank schon immer verpflichtet.



Wir von der ZLB Zürcher Landbank gehen auf Ihre Anliegen persönlich ein und tragen mit verantwortungsvollem Handeln zur Stabilität der Region bei. Denn hier sind wir zur führenden Bank geworden und konnten kräftig Wurzeln schlagen. Nutzen Sie den Boden und wachsen Sie mit uns.

Obwohl modernste Technologien bei uns seit langem Einzug halten, pflegen wir die Geschäftsphilosophie der Partnerschaft - seit 1851.



## ZLB Zürcher Landbank

8353 Elgg	Am Lindenplatz	Telefon 052/368 58 58
8352 Rätterschen	St. Gallerstrasse 66	Telefon 052/368 78 78
8545 Rickenbach	Hauptstrasse 9	Telefon 052/320 98 98
8523 Hagenbuch	Dorfstrasse 17	Telefon 052/364 15 66



STOZ/ASW

### Wochenkalender

Montag	08.00 - 19.00 11.00 - 14.00 14.00 - 17.30 15.00 - 17.00 17.00 - 18.00 17.00 - 18.00 18.00 - 19.00 18.00 - 22.00 18.00 - 19.00 19.00 - 20.15 19.00 - 20.15 20.15 - 21.45 20.15 - 21.45 07.50 - 08.50 09.00 - 11.30 09.00 - 10.15 09.00 - 10.00 10.00 - 11.00 11.00 - 14.00 12.00 - 22.00 14.15 alle 14 Tage 16.15 - 17.15 16.00 - 17.00 16.30 - 18.30 17.00 - 21.45 17.30 - 19.00 17.30 - 18.20 17.45 - 18.45 18.00 - 20.30 18.00 - 19.30 18.00 - 19.30 18.15 - 19.45 18.30 - 20.15 19.00 - 20.15 19.30 - 21.00 20.00 - 21.15 20.30 - 22.00	Walking für Senioren Schüler-Mittagstisch Sauna Frauen allgemein Ludothek FC: Ea-Junioren-Training TV: Jugendriege 1.-3. Klasse TV: Nachwuchsriege 1 Kn. 4. Kl./Md. 3. Kl. Sauna Gruppen FC: D7-Junioren-Training TV: Nachwuchsriege 3 Kn. ab 1. OS./Md. ab 6. Kl. Männerriege Volleyball VMC-Tourenfahrer-Training TV: Aktive Seniorenturnen Sauna Gruppen Walking MuKi-Turnen MuKi-Turnen Schüler-Mittagstisch Sauna Männer allgemein Volkstanzgruppe, Pro Senectute TV: Mädchenriege 1.-2. Klasse Kinderturnen Bücherausgabe TV: Geräte/Kunstturnriege Domino-Treff FC: C-Junioren-Training TV: Nachwuchsriege 2 Kn. 5.+6. Kl./Md. 4.+5. Kl. TV: Minitramp TV: Handball B-Junioren Konfirmandenunterricht VMC-Renngruppe: Lauftraining El Volero Volleyball Walking TV: Geräteriege Gemeindeabend, Gemeindezentrum FEG TV: Handball Junioren A und Aktive	Parkplatz Kirchgemeindehaus Kirchgemeindehaus Niderwis Kindergarten Elsau Schulhaus Süd Turnhalle Ebnet Turnhalle Ebnet Niderwis Schulhaus Süd Turnhalle Süd Turnhalle Süd Turnhalle Süd Turnhalle Ebnet Turnhalle Ebnet Niderwis Turnhalle Ebnet Turnhalle Ebnet Kirchgemeindehaus Niderwis Kirchgemeindehaus Turnhalle Ebnet Turnhalle Süd Gemeindebibliothek Turnhalle Süd Kirchgemeindehaus Schulhaus Ebnet Turnh. Ebnet Schulhaus Süd Eulachhalle Kirchgemeindehaus VinArte, Rätterschen Turnhalle Ebnet Niderwis Turnhalle Süd St. Gallerstr. 70 Turnhalle Ebnet Seniorenwanderung
Dienstag	jeden 1. Mittwoch im Monat jeden 1. + 3. Mittwoch im Monat: 14.00 - 16.15 Mütterberatung jeden 2. Mittwoch im Monat jeden 3. Mittwoch im Monat jeden 3. od. 4. Mittwoch im Monat 08.00 - 09.00 09.00 - 22.00 10.00 - 11.00 13.30 - 15.00 17.30 - 18.45 17.00 - 18.00 18.00 - 19.00 18.45 - 20.00 19.00 - 20.15 20.00 - 21.30 20.00 - 22.00 20.15 - 22.00 09.00 - 22.00 09.05 - 10.05 11.00 - 14.00 15.00 - 17.00 16.00 - 17.15 16.05 - 17.00 18.00 - 19.30 18.30 - 20.15 19.15 - 20.30 20.15 - 21.45 20.15 - 22.00 09.00 - 11.00 11.00 - 16.00 16.00 - 17.15 16.30 - 22.00 17.00 - 18.45 18.00 - 19.15 18.45 - 20.15 19.00 - 19.00 - 22.00 19.15 - 21.30 20.00 - 21.45 20.15 - 22.00 09.00 - 18.00 09.30 - 11.00 10.30 - 13.00 - 13.30 - 16.00 14.00 - 14.00 - 16.45 14.00 - 16.45 18.00 - 22.00 09.00 - 22.00 09.30 10.00 10.00 10.00 10.30 11.15	Gymnastik Sauna Frauen allgemein TV: MUKI Bücherausgabe FC: D9- Junioren-Training FC: F-Junioren-Training FC: Eb-Junioren-Training FC: Training Senioren Handball Junioren C Frauenchor TV: Männerriege TV: Senioren Sauna Frauen allgemein Altersturnen Schüler-Mittagstisch Ludothek Kolibri-Treff TV: KITU Konfirmandenunterricht El Volero J+S Volleyball TV: Seniorinnen Harmonika-Club TV: Frauenriege Sauna Gruppen Sauna Frauen allgemein Handball Junioren D Sauna Männer allgemein TV: Handball C-Junioren VMC-Radsportschule-Training Handball Junioren A Jugendgottesdienst (einmal im Monat) Jugendtreff Elsau VMC-Renngruppen-Training Männerchor TV: Aktive Sauna Männer allgemein Bücherausgabe jeden letzten im Monat SVP-Stamm Pfadfinder VMC, Renngr. + Hobbyfahrer CEVI «Ameisli» Gemeindezentrum FEG «Jungschi» Gemeindezentrum FEG Sauna Gemischt Sauna Paare Evangelisch-ref. Gottesdienst Gottesdienst Gemeindezentrum FEG Sonntagsschule Gemeindezentrum FEG Kinderhort Gemeindezentrum FEG Evangelisch-ref. Jugendgottesdienst Röm.-kath. Gottesdienst, 14-tägig	Kirchgemeindehaus Halbtageswanderung für Senioren Seniorenachmittag Pestalozzihaus Niderwis Turnhalle Ebnet Gemeindebibliothek Turnhalle Ebnet Schulhaus Süd Schulhaus Süd Turnhalle Ebnet Turnhalle Süd Schulhaus Süd Turnhalle Ebnet Turnhalle Süd Niderwis Singsaal Ebnet Kirchgemeindehaus Kindergarten Elsau Kirchgemeindehaus Turnhalle Süd Kirchgemeindehaus Turnhalle Ebnet Turnhalle Süd Singsaal Süd Turnhalle Ebnet Niderwis Turnhalle Ebnet Niderwis Turnhalle Ebnet Niderwis Turnhalle Ebnet Turnhalle Süd Turnhalle Ebnet Kirche Jugendraum Turnhalle Süd Singsaal Ebnet Turnhalle Ebnet Niderwis Gemeindebibliothek Rest. Frohsinn gemäss Anschlag Salvadori-Cicli, Schottikon gemäss Anschlag St. Gallerstr. 70 St. Gallerstr. 70 Niderwis Niderwis Kirche St. Gallerstr. 70 St. Gallerstr. 70 St. Gallerstr. 70 Kirche Schulhaus Ebnet
Mittwoch			
Donnerstag			
Freitag			
Samstag			
Sonntag			

**Zu vermieten auf  
1. Januar 2002 (ev. später)**

### Reiheneinfamilienhaus (4 1/2 Zi)

In unserer kürzlich renovierten Liegenschaft an der Auwiesenstrasse 3 und 5 werden zwei Reiheneinfamilienhäuser frei.

### Gesucht

### Hauswartln Gemeindehaus

Auf den 1. Dezember 2001 suchen wir zur Pflege unseres Gemeindehauses eine neue Hauswartln. Ideal wäre die Besetzung der Stelle durch die neuen Mieter der benachbarten Liegenschaft Auwiesenstrasse 3.

Für weitere Informationen und Bewerbungen zu Reiheneinfamilienhaus und Hauswartstelle richten Sie sich bitte an  
Ueli Renggli, Tel. 363 29 29  
oder die  
Gemeindeverwaltung,  
Tel. 368 78 00

### Wochenkalender → Bitte beachten Sie:

Für die Richtigkeit der Eintragungen im Wochenkalender sind die jeweiligen Veranstalter verantwortlich. Die Redaktion bittet alle Vereine, ihre Einträge zu kontrollieren und allfällige Korrekturen rechtzeitig zu melden. Nur mit korrekten Einträgen kann der Wochenkalender seinen Zweck erfüllen!

# Veranstaltungskalender

Denken Sie beim Planen von Anlässen an eine eventuelle Datenkollision. Um diese zu vermeiden, liegt in der Gemeindekanzlei ein Veranstaltungskalender auf. Wir bitten Sie, auf bereits eingetragene Vorhaben Rücksicht zu nehmen. Bitte für periodische Veranstaltungen den Wochenkalender konsultieren.

Die Vereinskommision

<b>September</b>	29.	Verein Waldhütte	Waldhütteneinweihung
	30.	J.-R.-Wüst-Fonds	Konzert «Les Couleurs», Kirche
<b>Oktober</b>	1.	Gemeinde	Häckseldienst
	2.	Kirche Elsau	kleine Abendmusik
	6.	Schulen	Herbstferien bis 20. Oktober
	6.	Spitex	Info Privatisierung Spitex, KGH
	24.	Bibliothek	Gschichte und Märli
	25.	Gemeinden	öffentl. Informationsabend Finanzen
	27.	Bibliothek	Ausstellung/Vernissage Dora Haas
	28.	Senioren	Seniorenfest, KGH
	28.	El Volero	Heimturnier
	30.	Bibliothek	Bibliothekszmorgen mit Büchervorstellung
<b>November</b>	1.	Vereinskommision	VPK, Rest. Schäfli
	2.	Männerturnverein	GV, Ebnet
	3.	Gemeinde	Theater Kt. Zürich
	4.	Kirche	Reformationssonntag
	7.-11.	Ludothek	Kerzenziehen, Kindergarten Rätterschen
	9.	elsauer zytig	Redaktionsschluss 123
	10.	TV	Altpapiersammlung
	10./11.	HCE	Unterhaltungen
	12.	Gemeinde	Häckseldienst
	12.-16.	Samariterverein	Nothelferkurs ABC
	18.	OV Rümikon	Räbeliechtli-Umzug
	23.	Ludothek	Spielabend für Erwachsene, Rest. Sonne
	24.	Ref. Kirche	Bazar
	24.	JUVEL	Folk-Night-Konzert
	25.	Kirche	Ewigkeitssonntag
	29.	Kat. Kirche	Kirchgemeindeversammlung
30.	Ortsverein Rümikon	Schlussabend	
<b>Dezember</b>	1.	Ref. Kirche	John Brack-Konzert
	3.-8.	Primarschule	Projektwoche
	5.	FDP	Mitgliederversammlung
	5.	Bibliothek	Gschichte und Märli
	10./11./14.	Primarschule	Christkindlimärt
	11.	Gemeinden	Gemeindeversammlungen
	16.	Kirchen	Waldweihnacht
	21.	Schulen	Schulsilvester
	22.-5.1.	Schulen	Weihnachtsferien
	23.	Ref. Kirche	Gemeindeweihnacht